

Stuttgarter Schütz-Ausgabe

Heinrich Schütz
Sämtliche Werke / Complete Works

Nach den Quellen neu herausgegeben
in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Schütz-Archiv
der Hochschule für Musik Dresden

Newly edited, based on the sources,
in cooperation with the Heinrich-Schütz-Archiv
of the Hochschule für Musik Dresden

Band 10 / Volume 10

Kleine geistliche Konzerte II 1639
Opus 9

Heinrich Schütz
Kleine geistliche Konzerte II
Small Sacred Concertos, Part II
Opus 9

Einunddreißig geistliche Konzerte
für 1 bis 5 Singstimmen und Generalbass
herausgegeben von Michael Heinemann

Thirty-one sacred concertos
for 1 to 5 voices and basso continuo
edited by Michael Heinemann

Dank

Der Dank des Herausgebers gilt zunächst den quellenbesitzenden Bibliotheken, ohne deren Unterstützung die Editionsarbeiten nicht hätten durchgeführt werden können, namentlich der Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel, der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, der British Library London, der Bayerischen Staatsbibliothek München, der Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu und der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Sie haben Reproduktionen für diese Edition zur Verfügung gestellt und/oder Fragen zu ihren Exemplaren freundlich beantwortet. Den Bibliotheken in Kassel, Dresden und Berlin sei zudem für die Genehmigung gedankt, Seiten im Faksimile wiederzugeben.

Ferner gilt ein herzlicher Dank all jenen, die in vielfältiger Weise dieses Editionsprojekt unterstützt haben, insbesondere durch Hinweise zu Textquellen oder Diskussion von Editionsproblemen: Dr. Holger Eichhorn (Berlin), Stephan Franke (Kassel) und Konstanze Kremtz (Dresden). Ganz besonderen Dank schulde ich – wieder einmal – Hans Ryschawy und Dr. Uwe Wolf, den sorgsamem Mitarbeitern des Carus-Verlags, für die fachkundige Begleitung der Produktion und die zu jeder Zeit außerordentlich angenehme Zusammenarbeit, schließlich Günter Graulich, der bereits in den 1970er Jahren mit seinen Einzelausgaben den Grundstein für diesen Band gelegt hat.

© 2019 by Carus-Verlag Stuttgart – Carus 20.910
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten
All rights reserved
Printed in Germany

Gesetzt in der Times
Druck: Gulde, Tübingen
Buchbindung: Spinner, Ottersweier
ISBN 978-3-89948-321-5
ISMN M-007-18868-9

Acknowledgements

The publisher's thanks go first of all to the source-owning libraries, without whose support the editing work could not have been carried out: namely, the Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel, the Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, the Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, the British Library London, the Bayerische Staatsbibliothek München, the Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu and the Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. They have provided reproductions for this edition and/or answered questions regarding their documents in a friendly manner. We would also like to thank the libraries in Kassel, Dresden and Berlin for their permission to reproduce pages in facsimile.

Further, we would like to thank all those who have supported this edition project in a variety of ways, in particular by providing information on text sources or discussing edition issues: Dr. Holger Eichhorn (Berlin), Stephan Franke (Kassel) and Konstanze Kremtz (Dresden). Once again, I owe special thanks to Hans Ryschawy and Dr. Uwe Wolf, the diligent staff of Carus-Verlag, for their expert support in the production process and the extraordinarily pleasant cooperation at all times. Finally, I owe a debt of gratitude to Günter Graulich, whose individual editions laid the foundation stone for this volume in the 1970s.

Die Kleinen geistlichen Konzerte II
sind auch in Einzelausgaben erschienen:
Carus 20.306–Carus 20.337
Basso-continuo-Stimme aller Konzerte
(Streichbass mit Bezifferung): Carus 20.910/11.

Eine Einspielung auf CD durch den Dresdner Kammerchor und Solisten unter Leitung von Hans-Christoph Rademann liegt vor (Carus 83.271; Schütz-Gesamteinspielung, Vol. 17).

The Small Sacred Concertos, Part II,
are also available in separate editions:
Carus 20.306–Carus 20.337
Basso continuo part for all the concertos
(string bass with figuring): Carus 20.910/11.

The works are also available on CD, performed by the Dresdner Kammerchor and soloists under the direction of Hans-Christoph Rademann (Carus 83.271; Schütz Complete recording, Vol. 17).

Inhalt / Contents

Vorwort	VI
Widmung	X
Textnachweise und liturgische Stellung	XI
Foreword	XIII
Dedication	XVII
Identification of texts and liturgical contexts	XVIII
Die vertonten Texte / Texts in English translation	XX
Abbildungen / Illustrations	XXXI
1. Ich will den Herren loben allezeit SWV 306	2
2. Was hast du verwirket SWV 307	6
3. O Jesu, nomen dulce SWV 308	9
4. O misericordissime Jesu SWV 309	12
5. Ich liege und schlafe und erwache SWV 310	15
6. Habe deine Lust an dem Herren SWV 311	18
7. Herr, ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist SWV 312	25
8. Bone Jesu, verbum Patris SWV 313	29
9. Verbum caro factum est SWV 314	35
10. Hodie Christus natus est SWV 315	39
11. Wann unsre Augen schlafen ein / Quando se claudunt lumina SWV 316	44
12. Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet SWV 317	47
13. Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang SWV 318	49
14. Ich beuge meine Knie gegen den Vater SWV 319	51
15. Ich bin jung gewesen und bin alt worden SWV 320	55
16. Herr, wenn ich nur dich habe SWV 321	58
17. Rorate coeli desuper SWV 322	64
18. Joseph, du Sohn David SWV 323	69
19. Ich bin die Auferstehung und das Leben SWV 324	73
20. Die Seele Christi heilige mich SWV 325	81
21. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ / Te Christe supplex invoco SWV 326	87
22. Allein Gott in der Höh sei Ehr SWV 327	91
23. Veni, sancte Spiritus SWV 328	98
24. Ist Gott für uns SWV 329	106
25. Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes SWV 330	111
26. Die Stimm des Herren SWV 331	116
27. Jubilate Deo omnis terra SWV 332	123
28. Sei begrüßet, Maria, du Holdselige SWV 333	133
28a. Ave Maria, gratia plena SWV 334	141
29. Was betrübst du dich, meine Seele SWV 335	149
30. Quemadmodum desiderat cervus SWV 336	158
31. Aufer immensam, aufer, Deus SWV 337	174
Anhang / Supplement	
32. Ich ruf zu dir SWV 326a	188
Kritischer Bericht	194

Einführung

Es war eine Zeit der Unordnung. Denn der Plan des sächsischen Kurfürsten Johann Georgs I., durch eine Verbindung mit Kaiser Ferdinand III. sein Land zu befrieden, scheiterte, da er das militärische Potential der Schweden unterschätzt hatte. Die früheren Verbündeten, nach dem Tod des schwedischen Königs Gustav Adolf in der Schlacht von Lützen im Herbst 1632 führerlos, wurden nach der Besiegelung des Paktes zwischen Johann Georg I. und Ferdinand III. im Prager Frieden 1635 zu einer nicht mehr zu kontrollierenden Soldateska, von deren Terror gegenüber der Bevölkerung zahllose Berichte grauenhafte Kunde geben. Reflexe dieser Jahre voller Furcht und Schrecken finden sich noch in den Vorreden der Publikationen von Heinrich Schütz. Zuerst in einem Trauergedicht, das er auf Heinrich Posthumus Reuß schrieb, jenen Fürsten, dessen *Musicalische Exequien* er Anfang 1636 komponierte, da er sich dem Landesherrn seines Geburtsorts Köstritz besonders verbunden fühlte: „Indem was gutes nur war vormals angerichtet/ Nun lieget gantz und gar zertreten und zernichtet/ All' Ordnung ist zertrennt/ Gesetze sind verkehrt/ Die Schulen sind verwüst/ die Kirchen sind zerstört.“¹ Dann, im Herbst desselben Jahres, im Vorwort zum ersten Band *Kleiner geistlicher Konzerte*, deren späte Veröffentlichung und heterogene Zusammenstellung er mit Blick auf die gegenwärtige Situation zu rechtfertigen sucht: Die Kriegsläufe hätten dazu geführt, dass auch die Künste und nicht zuletzt die Musik „nicht allein in grosses Abnehmen gerathen/ sondern an manchem Ort gantz niedergeleget worden“; auch scheuten manche Verleger das Risiko einer Drucklegung, doch stehe zu hoffen, dass bei einer Verbesserung der wirtschaftlichen (und sozialen) Situation wieder Werke vorgelegt werden könnten, von deren Qualität die aktuelle Sammlung nur einen ersten Eindruck zu vermitteln in der Lage sei.² Noch drei Jahre später, bei der Veröffentlichung einer zweiten Folge *Kleiner geistlicher Konzerte*, ist der Tenor unverändert: Die „Boßheit der ieszigen/ den freyen Künsten widrigen Zeiten“³ erlaube es nicht, bedeutendere Werke im Druck zu publizieren; Gewichtigeres sei zwar schon entstanden, könne aber erst unter günstigeren Umständen einer größeren Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Gemengelage, die Schütz beschreibt, ist durchaus komplex. So problematisch es in der zweiten Hälfte der 1630er Jahre war, anspruchsvolle Musik zu publizieren, da Absatzmöglichkeiten fehlten, so wenig beeinträchtigte wirtschaftliche Not die künstlerische Kompetenz, mit der ein Hofkapellmeister an repräsentativen Orten aufzuwarten wusste.

Nachrichten über die mangelnde Versorgung der Hofmusiker widersprechen nur bedingt den Informationen über aufwändige Feste an der sächsischen Residenz, für die zu Zeiten nicht nur erhebliche Mittel requiriert, sondern auch innovative künstlerische Konzepte bedacht werden konnten. Der Wunsch, gelegentlich sogar die Verpflichtung fürstlicher Repräsentation aus herausgehobenem Anlass, bezeichnet keinen Gegensatz zu jener Nachlässigkeit, mit der Eingaben, die bloße Subsistenz der Musiker zu sichern, von Johann Georg I. behandelt wurden. Dass sich „Sämtliche Musicj“ am 7. Dezember 1639 an den Kurfürsten wandten, ist jedoch nicht nur Ausweis ihrer momentanen prekären wirtschaftlichen Lage:

Gnedigster Herr. Aus eüßerster noth, wegen manglung holtzes vndt brodts, wie auch andrer *Victualien*, so man zue Vnuermeidlichen Leibes vnterhalt benötigt, Vnserer dringenden schulden zugeschweigen, werden wir über Vorige Vielfaltige Vnterthänigste *supplicationes*, Eur Churfl: Durchl: nochmals (: welches wir, mit Gott bezeugende, lieber geübriget wären :) hiermit anzuflehen eüßerist gezwungen. Vndt ob zwar wir bißhero mit Vorwendung des geldtmangels iedertzeit abgewießen worden, Dannenhero wir muthmaßen, ob wolte die Summa, vns nur in etwas zu *subleuiren*, Eur Churfl: Durchl: etwas hoch eingebildet werden. Alß haben wir, das so vns noch anwesenden, vndt die wir von 36. Persohnen, nicht mehr alß 10. Übrig seind, Jedem ein Quartall gegeben würde, Eur Churfl: Durchl: Vnterthenigst zuerkennen zugeben, für nottwendig arachtet, so dann die Summa über 600 fl. sich nicht erstrecken würde.⁴

Der Hinweis, nur ein Viertel der ehemals bestellten Musiker sei noch am Ort, deutet auf einen depravierten Status der Kapelle, deren musikalischer Alltag zweifellos desolat war. Allerdings auch, weil sich ihr Leiter spätestens seit 1633 nur noch bedingt für sein Ensemble engagierte. Zwar hatte Schütz nach seinem zweiten Aufenthalt in Oberitalien 1628/29 noch versucht, die Erfahrungen neuer Musik, die er zumal in Venedig kennenlernen konnte, nach Dresden zu vermitteln, indem er neben Instrumenten auch Musiker mitbrachte, die über den aktuellen Stand des Musizierens informieren sollten; doch scheiterten die Bemühungen binnen kurzem, weniger wohl wegen ausbleibender Unterstützung des Regenten oder der Kriegsnöte als aufgrund der auch von Schütz unterschätzten Schwierigkeiten, einen kulturellen Transfer zu bewältigen, den die Differenz von Sprache und Konfession indiziert. Hartnäckigkeit und Durchsetzungsvermögen des Kapellmeisters scheinen begrenzt gewesen zu sein; Mitglieder des Ensembles wurden überdies zu Kriegsdiensten herangezogen oder standen für künstlerische Aufgaben nur noch bedingt zur Verfügung.

So entschloss sich Schütz, seine Ideen an anderen Orten, vorzugsweise am dänischen Hof, zu verwirklichen; folgerichtig trägt die nächste und hier vorgelegte Publikation den Namen des dänischen Prinzen Friedrich als Widmungsträger im Titel.

¹ Heinrich Schütz, [Trauergedicht], in: ders., *Musicalische Exequien*, Dresden 1636, hier zitiert nach: Michael Heinemann (Hrsg.), *Schriftstücke von Heinrich Schütz*, Köln 2010 (= Schütz-Dokumente 1), S. 189.

² Heinrich Schütz, [Widmung an Heinrich von Friesen vff Rötha], in: ders., *Erster Theil Kleiner Geistlichen Concerten*, Dresden 1636, hier zitiert nach *Schütz-Dokumente 1*, S. 197.

³ Heinrich Schütz, [Widmung an Friedrich, Erzbischof zu Bremen (und Prinz von Dänemark)], in: ders., *Anderer Theil Kleiner Geistlichen Concerten*, Dresden 1639, hier zitiert nach *Schütz-Dokumente 1*, S. 205.

⁴ Dresden, Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden, *Cantorey-Ordnung*, Loc. 8687/1, fol. 196a.

Doch die mehrjährige Abwesenheit von Dresden war nicht geeignet, zu einer Konsolidierung der sächsischen Hofkapelle beizutragen. Schütz' Resignation, auch aus der Überlegung erwachsend, seine Pläne in Kopenhagen leichter umsetzen zu können, konvergiert mit einer reduzierten Unterstützung der Kapelle, die jedoch nicht mit mangelndem Interesse des kurfürstlichen Hauses für Musik gleichzusetzen ist. Denn aus außerordentlichem Anlass – Hochzeiten, Kindtaufen und ähnlichen dynastischen Ereignissen – wollte man sehr wohl auf die unbestrittene Kompetenz von Schütz zurückgreifen und stellte auch die finanziellen Mittel bereit, deren es bedurfte, aufwändigere Aufführungen zu ermöglichen.

Diese vielschichtige Situation künstlerischer Arbeit spiegeln die Inhaltsverzeichnisse der beiden Bände *Kleiner geistlicher Konzerte* unmittelbar. Denn ein übergeordnetes Konzept, das die Folge der Stücke gliedern könnte, fehlt. Lediglich die Anzahl der Stimmen, die disponiert werden, bestimmt die Reihe der jeweils ca. zwei Dutzend Stücke, weder Kirchenjahr noch Tonarten ordnen die Kompositionen, die auch stilistisch heterogen sind. Neben Monodien neuesten Stils stehen Duette, deren konservative Behandlung der Dissonanz nicht einmal bewusst retrospektiv genannt werden kann; Stücken, deren liturgische Zuordnung schwerfällt, da sie Perikopen dialogisch fassen, folgen fünfstimmige Madrigale, deren Kunstfertigkeit eher auf Frömmigkeitsübungen in der fürstlichen Kammer zielt, als dass eine Verwendung in der protestantischen Kantoreipraxis intendiert sein mochte.

Denn das verbindet alle Stücke, sowohl des ersten wie mehr noch des zweiten Teils dieser „kleinen“ geistlichen Konzerte: Das Diminutiv des Titels bezieht sich allenfalls auf Besetzung und Ausdehnung, meint nirgends einen gesangstechnisch oder interpretatorisch reduzierten Anspruch. (Als „große“ geistliche Konzerte können Schütz' genau 20 Jahre vorher publizierten *Psalmen Davids* gelten.) Leicht auszuführen ist keines der hier veröffentlichten Stücke, und zumal die Textur der Bass-Soli des zweiten Teils setzt eine professionell geschulte Stimme voraus. Mit Schütz' Bemerkung in der Widmungsvorrede (vgl. S. X), er wolle auch über den Standard der Komposition geistlicher Musik in Sachsen informieren, wird zugleich deutlich, dass er ganz selbstverständlich auf eine künstlerische Kompetenz rechnete (und rechnen konnte), die selbst in den größten Wirrnissen des Dreißigjährigen Krieges nicht verloren ging. Selbst wenn sich zu Zeiten nur an wenigen Orten Freiräume fanden, solche Werke aufzuführen, so war doch nicht dauerhaft einer Fähigkeit Eintrag getan, kunstvoll zu musizieren. Dass in Friedenszeiten sich auch schnell wieder Absatz und Markt fanden, zeigt die Publikation der *Symphoniae sacrae II* rasch nach dem Friedensschluss von Kötzschenbroda 1645, mit dem der Dreißigjährige Krieg in Sachsen endete. Deutlicher noch wird beim Blick auf das Œuvre von Andreas Hammerschmidt, dass sich schon um 1640 die Möglichkeiten, Sammelbände mit geistlicher Musik für den protestantischen Gottesdienst zu veröffentlichen, deutlich verbessert hatten. Fast jährlich konnte der Zittauer Organist Publikationen vorlegen, deren Nachauflagen, teils binnen kurzem erforderlich, erkennen lassen, wie groß der Bedarf für solche Kompositionen war, die freilich ungleich leichter auszuführen sind als die Werke des Dresdner Hofkapellmeisters. Dass andererseits auch Schütz' Produktionen sich rechnen würden, erhellt allein der Sachverhalt, dass er dem ersten Teil seiner *Kleinen geistlichen Konzerte*

nach nur drei Jahren einen zweiten Band anschließen konnte, der – wiewohl die Zusammenstellung der Stücke im Gegensatz zu den Publikationen Hammerschmidts keinem Ordnungsprinzip folgte – auf ambitioniertere Musiker und Hörer zielte.

Überarbeitungen

Dass sich von einigen Stücken dieses Bandes *Kleiner geistlicher Konzerte II* Alternativfassungen erhalten haben, erlaubt exemplarisch Einblicke in die kompositorische Arbeit von Heinrich Schütz. Freilich ist nicht leicht zu erschließen, ob etwa die handschriftlich in Kassel (SWV 316a und 331a) und Pirna (SWV 326a) überlieferten Versionen vor der Druckpublikation entstanden sind oder gegebenenfalls später abgeschrieben wurden; zudem weisen die Kasseler Fassungen keine oder doch nur marginale Abweichungen von den 1639 veröffentlichten Versionen auf, und das in Pirna überlieferte Stück ist nur unvollständig erhalten (vgl. Anhang, S. 188 ff.). Doch zeigt ein Vergleich der beiden Fassungen bei der veröffentlichten Variante eine Straffung der Form wie vor allem aber ein ungleich schlichteres Melos. Solche Vereinfachung des Verlaufs und der Faktur deutet auf eine Überarbeitung hin, die ein zu unbestimmtem Zeitpunkt konzipiertes Stück erfuhr. Ähnlich verweisen gelegentliche partielle Übernahmen von Werken Schütz' in zeitgenössische Lehrbücher nicht auf Frühfassungen als vielmehr auf eine Bearbeitung in didaktischer Intention. Es ist mit Blick auf die Überlieferungssituation in städtischen Kantoreien wahrscheinlicher, dass die ehemals komplexe Version eines Werkes vereinfacht wurde, um sie für Aufführungssituationen außerhalb einer fürstlichen Kapelle verfügbar zu machen, als dass eine für einfachere Verhältnisse geschriebene Komposition satztechnisch aufwändiger gestaltet wurde, um sie für die Musik der Residenz zu reservieren. Zudem scheint die gedruckte Version stilistisch homogener; wenig wahrscheinlich ist, dass die Pirnaer Fassung als lokale Adaption eines ungenannten (und unbekanntes) Musikers anzusehen ist, da die Struktur des Stückes weitestgehend übernommen wurde. Der alternative Beginn kann verständlich werden, wenn man eine weitere Imitation der Eingangssphrase durch den zweiten Diskant suggeriert, wie er sich dann auch in der 1639 gedruckten Version findet.

Vielleicht noch auffälliger wird der Prozess der Überarbeitung als Optimierung der Prosodie bei einer weiteren Parallelvertontung. Im Rahmen der *Musicalischen Exequien* hatte Schütz 1636 den Text „Herr, wenn ich nur Dich habe“ als Tenor-Solo vertont (SWV 279/19); 1639 fasst er dieselben Verse aus Psalm 73 als Trio (SWV 321). Die Anfangsphrasen beider Stücke sind identisch, doch die Weiterführung divergiert erheblich. Die spätere Fassung folgt bei den Wörtern „so frage ich nichts nach Himmel und Erde“ sehr genau dem Textsinn, indem eine aufsteigende Linie disponiert wird, die mit einer Sequenz genau den Tonraum einer Oktave erschließt. In der Trauermusik für den Geraer Fürsten hingegen ist die melodische Linie uneinheitlich; sie bricht unvermittelt ab, um das Wort „Himmel“, inhaltliches Telos des Satzes, mit einem markanten Sprung herauszustellen. Auch die Fortsetzung des Verses – „so bist Du, Gott, allzeit meines Herzens Trost“ – geriet in den *Musicalischen Exequien* wenig elegant; der anapästische Duktus, den die ersten drei Wörter nahelegen, wird auch bei den folgenden beibehalten und führt zu einer arg schematischen Deklama-

tion. Die spätere Fassung, die Schütz bei einer neuerlichen Vertonung fand, entspricht dem Sinn des Textes weit besser, wenn nun das Wort „Gott“ den Hauptakzent erhält und auch der „Trost“ als zweiter Schwerpunkt des Verses melodisch wie metrisch herausgestellt wird. Ähnliche Tendenzen einer Schärfung des Profils zugunsten einer prosodisch besseren Fassung, die auch dem Sinn des Textes mehr gerecht wird, zeigt die Parallelvertontung eines weiteren Stücks aus den *Musicalischen Exequien* und eines *Kleinen geistlichen Konzerts* aus deren erstem Teil („Das Blut Jesu Christi“, SWV 298 resp. SWV 279/11).

Dass die Überarbeitungen dieser Stücke genauer dem Text folgen, seinen Vortrag erleichtern als auch seinen Gehalt besser erschließen, lässt mithin auf eine sorgsame Revision schließen, die allerdings die Frage aufwirft, warum Schütz ehemals nicht zögerte, schon erste Versionen zu veröffentlichen. Möglicherweise war die Zeit für die Konzeption der *Musicalischen Exequien*, die binnen weniger Wochen zwischen Tod und Beisetzung des Fürsten erarbeitet werden mussten, zu knapp; vielleicht entstanden einzelne Sätze dieser Trauermusik bereits zu einem noch früheren Zeitpunkt und wurden nun, unter dem Termindruck der Feierlichkeiten, aus vorliegendem Material kollationiert und in solch provisorischer Fassung in einen Druck aufgenommen, der eher dem Andenken des Verstorbenen gewidmet war, als dass er Aufführungen an anderem Ort dienen sollte. Die Überarbeitungen, die für die *Kleinen geistlichen Konzerte* entstanden, zeigen jedoch auch, wie intensiv sich Schütz mit der Frage der Textdeklamation in den 1630er Jahren beschäftigte, wie sehr ihm daran gelegen war, immer differenzierter eine literarische Vorlage umzusetzen – auch und gerade gegenüber den Zeitgenossen, die leicht einen Vergleich der unterschiedlichen Versionen vornehmen konnten. Zugleich wird dabei deutlich, dass die beiden Teile der *Kleinen geistlichen Konzerte* auch von dem Gedanken getragen waren, Verfahren der Vertonung vorzustellen, die Schütz schon binnen weniger Jahre so stark weiterentwickelte, dass eine neuerliche Veröffentlichung gerechtfertigt, ja erforderlich schien. Auch von hier aus gewinnen diese beiden Sammlungen den Charakter von Musterbüchern, die aktuelle Trends vorstellen: durchaus heterogen in Textwahl und Faktur, vielfältig in den Möglichkeiten einer Verwendung und gewiss nicht zyklisch intendierte Werke.

Ausschnitte

Der Gedanke, in den zweiten Band *Kleiner geistlicher Konzerte* habe Schütz Kompositionen unterschiedlicher Entstehungszeiten und -kontexte aufgenommen – sei es, um sie als Muster kompositorischer Kompetenz vorzustellen, sei es als Teil eines größeren Werkes, das sich nicht mehr realisieren ließ, – verstärkt sich beim Blick auf einzelne Stücke, deren liturgische Verwendung nicht leicht zu ersehen ist. Das dreistimmige Konzert „Joseph, du Sohn David“ (SWV 323) etwa findet als Einzelstück auch im protestantischen Hofgottesdienst kaum eine angemessene Stelle. Der Text, die Verse 20 und 21 aus dem ersten Kapitel des Matthäus-Evangeliums, hat zwar einen unmittelbaren Bezug zum Weihnachtsfest; doch die direkte Anrede des Engels „fürchte dich nicht, Mariam, dein Gemahl, zu dir zu nehmen“, verweist eher auf eine musikdramatische Situation – für eine Andachtsmusik wäre eine Paraphrase der folgenden Verse hinreichend gewesen: „das in ihr geboren ist,

das ist von dem heiligen Geist und sie wird einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen, denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden“.

So ungewöhnlich eine Vertonung dieser Verse ist, so signifikant jedoch der Ort, an dem Schütz eine frühere Fassung fand. Rogier Michael, sein Vorgänger im Amt eines Hofkapellmeisters in Dresden, hatte bereits 1602 neben einer *Weihnachts-historie*, deren Aufbau Schütz für sein spätes, entsprechendes Werk (SWV 435) adaptierte, eine Komposition der *Empfängnis unseres Herren Jesu Christi* vorgelegt. *Weihnachts-* und *Empfängnis-historie* von Rogier Michael sind in einer von Polycarp Leiser, dem sächsischen Hofprediger, angelegten Handschrift in Dresden überliefert – einem Band, der auch die *Auferstehungshistorie* von Antonio Scandello, dem Leiter der Dresdner Hofmusik am Ende des 16. Jahrhunderts, enthielt. Diese musikalische Fassung der Ostergeschichte nahm Schütz wiederum zur Grundlage seiner *Auferstehungs-Historie* (SWV 50); mithin wäre es wenig überraschend, wenn er nicht auch über eine Adaption einer Empfängnis-historie auf der Basis eines bereits vorliegenden Werkes eines Amtsvorgängers nachgedacht hätte.

Rogier Michael hatte seinerzeit in seiner Historien-Komposition die Worte des Evangelisten mit vergleichsweise dünnen Rezitativen vertont, die direkten Reden jedoch mehrstimmig gesetzt in Gestalt von Intermedien, kurzen polyphonen Stücken also, wie sie auch Schütz in seiner *Weihnachts-Historie* schrieb. Acht solcher kleinen geistlichen Konzerte sind es, die Rogier Michael in seine *Empfängnis-historie* integrierte, und die Texte von sieben Sätzen fasste Schütz kompositorisch neu: Neben dem besagten Intermedium des Engels (SWV 323) fand eine Komposition des Verkündigungsdialogs (der bei Michael auf fünf Einzelsätze entsprechend den Worten der Handelnden aufgeteilt wird) Aufnahme in den zweiten Teil *Kleiner geistlicher Konzerte* (SWV 333), und eine Vertonung des Magnificat veröffentlichte Schütz wenige Jahre später in den *Symphoniae sacrae II* (SWV 344). Lediglich jene Passage aus der *Empfängnis-historie* Rogier Michaels, in der Elisabeth bei deren Besuch Maria begrüßt (Lk 1,42–45) fehlt in Schütz' Œuvre.

Vergleicht man nun insbesondere die Komposition des Gesprächs des Engels mit Joseph aus den *Kleinen geistlichen Konzerten II* mit der Fassung von Rogier Michael aus dem Jahre 1602, so zeigen sich vergleichsweise geringfügige Unterschiede, die – entsprechend der Neuformulierung der direkten Reden in der *Auferstehungs-Historie* – eine eher verhaltene Aktualisierung bezeichnen. Im Kontext einer Werksammlung mit betont avancierten Monodien und ambitionierten Verfahren der Dissonanzbehandlung erscheint diese Vertonung geradezu antiquiert.

Der Verkündigungs-Dialog – in dem Sammelband von 1639 ein Solitär schon wegen der obligaten Instrumente, die in einer einleitenden Symphonia vorgeschrieben werden – hingegen rückt mit der Eliminierung aller vermittelnden Worte eines Erzählers/Evangelisten in die Nähe des *Dialogo Per la Pascua* (SWV 443), in dem Schütz die direkten Reden eines Teils seiner *Auferstehungs-Historie* nahtlos aneinander fügt. Sowenig demnach im Gespräch des Engels mit Joseph Erfahrungen, die Schütz während seiner zweiten Italienreise in Bezug auf eine

eindringliche Textdeklamation machte, ihren Niederschlag finden, so sehr scheint er im Verkündigungs-Dialog jenes Prinzip auch in geistlicher Musik realisieren zu wollen, von dem er hinsichtlich der Komposition szenischer Werke in einem Brief aus dem Jahre 1633, im Vorfeld seines Aufenthalts am dänischen Hof, spricht, wie nämlich ein Text „von allerhand Stimmen in redenden *Stjlo* übersetzt vndt [...] singende agiert werden könne“.⁵

Demnach hätte Schütz auch eine Neufassung der seinerzeit mehr als 30 Jahre alten *Empfängnishistorie* erwogen und auch bereits mindestens einen Teilsatz verfertigt (SWV 323), der nicht zuletzt in der mehrstimmigen Faktur der Rede eines einzelnen entsprechenden Partien seiner Vertonung der Ostergeschichte stilistisch eng benachbart ist. Zeugt dieser Satz von einer ursprünglichen Idee, eine Verkündigungshistorie analog der *Auferstehungs-Historie* und eventuell auch der *Weihnachts-Historie* lediglich als eine Neuformulierung von Vertonungen seines Vorgängers anzulegen, die kaum mehr als in Marginalien divergiert, so lässt der Dialog des Engels und Marias (SWV 333) wie auch der *Dialogo Per la Pascua* (SWV 443) Schütz' Bemühungen erkennen, zwischenzeitlich gewonnene kompositorische Erfahrungen bei der Ausarbeitung dieses Konzepts zu integrieren. Die in die Sammelbände der *Kleinen Geistlichen Konzerte II* (und später der *Symphoniae sacrae II*) eingegangenen Kompositionen wären somit, sofern sie als Teile großangelegter Historien anzusehen sind, nur mehr Relikte; sie dokumentieren verschiedene Stadien einer kompositorischen Entwicklung Schütz', der, des je aktuellen Standes der Kompositionstechnik gewärtig, sie für erst langfristig zu realisierende Projekte nutzen konnte, doch in Sammelbänden aufgehoben wissen wollte. Die Veröffentlichung von einzelnen Stücken in einem solchen Rahmen bedeutet dann nicht weniger als die Preisgabe umfassender gedachter Werke oder zumindest von solchen Teilen, die einem avancierten Stand der Ästhetik an einem kulturellen Zentrum, wie es der Dresdner Hof repräsentierte, nicht mehr standhalten konnten.

Die stilistische Heterogenität zumal der *Kleinen geistlichen Konzerte II* konnte mithin der Verlegenheit erwachsen sein, größere originäre Werke aktuell nicht publizieren zu können; dieser Sammelband wird zu einem Residuum für Musik, deren Verfallsdatum zu gering war, als dass mit einer Publikation noch lange hätte gewartet werden können. Dokumentiert werden sollten sie als Ausweis der kompositorischen Kompetenz und der sängerischen Leistungsfähigkeit zumal gegenüber dem dänischen Prinzen, der Schütz gastfreundlich entgegenkam und als Widmungsträger bedankt wurde: ein Katalog von Möglichkeiten, Texte zu vertonen, unter Einschluss von Konzepten musiktheatralischer Kompositionen auch für paraliturgische Anlässe.

Notation, Edition und Aufführungspraxis

1. Takt und Mensur

Im Druck sind alle Stimmen ohne Taktstriche notiert. Die Neuausgabe will mit der lediglich praktischen Gründen geschuldeten Einführung von Taktstrichen keinen Akzentstufentakt suggerieren, der bei der Mehrzahl der *Kleinen geistlichen Konzerte* auch nicht intendiert ist. Dabei gilt die Semibrevis als Maß und ordnungsstiftende Größe, entsprechend der C-Takt als Ausgangsmetrum. Im geraden Metrum bleiben die Notenwerte unverändert, in den Dreiertakten werden sie um einer besseren Lesbarkeit willen halbiert.

2. Schlüssel und Transposition

Bei den *Kleinen geistlichen Konzerten* verwendet Schütz die gängigen Stimm- und Schlüsselkombinationen, die zu Anfang eines jeden Stückes mitgeteilt werden. Auf Transpositionen wurde verzichtet, die in der Praxis bei der Aufführung einzelner Stücke möglich und gegebenenfalls auch erforderlich sein werden.

3. Vorzeichen

Die Vorzeichensetzung im Originaldruck folgt der seinerzeit üblichen Praxis: Bei unmittelbar wiederholten Tönen derselben Stufe bedarf es keiner Wiederholung von Alterationszeichen. Der Umkehrschluss, dass der Ton einer anderen Stufe eine Alterierung aufhebt, ist jedoch nicht immer zwingend: Zumal bei Kadenzwendungen und Wechselnoten wird um die Mitte des 17. Jahrhunderts oft auf eine neuerliche Setzung des Vorzeichens verzichtet, da es (meist) selbstverständlich ist. Gleichwohl werden entsprechende Stellen im Notentext und/oder im Kritischen Bericht ausgewiesen.

4. Korrekturen

Grundlage der vorliegenden Edition ist der Originaldruck der *Kleinen geistlichen Konzerte*. Da nach jüngeren Beobachtungen selbst Drucke derselben Auflage voneinander abweichen – korrigierte Nachauflagen von Musikalien wurden (und werden bis in die Gegenwart) nicht zwingend im Titel ausgewiesen –, erschien es sinnvoll, mehrere Exemplare des Erstdrucks miteinander zu vergleichen (vgl. Kritischer Bericht). Dabei zeigte sich der sehr sorgfältig ausgeführte Notensatz unverändert.

Überraschend gering waren in den meisten eingesehenen Exemplaren die Spuren, die auf Benutzung hinweisen und/oder Aufschlüsse zu Aufführungspraktiken geben. Selbst die gelegentlich ungenau bezifferten Continuo-Partien wurden nur selten korrigiert.

5. Bassus continuus und Instrumente

Die Bezifferung des Generalbasses folgt der Quelle; Zeichen und Ziffern wurden zumal bei Kadenzten dem Oberstimmverlauf entsprechend genauer platziert. Gelegentliche Herausgeberzusätze erfolgen in eckigen Klammern.

Zur Besetzung des Generalbasses gibt Schütz keine expliziten Hinweise; dem Charakter des Werks als solistische Ensemblesmusik sollte jedoch durch einen zurückhaltenden Einsatz von die Basslinie verstärkenden Instrumenten Rechnung getragen werden.

Dresden, im Frühjahr 2019

Michael Heinemann

⁵ Brief Heinrich Schütz' an Friedrich Lebzelter vom 6. (16.) Februar 1633, in: *Schütz-Dokumente I*, S. 179. Vgl. hierzu Michael Heinemann, „Eine absonderliche Art der Composition.“ Zur Gestaltung von Rezitativen in musikdramatischen Werken von Heinrich Schütz“, in: Markus Engelhardt (Hrsg.), „in Teutschland noch gantz ohnbekandt.“ *Monteverdi-Rezeption und frühes Musiktheater im deutschsprachigen Raum*, Frankfurt/Main 1996, S. 195–209.

[Widmung (an den Prinzen von Dänemark):]

Dem Hochwürdigsten/ Durchlauchtigsten/
Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/
Herrn
Friederichen/
Erwehlten zu Ertz- vnd Bischoffen der
Stifter Bremen vnd Vehrden/ *Coadjutoren* zu Halberstadt/
Erben zu Norwegen/ Hertzogen zu Schleißwig/ Holstein/ Stormarn vnd
der Ditmarschen/ Grafen zu Oldenburg vnd Delmenhorst/
Meinem Gnädigsten Fürsten vnd
Herrn.

Hochwürdigster/ Durchlauchtigster/ Hochgeborner Fürst/ Gnädigster Herr/ Vnter andern trefflichen Tugenden/ die in Ewer HochFürstl. Durchl. der gütige Himmel einge= | pflantz/ ist nicht die geringste/ die sonderbare Liebe vnd Lust/ die | nach dem Exempel der grössesten Helden von der Welt/ Sie zu | freyen vnd löblichen Künsten/ insonderheit auch der werthen | Music trägt/ wie dann dieses/ an dem vor wenig Jahren in Cop= | penhagen gehaltenen HochFürstl. Beylager des Königl. Prin= | tzen zu Dennemarck vnd Norwegen/ (E. HochFürstl. Durchl. | hochgeehrten Herrn Brudern/ meines auch Gnädigsten Herrn) | ich mit fleiß in acht genommen habe/ vnd dessen ein wahrer Zeu= | ge seyn kan. Dann eben durch meine damalige/ zwar wenige | Verrichtung vnd Auffwartung bey der Kön. Capell daselbst/ E. HochFürstl. Durchl. gnädigst bewogen/ sich gegen mir mit | so thanen Gnaden vermercken zu lassen/ Derowegen ich mich | nicht vnglücklichlich schätzen kan/ vnd überflüssige Vrsach habe/ || solches Zeit meines Lebens/ mit vnterthänigstem Ruhm vnd | Dancksagung zu erkennen.

Vnd habe/ Gnädigster Herr/ zu keinem andern Zweck ich | auch ietzo gezielet/ in deme gegenwertiger meiner Musicalischen | Arbeit (da sie zu männigliches gebrauch von mir herausser ge= | ben wird) E. HochFürstl. Durchl. hochwürdigsten Nahmen ich | vorgesetzt.

Zwar muß ich mich schemen/ mit einem so kleinen vnd | schlechten Wercklein vor deroselben zu erscheinen/ Nun aber die | Boßheit der ietzigden/ den freyen Künsten widrigen Zeiten/ mei= | nen anderweit/ sonder Ruhm/ bey Handen habenden bessern | Wercken/ das Liecht nicht gönnen wollen/ hat es bey diesem ge= | ringen für dißmal verbleiben müssen. Solten aber die ietzo vn= | ter den Waffen gleich als erstickten/ vnd in den Koth getretenen | Künste/ durch Gottes Güte/ zu voriger Würde vnd werth wie= | der erhoben werden/ mir auch der Höchste biß dahin das Leben | fristen würde/ wil so dann bey E. HochFürstl. Durchl. mit ei= | nem reichern Pfande/ meiner schuldigkeit nach/ einzukommen/ | ich vnvergessen seyn. Inzwischen geruhen Sie dieses wenige | vnd schlechte mit gnädigsten Händen von mir zu nehmen/ So | dann mit dero HochFürstl. Gnaden mir iederzeit wohl beyge= | than zu seyn/ wie auch verstaten/ die Zeit meines Lebens/ mas= | sen ich wünschen thue/ nach vnd nach zu verbleiben

Ewer HochFürstl. Durchl.
Vnterthänigster
Diener

Dreßden am Heiligen PffingstFest/
war der 2. Tag Junij/ 1639.

Heinrich Schütz.

Textnachweise und liturgische Stellung

Die liturgischen Aufführungsvorschläge im Kirchenjahr orientieren sich an der aktuellen Leseordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland, die am 1. Advent 2018 eingeführt wurde. Eine Zuordnung aller Stücke zu Festen im Kirchenjahr ist nicht in jedem Fall eindeutig möglich, weil heute manche Texte anders verwendet werden als im 17. Jahrhundert.

Schütz zog als Textgrundlage seiner Vertonungen vor allem zwei Quellen heran: Die Bibelübersetzung Martin Luthers sowie (vermutlich) das Dresdner Gesangbuch („Gesangbuch Christlicher Psalmen und Kirchenlieder“, 1622 u. ö.).

Christine Hausteil, Stefan Michel

SWV	Text	Textgrundlage	Liturgische Stellung
306	Ich will den Herren loben allezeit	Ps 34,2–5.7	1. Sonntag nach Trinitatis Gedenktag des Apostels und Evangelisten Matthäus (21.9.)
307	Was hast du verwirkt, O, du allerholdseligster Knab	aus den Meditationes Divi Augustini 8,1–3	Passionszeit
308	O Jesu, nomen dulce	nach dem Hymnus „Jesu, memoria“ des Bernhard von Clairvaux	Neujahr
309	O misericordissime Jesu	Gebet nach Augustinus, Meditationes 39,6.8: 18,2	Invokavit Abendmahl
310	Ich liege und schlafe und erwache	Ps 3,6–9	Karsamstag
311	Habe deine Lust an dem Herren	Ps 37,4.5.1–5 mit „Alleluja“	5. Sonntag vor der Passionszeit Gedenktag der Apostel Philippus und Jakobus d.J. (3.5.) Buß- und Betttag Konfirmation
312	Herr, ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist	Ps 13,6	1. Sonntag nach Trinitatis
313	Bone Jesu, verbum Patris	Gebet nach den Meditationes des Augustinus	Epiphania
314	Verbum caro factum est. Alleluja, et habitavit in nobis. Alleluja	Joh 1,14 mit „Alleluja“	Christnacht 1. Weihnachtsfeiertag
315	Hodie Christus natus est	mittelalterliche Antiphon	Weihnachten
316	Wann unsre Augen schlafen ein / Quando se claudunt lumina	3. Strophe von „Christe, du bist der helle Tag“, nach dem alt- kirchlichen Hymnus „Christe, qui lux es et dies“ von Erasmus Alber um 1556	Vesper-Hymnus
317	Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet	Luk 5,5	5. Sonntag nach Trinitatis
318	Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang	Ps 111,10	Gründonnerstag

319	Ich beuge meine Knie gegen den Vater unsers Herren Jesu Christi	Eph 3,14–17	16. Sonntag nach Trinitatis
320	Ich bin jung gewesen und bin alt worden	Ps 37,25 mit „Alleluja“	Graduale in Dankgottesdiensten
321	Herr, wenn ich nur dich habe	Ps 73,25 f.	Trauerfeier 5. Sonntag nach Trinitatis
322	Rorate coeli desuper	nach Jes 45,8	3. Advent Epiphantias
323	Joseph, du Sohn David, fürchte dich nicht	Mt 1,20 f.	2. Weihnachtsfeiertag
324	Ich bin die Auferstehung und das Leben	Joh 11,25 f.	16. Sonntag nach Trinitatis Kirchenmusik zur Trauerfeier Graduale in der Österlichen Freudenzeit
325	Die Seele Christi heilige mich	Übertragung des lateinischen Kommuniongebetes „Anima Christi sanctifica me“ (14. Jh.)	Abendmahl
326	Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ / Te Christe supplex invoco	1. Strophe des Johannes Agricola zugeschriebenen Kirchenliedes	Invokavit Rogate 13. Sonntag nach Trinitatis
327	Allein Gott in der Höh sei Ehr	Nicolaus Decius (1485–1546)	Gloria in excelsis in jedem Gottesdienst
328	Veni, sancte Spiritus	Mittelalterliche Pfingstsequenz	Pfingsten
329	Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein	Röm 8,31–34 mit „Alleluja“	Altjahrsabend
330	Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes	Röm 8,35.38 f.	Altjahresabend
331	Die Stimm des Herren geht auf den Wassern	Ps 29,3–9	Keine liturgische Zuordnung
332	Jubilate Deo omnis terra	Ps 100	2. Sonntag nach dem Christfest
333	Sei begrüßet, Maria, du Holdselige	Luk 1,28–38	Verkündigung Mariae (25.3.)
334	Ave, Maria, gratia plena, qualis est ista salutatio	Luk 1,28–38	Verkündigung Mariae (25.3.)
335	Was betrübst du dich, meine Seele	Ps 42,12	Bitttag
336	Quemadmodum desiderat cervus	Augustin, Soliloquia 35,1–3	4. Sonntag nach Trinitatis
337	Aufer immensam, aufer, Deus	Johann Spangenberg	Bußtag

Introduction

It was a time of disorder: the plan of the Saxon Elector Johann Georg I to pacify his country by means of a union with Emperor Ferdinand III failed because he had underestimated the military potential of the Swedes. After the death of the Swedish king Gustav Adolf in the Battle of Lützen in the autumn of 1632, the former allies were without a leader. After the pact between Johann Georg I and Ferdinand III had been sealed in the Peace of Prague in 1635, they became an uncontrollable band of soldiers whose terror against the population was the subject of countless horrifying reports. Reflections of these years full of fear and terror can still be found in the prefaces to Heinrich Schütz's publications, initially in a mourning poem that he wrote about Heinrich Posthumus Reuß, the prince whose *Musicalische Exequien* he composed at the beginning of 1636 because he felt particularly attached to the sovereign of his birthplace Köstritz: "Since all the good that had previously been done/ Now lies utterly trampled and destroyed/ All order has been ripped apart/ Laws have been corrupted/ The schools have been devastated/ The churches have been destroyed."¹ Then, in the fall of the same year, in the preface to the first volume of *Kleine geistliche Konzerte*, he tried to justify its late publication and heterogeneous compilation with a view to the current situation: The course of the war had led to a situation in which the arts, and not least music, "did not only fall into a great decline, but were in some places completely abandoned." Furthermore, some publishers shied away from the risk of a printing, but it was to be hoped that with an improvement in the economic (and social) situation, compositions could once more be presented of whose quality the current collection was only able to offer a first impression.² Three years later, when a second series of *Kleine geistliche Konzerte* was published, the tenor still remained unchanged: The "wickedness of the present times, which are adverse to the free arts"³ did not permit more significant works to be published in print; more substantial works had already been composed, but could only be presented to a larger public under more favourable circumstances.

The conflict situation described by Schütz is quite complex. As problematic as it was in the second half of the 1630s to publish sophisticated music because of a lack of sales opportunities, economic hardship did not impinge on the artistic competence which a court Kapellmeister was expected to display in representational locations. Reports regarding the lack of provisions for court musicians only to a limited extent contradict the information about elaborate festivities at the Saxon residence, for which at the time not only considerable funds could

be requisitioned, but innovative artistic concepts could also be considered. The wish, occasionally even the obligation of princely representation on special occasions does not indicate a contradiction to the negligence with which Johann Georg I treated petitions to ensure the mere subsistence of the musicians. The fact that "All the musicians" turned to the Elector on 7 December 1639 is, however, not only evidence of their current precarious economic situation:

Most gracious Sir. Out of the utmost hardship, because of the lack of wood and bread as well as other food which is necessary for the inevitable sustenance of the body, not to mention our urgent debts, we are herewith urgently constrained to implore Your Serene Highness once again regarding previous manifold and humble supplications, (which we, as God is our witness, would rather have avoided). And even if we have hereto been rejected every time in our representations of the lack of money, we presently surmise that Your Serene Highness considered the sum somewhat high which was needed to relieve us only slightly. Thus we have found it necessary to apprise Your Serene Highness that those of us still present, having been reduced from 36 persons, are no more than 10 remaining. If each one would be given three months, the sum would not exceed 600 fl.⁴

The information that only a quarter of the formerly employed musicians were still at present indicates a depraved status of the orchestra, whose everyday musical life was undoubtedly desolate. However, this was also because its conductor had been only conditionally committed to his ensemble since 1633 at the latest. After his second stay in Northern Italy in 1628/29, Schütz had tried to convey to Dresden the experiences of new music which he had become acquainted with in Venice by bringing with him not only instruments but also musicians who were to provide information about the current state of music making. However, his efforts soon failed, probably not so much because of the lack of support from the Regent or the privations of war but because Schütz underestimated the difficulties of coping with a cultural transfer that was characterized by the difference in language and religious denomination. The Kapellmeister's persistence and assertiveness seem to have been limited; furthermore, members of the ensemble were called on to do military service or were only available to a limited extent for artistic tasks.

Schütz therefore decided to realize his ideas in other places, preferably at the Danish court; consequently the next publication, presented here, bears the name of the Danish prince Frederick as dedicatee in the title. But the composer's absence from Dresden for several years was not conducive to contributing to a consolidation of the Saxon court orchestra. Schütz's resignation, also arising from the consideration that it would be easier to implement his plans in Copenhagen, coincided with reduced support for the orchestra, which should however not be equated with a lack of interest in music on the part of the Electoral House. For extraordinary reasons – weddings,

¹ Heinrich Schütz, [Trauergedicht], in: *ibid.*, *Musicalische Exequien*, Dresden 1636, here quoted after: Michael Heinemann (ed.), *Schriftstücke von Heinrich Schütz*, Cologne, 2010 (= Schütz-Dokumente 1), p. 189.

² Heinrich Schütz, [Widmung an Heinrich von Friesen vff Rötha], in: *ibid.*, *Erster Theil Kleiner Geistlichen Concerten*, Dresden, 1636, here quoted after *Schütz-Dokumente 1*, p. 197.

³ Heinrich Schütz, [Widmung an Friedrich, Erzbischof zu Bremen (and Prince of Denmark)], in: *ibid.*, *Anderer Theil Kleiner Geistlichen Concerten*, Dresden 1639, here quoted after *Schütz-Dokumente 1*, p. 205.

⁴ Dresden, Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden, *Cantorey-Ordnung*, Loc. 8687/1, fol. 196a.

christenings of children and similar dynastic events – Schütz’s undisputed competence was most certainly called upon and the financial means necessary to make more elaborate performances possible were made available.

This multi-layered situation of artistic work is directly reflected in the table of contents of the two volumes of *Kleine geistliche Konzerte*, for there is no overarching concept that could have structured the sequence of the pieces. It is only the number of voices in each composition that determines the sequence of about two dozen pieces; the compositions are ordered neither by church year nor by key and are furthermore stylistically heterogeneous. In addition to monodies in the latest style, there are duets whose conservative treatment of dissonance cannot even be called deliberately retrospective; pieces whose liturgical classification is difficult because they set pericopes in dialogue are followed by five-part madrigals whose artistry is more aimed at exercises of piety in the princely chamber than at an implementation in Protestant choir practice.

One thing is common to all the works, both in the first and even more in the second volume of these “little” sacred concerts: the diminutive of the title refers at best to the instrumentation and dimension of the pieces, and in no way refers to a diminished standard of vocal technique or interpretation. (Schütz’s *Psalms of David*, published exactly 20 years earlier, might be regarded as “grand” sacred concerts.) None of the pieces published here is easy to perform, and the texture of the bass solos in the second part in particular requires a professionally trained voice. Schütz’s remark in the dedication preface (see p. XVII) that he also wanted to inform about the standard of composition of sacred music in Saxony makes it clear at the same time that he relied (and could count) as a matter of course on a degree of artistic competence that was not lost even in the greatest turmoil of the Thirty Years’ War. Even if at times there were only a few places where there exists a possibility to perform such works, this did not imply a lasting impairment of the ability to make sophisticated music. The publication of the *Symphoniae sacrae II* soon after the peace treaty of Kötzenschenbroda in 1645, which marked the end of the Thirty Years’ War in Saxony, shows that sales and markets quickly recovered in times of peace. A look at the oeuvre of Andreas Hammerschmidt makes it even clearer that the possibilities of collecting volumes of sacred music for Protestant worship had improved considerably already around 1640. Almost every year, the organist from Zittau was able to present publications whose reprints, some of which were necessary within a short period of time, showed how great the demand was for such compositions – which are, admittedly, much easier to perform than the works of the Dresden court Kapellmeister. That, on the other hand, Schütz’s productions would also be profitable is illustrated by the fact that after only three years, he was able to add a second volume to the first part of his *Kleine geistliche Konzerte*, which – although the compilation of the pieces, in contrast to Hammerschmidt’s publications, did not follow any principle of order – was directed at more sophisticated musicians and listeners.

Revisions

The fact that alternative versions of some of the pieces in this volume of *Kleine geistliche Konzerte II* have been preserved

allows exemplary insights into the compositional work of Heinrich Schütz. It is admittedly not easy to determine whether, for example, the handwritten versions handed down in Kassel (SWV 316a and 331a) and Pirna (SWV 326a) were notated before the print publication or possibly copied at a later date; furthermore, the Kassel versions show no or only marginal deviations from the versions published in 1639, and the piece handed down in Pirna is only incompletely preserved (cf. Supplement, p. 188 ff.). However, a comparison of the two versions shows a tightening of form in the published variant, but above all an incomparably simpler melodic structure; such simplification of the form and texture points to a revision of a piece conceived at an undetermined point in time; similarly, the occasional partial inclusion of compositions by Schütz in contemporary textbooks do not imply earlier versions but rather an arrangement made for didactic purposes. In view of the manner in which compositions were preserved and handed down in urban musical organizations, it is more probable that the formerly complex version of a work was simplified in order to make it available for performance outside a princely chapel than that a composition written for simpler circumstances was made more elaborate in compositional technique in order to reserve it for the music of the Residence. Moreover, the printed version seems stylistically more homogeneous; it is unlikely that the Pirna version can be regarded as a local adaptation of an unnamed (and unknown) musician, since the structure of the piece was largely retained. The alternative beginning can be understood if one suggests another imitation of the opening phrase by the second descant, as can be found in the version printed in 1639.

The process of revision as optimization of the prosody is perhaps even more conspicuous in another parallel setting. For the *Musicalische Exequien* (SWV 279/19) of 1636, Schütz composed the text “Herr, wenn ich nur Dich habe” (Lord, if I only have You) as a tenor solo; in 1639 he set the same verses from Psalm 73 to music as a trio (SWV 321). The opening phrases of both pieces are identical, but the continuation diverges considerably. The later version of the words “so frage ich nichts nach Himmel und Erde” (so I do not ask after heaven and earth) very precisely follows the meaning of the text by means of an ascending line with a sequence that opens up the tonal space of one octave. In the funeral music for the Prince of Gera, on the other hand, the melodic line is uneven; it abruptly breaks off to emphasize the word “heaven,” the telos of the setting, with a striking melodic leap. Also the continuation of the verse – “so bist Du, Gott, allzeit meines Herzens Trost” (so are you, God, at all times my heart’s consolation) – was less elegant in the *Musicalische Exequien*: the anapaestic ductus suggested by the first three words is also retained in the following ones and results in an extremely schematic declamation. The later version which Schütz used by setting the text anew corresponds far better to the meaning of the text, giving the word “God” the principal accent and also emphasizing the word “consolation,” as second focus of the verse, both melodically and metrically. Similar tendencies towards a sharpening of the profile in favor of a prosodically improved version, which also does more justice to the meaning of the text, can be seen in the parallel setting of another piece from the *Musicalische Exequien* and a *Kleine geistliche Konzert* from part I (“Das Blut Jesu Christi” [The blood of Jesus Christ] SWV 298 and SWV 279/11 respectively).

The fact that the revisions of these pieces follow the text more closely, facilitate their performance and also make it easier to understand their message suggests painstaking revision, which, however, raises the question why Schütz did not hesitate to already publish the first versions. Perhaps time was too short for the conception of the *Musicalische Exequien*, which had to be completed in the few weeks between the prince's death and his funeral; perhaps individual movements of this funeral music were composed at an even earlier point in time and, constrained by the date set for the ceremony, were collated from available material and included in such a provisional version in a print more dedicated to the memory of the deceased than intended to serve performances elsewhere. However, the revisions made for the *Kleine geistliche Konzerte* also demonstrate how intensively Schütz concerned himself with the question of text declamation in the 1630s, how keen he was to implement a literary text in a more differentiated manner – also and especially with regard to his contemporaries, who could easily compare the different versions. At the same time, it becomes clear that the two parts of the *Kleine geistliche Konzerte* were also inspired by the idea of presenting the compositional procedures which Schütz had developed so powerfully within just a few years that a new publication seemed justified, indeed necessary. Also from this point of view, these two collections take on the character of model books presenting current trends: quite heterogeneous in their choice of text and structure, manifold in their possibilities of use and certainly not cyclically intended works.

Excerpts

The premise that Schütz included compositions from different periods and contexts in the second volume of *Kleine geistliche Konzerte* – be it as models of compositional competence, be it as part of a larger work that could no longer be realized – is reinforced when one considers individual pieces whose liturgical use is not easy to discern. The three-part concert “Joseph, du Sohn David” (Joseph, you son of David) (SWV 323), for example, is a unique piece that hardly finds a suitable place even in the Protestant court service. The text, verses 20 and 21 from the first chapter of the Gospel of Matthew is closely connected to Christmastide, but the angel's direct address “fürchte dich nicht, Mariam, dein Gemahl, zu dir zu nehmen” (fear not to take unto thee Mary thy wife) refers rather to a music-dramatic situation; for devotional music, a paraphrase of the following verses would have been sufficient: “das in ihr geboren ist, das ist von dem heiligen Geist und sie wird einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen, denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden” (born in her, that is of the Holy Spirit, and she shall bear a son, his name you shall call Jesus, for he shall save his people from their sins).

However, the place where Schütz found an earlier version of these verses is as significant as the setting is unusual. Rogier Michael, his predecessor in the office of court Kapellmeister in Dresden, had already presented a composition of the *Empfängnis unseres Herren Jesu Christi* (History of the Conception of our Lord Jesu Christi) in 1602 in addition to a *Weihnachtshistorie* (Christmas History), the structure of which Schütz adapted for his later corresponding work (SWV 435). Both the *Weihnachtshistorie* and the *Empfängnishistorie* by Rogier Michael are preserved in Dresden in a manuscript by Polycarp

Leiser, the Saxon court preacher – a volume which also contained the *Auferstehungshistorie* (History of the Resurrection) by Antonio Scandello, the director of Dresden court music at the end of the 16th century. Schütz took this musical version of the Easter story as the basis for his *Auferstehungs-Historie* (SWV 50); therefore it would not be surprising if he had also considered an adaptation of a History of the Conception based on an existing work by a predecessor.

In his time, Rogier Michael had set the words of the evangelist in the *Historien* compositions to music in comparatively dry recitatives, whereas passages of direct speech were scored for several voices in the form of “Intermedia,” short polyphonic pieces such as Schütz also used in his *Weihnachts-Historia*. Rogier Michael integrated eight such small sacred concerts into his *Empfängnishistorie*, and Schütz used the texts of seven of these movements for new compositions: In addition to the aforementioned Intermedium of the Angel (SWV 323), a composition of the Annunciation Dialogue (which in Michael's work is divided into five individual movements according to the words of the performers) was included in the second part of the *Kleine geistliche Konzerte* (SWV 333), and a setting of the Magnificat was published a few years later in the *Symphoniae sacrae II* (SWV 344). Only the passage from Rogier Michael's *Empfängnishistorie* in which Elisabeth welcomes Mary on her visit (Lk 1:42–45) is missing from Schütz's oeuvre.

If one compares, in particular, the composition of the conversation between the Angel and Joseph from the *Kleine geistliche Konzerte II* with the version by Rogier Michael from the year 1602, comparatively minor differences emerge which – corresponding to the reformulation of direct speech passages in the *Auferstehungs-Historie* – denote a rather restrained actualization. In the context of a collection of works with emphatically advanced monodies and ambitious methods of dissonance treatment, this setting seems downright antiquated.

The dialogue of the Annunciation, on the other hand, is a solitaire in the 1639 anthology already because of the obligato instruments stipulated for the introductory sinfonia; by the elimination of all the mediating words of a narrator/evangelist, it moves closer to the *Dialogo Per la Pascua* (SWV 443) in which Schütz seamlessly joined the direct speech sections of parts of his *Auferstehungs-Historie*. As little as Schütz's experiences during his second journey to Italy with regard to an emphatic text declamation find expression in the conversation between the Angel and Joseph, so much does he seem to want to realize this principle generally in sacred music, using the example of the dialogue of the Annunciation. He spoke of this principle with regard to the composition of scenic works in a letter from the year 1633, in the time before his stay at the Danish court: how in fact a text “can be translated by all kinds of voices into a talking style and [...] acted while singing.”⁵

⁵ Letter from Heinrich Schütz to Friedrich Lebzelter dated 6 (16) February 1633, in: *Schütz-Dokumente I*, p. 179. Cf. in this regard Michael Heineemann, “‘Eine absonderliche Art der Composition.’ Zur Gestaltung von Rezitativen in musikdramatischen Werken von Heinrich Schütz,” in: Markus Engelhardt (ed.), “in Teutschland noch gantz ohnbekandt.” *Monteverdi-Rezeption und frühes Musiktheater im deutschsprachigen Raum*, Frankfurt/Main, 1996, pp. 195–209.

Accordingly, Schütz would also have considered a new version of his then more than 30 year old *Empfängnishistorie* and would already have written at least one movement (SWV 323) which, not least in the sections in which individual speech is set polyphonically, is stylistically closely related to his setting of the Easter story. If this movement bears witness to an initial idea of constructing a History of Annunciation, analogous to the *Auferstehungs-Historie* and possibly also to the *Christmas-Historie*, merely as a reformulation of the settings of his predecessor, diverging hardly more than in marginal aspects, then the Dialogue of the Angel and Mary (SWV 333) as well as the *Dialogo Per la Pascua* (SWV 443) reveal Schütz's efforts to integrate compositional experiences gained in the meantime in the elaboration of this concept. The compositions included in the collections of the *Kleine Geistliche Konzerte II* (and later of the *Symphoniae sacrae II*) would thus, if they were to be regarded as parts of large-scale narrative works, only be relics; they document various stages of Schütz's compositional development: the composer, always aware of the current state of compositional technique, was able to use them for projects to be realized only in the long term, but wanted to have them preserved in anthologies. The publication of individual pieces within such a framework then signifies nothing less than the disclosure of works conceived on a large scale, or at least of such sections that could no longer do justice to an advanced level of aesthetics at a cultural center such as that represented by the Dresden court.

The stylistic heterogeneity of the *Kleine geistliche Konzerte II*, in particular, could have arisen from of the embarrassment of not being able to publish larger original works at the time; thus the anthology became a repository for music whose expiration date was too short to wait long before it could be published. They were to be documented as proof of the composer's competence and singing skill, especially with respect to the Danish prince who extended hospitality to Schütz and was thanked by a dedication: a catalogue of possibilities for setting texts to music, including concepts of music-theatrical compositions, also for paraliturgical occasions.

Notation, Edition and Performance Practice

1. Time Signature and Mensura

In the print all voices are noted without bar lines. With the introduction of bar lines for purely practical reasons, the new edition does not suggest graded accents within a measure— this was not intended in the majority of the *Kleine geistliche Konzerte*. The semibrevis is considered to be the unit and the organizing factor; consequently the C-measure is considered to be the initial meter. In straight meter, the note values remain unchanged, in triple meter they are halved for the sake of better legibility.

2. Clefs and Transposition

In the *Kleine geistliche Konzerte*, Schütz uses the common voice and clef combinations; they are notated at the beginning of each piece. Transpositions have been omitted, although when individual pieces are performed they are possible and may also be necessary in practice.

3. Accidentals

The accidental notation in the original print follows the customary practice at the time: in the case of immediately repeated notes of the same pitch, no repetition of alteration signs is required. The reverse conclusion, however – that a note of a different pitch cancels an alteration – is not always compelling: particularly since a renewed setting of the accidental was often dispensed with in cadential phrases and alternating notes around the middle of the 17th century, since it is (usually) taken for granted. Nevertheless, corresponding passages in the musical text and/or in the Critical Report are indicated.

4. Corrections

This edition is based on the original print of the *Kleine geistliche Konzerte*. Since, according to recent observations, even prints of the same edition differ from one another – corrected reprints of musical works were not (and still are not) necessarily indicated in the title – it seemed advisable to compare several copies of the first edition with one another (cf. Critical Report). It became evident that the very carefully executed engraving remained unchanged.

In most of the copies examined, traces providing evidence of use and/or information regarding performance practices were surprisingly slight. Even the occasionally inaccurately figured continuo parts were rarely corrected.

5. Basso continuo and instruments

The figuring of the basso continuo follows the source; especially in cadences, signs and numbers were placed more precisely according to the upper voice progression. Occasional editorial additions are indicated in square brackets.

Schütz gives no explicit instructions regarding the instrumentation of the basso continuo; however, the character of the work as soloistic ensemble music should be taken into account by a restrained use of instruments doubling the bass line.

Dresden, spring 2019

Michael Heinemann

Translation: Gudrun and David Kosviner

[Dedication (to the Prince of Denmark):]

The Most Reverend/ Most Serene/
Highborn Prince and Lord/
Lord
Friederich/
Elected Arch- and Bishop of the
Monasteries of Bremen and Vehrden/ Coadjutor to Halberstadt/
Heir of Norway/ Duke of Schleswig/ Holstein/ Stormarn and
the Ditmarschen/ Count of Oldenburg and Delmenhorst/
To my Most Gracious Prince and
Lord.

Most Reverend Serene High-Born Prince, Most Gracious Lord, Among other excellent virtues which the Gracious Heaven has implanted in Your Reverend Serene Highness, not the least is that especial love and pleasure which sustains you, after the model of the greatest heroes of the world, in the enjoyment of the laudable arts, in particular also of priceless music, as I was able to observe with diligence at the High Princely wedding of the Royal Prince to Denmark and Norway (Your High Princely Serene Highness, esteemed brother, also my Most Gracious Lord), which was held a few years ago in Copenhagen, and of which I can be a true witness. Where then my few achievements at that time and my attendance at the Royal Chapel there moved Your Highness most graciously to show mercy to me. Therefore, I cannot consider myself unhappy and have powerful motivation to acknowledge this all the time of my life with humble glory and thanksgiving.

And, most Gracious Lord, for this reason alone and quite deliberately, I have placed Your High Princely Serene Highness's most reverend name at the head of my present musical work (which is published by me for the general use).

It is true that I must be ashamed to appear before you with such a small and inferior little work. But since the wickedness of the present times, which are adverse to the free arts, do not desire to grant the light of day to my better works at hand, usually and in a modest way, I had to make do with this small one for the present time. If, however, the arts, which are now as good as suffocating under weaponry and ground into the dirt, should be raised again to their former dignity and value by God's grace, and if the Highest will eke out my life until such time, I will not forget to present Your High Princely Serene Highness with a richer pledge of my obligation. Until such time, deign to accept this paltry and inferior work from me with your most gracious hands. I would wish that Your High Princely Grace might be at all times benevolent towards me as well as permitting me to remain, ever and ever,

Your High Princely Serene Highness's
Most Humble
Servant

Dresden, on the Holy Feast of Pentecost
being the 2nd Day of June 1639.

Heinrich Schütz.

Translation: Gudrun and David Kosviner

Identification of texts and liturgical contexts

The liturgical performance proposals for the church year are based on the current order of readings in the Protestant Lutheran Church in Germany, which were introduced on 1st Advent 2018. An allocation of all the pieces to feast days in the church year is not unequivocally possible in each case because some texts are utilized differently today than they were in the 17th century.

Schütz used mainly two sources for the texts on which he based his settings: the Bible translation by Martin Luther as well as (presumably) the Dresden hymnal (“Gesangbuch Christlicher Psalmen und Kirchenlieder,” 1622 et pass.).

Christine Haustein, Stefan Michel

SWV	Text	Text basis	Liturgical allocation
306	I will bless the Lord at all times	Ps 34:2–5, 7	1st Sunday after Trinity Memorial Day of the Apostle and Evangelist Matthew (21 September)
307	What was your transgression, o most lovely and beloved boy, Jesus Christ	from the <i>Meditationes Divi Augustini</i> 8:1–3	Passiontide
308	O Jesus, sweet name	after the hymn “Jesu, memoria” by Bernhard von Clairvaux	New Year
309	O misericordissime Jesu	prayer after St. Augustine, <i>Meditations</i> 39:6, 8; 18:2	Quadragesima Sunday Holy Communion
310	I laid me down and slept; I awaked	Ps 3:6–9	Holy Saturday
311	Delight thyself also in the Lord	Ps 37:4, 5; 1–5 with “Alleluja”	5th Sunday before Passiontide Memorial Day of the Apostles Philip and James the Less (3 May) Day of Prayer and Repentance Confirmation
312	But I have trusted in thy mercy	Ps 13:6	1. Sonntag nach Trinitatis
313	Bone Jesu, verbum Patris	Gebet nach den <i>Meditationes</i> des Augustinus	Epiphany
314	Verbum caro factum est. Alleluja, et habitavit in nobis, Alleluja	John 1:14 with “Alleluja”	Christmas Eve Christmas Day
315	Hodie Christus natus est	mediaeval antiphon	Christmas
316	When our eyes close in sleep / Quando se claudunt lumina	3. verse of “Christe, du bist der helle Tag,” after the Old Church hymn “Christe, qui lux es et dies” by Erasmus Alber, around 1556	Hymn for Vespers
317	Master, we have toiled all the night	Luke 5:5	5th Sunday after Trinity
318	The fear of the Lord is the beginning of wisdom	Ps 111:10	Maundy Thursday

319	For this cause I bow my knees unto the Father of our Lord Jesus Christ	Eph 3:14–17	16th Sunday after Trinity
320	I have been young, and now am old	Ps 37:25 with “Alleluja”	Gradual in Thanksgiving Services
321	Whom have I in heaven but thee	Ps 73:25 f.	Funeral 5th Sunday after Trinity
322	Rorate coeli desuper	after Isa 45:8	3rd Advent Sunday Epiphany
323	Joseph, thou son of David, fear not	Matt 1:20 f.	2nd Christmas Day
324	I am the resurrection, and the life	John 11:25 f.	16 th Sunday after Trinity Church music for Funeral Gradual during the Paschal Time
325	The soul of Christ now sanctify me	translation of the Latin Communion prayer “Anima Christi sanctifica me” (14th cent.)	Communion
326	I call to thee, Lord Jesus Christ / Te Christe supplex invoco	1st verse of the church hymn attributed to Johannes Agricola	Quadragesima Sunday Rogate Sunday 13th Sunday after Trinity
327	To God alone on high be praise	Nicolaus Decius (1485–1546)	Gloria in excelsis in every church service
328	Veni, sancte Spiritus	mediaeval Pentecost sequence	Pentecost
329	If God be for us, who can be against us	Rom 8:31–34 with “Alleluja”	New Year’s Eve
330	Who shall separate us from the love of Christ	Rom 8:35, 38 f.	New Year’s Eve
331	The voice of the Lord is upon the waters	Ps 29:3–9	no liturgical allocation
332	Jubilate Deo omnis terra	Ps 100	2nd Sunday after Christmas
333	Hail, thou that art highly favoured	Luke 1:28–38	Feast of the Annunciation (25 March)
334	Ave, Maria, gratia plena, qualis est ista salutatio	Luke 1:28–38	Feast of the Annunciation (25 March)
335	Why art thou cast down, O my soul	Ps 42:12	Ember Days
336	Quemadmodum desiderat cervus	Augustine, Soliloquia 35:1–3	4th Sunday after Trinity
337	Aufer immensam, aufer, Deus	Johann Spangenberg	Day of Penance

Die vertonten Texte / Texts in English translation

1. SWV 306

Ich will den Herren loben allezeit,
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Alleluja.
Meine Seele soll sich rühmen des Herren,
dass es die Elenden hören und sich freuen. Alleluja.
Preiset mit mir den Herren,
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen.
Alleluja.
Da ich den Herren suchte, antwortet er mir
und errettet mich aus aller meiner Furcht. Alleluja,
und half mir aus allen meinen Nöten. Alleluja.

Ps 34,2–5,7

I will bless the Lord at all times:
his praise shall continually be in my mouth. Alleluia.
My soul shall make her boast in the Lord:
the humble shall hear thereof, and be glad. Alleluia.
O magnify the Lord with me,
and let us exalt his name together.
Alleluia.
I sought the LORD, and he heard me,
and delivered me from all my fears. Alleluia,
and helped me out of my misery. Alleluia.

Translation: King James Bible

2. SWV 307

Was hast du verwirket,
o, du allerholdseligster Knab, Jesu Christe,
dass du also verurteilt warest?
Was hast du begangen,
o du allerfreundlichster Jüngling,
dass man so übel und kläglich mit dir gehandelt?
Was ist doch dein Verbrechen und Misshandlung?
Was ist deine Schuld, was ist die Ursach deines Todes?
Was ist doch die Verwirkung deiner Verdammnis?

O, ich bin die Ursach und Plage deines Leidens,
ich bin die Verschuldung deines Hinrichtens,
ich bin das Verdienst deines Todes,
das todwürdige Laster, so an dir gerochen worden.
Ich bin die Öffnung der Wunden deines Leidens,
die Angst deiner Peinigung.
Ach, wohin, du Sohn Gottes,
hat sich deine Demut geniedriget?

Meditationes Divi Augustini 8,1–3

What was your transgression,
oh most lovely and beloved boy, Jesus Christ,
that you were thus condemned?
What crime did you commit,
oh friendliest of youths,
that you were treated so foully and deplorably?
What, then, is your crime and your misdeed?
What is your guilt,
what is the reason for your death?
What, then, are the grounds for your damnation?
O, I am the cause and the scourge of your suffering,
I am the occasion of your execution,
I am the reason for your demise,
the vice worthy of death, that was avenged on you.
I am the opening of the wounds of your suffering,
the fear of your torture.
Ah, Son of God, how far
has your humility abased itself?

Translation: Gudrun and David Kosviner

3. SWV 308

O Jesu, nomen dulce,
nomen admirabile, nomen confortans,
quid enim canitur suavius,
quid auditur jucundius,
quid cogitatur dulcis,
quam Jesu, Dei filius.
O nomen Jesu, verus animae cibus,
in ore mel, in aure melos,
in corde laetitia mea.
Tuum itaque nomen, dulcissime Jesu,
in aeternum in ore meo portabo.

Gebet nach dem Hymnus „Jesu, dulcis memoria“

O Jesus, sweet name,
wonderful name, consoling name,
of what are sweeter songs made,
what is heard more joyfully,
of whom thought more lovingly
than Jesus, the Son of God?
O name of Jesus, true nourishment for the soul,
honey for my mouth, song for my ears,
joy in my heart.
Therefore will I sing praises to your name, oh sweetest Jesus
with my mouth in all eternity.

Translation: Gudrun and David Kosviner

O Jesu, süßer Name,
wunderbarer Name, tröstender Name,
was wird noch süßer besungen,
was freudiger gehört,
wessen lieblicher gedacht,
denn Jesus, Gottes Sohn?
O Name Jesu, wahre Seelenspeise,
Honig im Mund, Gesang im Ohr,

Freude in meinem Herzen.
Drum will ich deinen Namen,
o süßester Jesu,
mit meinem Munde lobsingeln in Ewigkeit.

4. SWV 309

O misericordissime Jesu, o dulcissime Jesu,
o gratiosissime Jesu,
o Jesu, salus in te sperantium,
o Jesu, salus in te credentium,
o Jesu, salus ad te confugientium,
o Jesu, dulcis remissio omnium peccatorum,
o Jesu, propter nomen sanctum tuum,
salve me, ne peream.
O Jesu, miserere, dum tempus est miserendi,
neque me damnes in tempore judicandi.
Si enim admisi, unde me damnare potes,
tu non amisisti, unde me salvare potes.
Sis ergo mihi Jesus, propter hoc nomen tuum,
et miserere mei, fac mihi secundum hoc nomen tuum,
respice me miserum invocantem hoc
nomen amabile tuum: Jesus.
nach den Meditationes Divi Augustini

O most merciful Jesus, oh sweetest Jesus,
O most gracious Jesus,
O Jesus, savior of those who place their hope in you.
O Jesus, savior of those who believe in you.
O Jesus, savior of those who take refuge in you.
O Jesus, sweet forgiveness of all sins.
O Jesus, save me in your holy name,
that I shall not perish.
O Jesus, have mercy, for it is the time of being merciful,
and do not condemn me on the day of judgment.
Even though I deserve that you damn me,
you do not condemn me and you can save me.
Therefore be with me, Jesus, in your holy name
and have mercy on me, let me be treated
in accordance with your name.
Look upon this wretch, I call your
beloved name: Jesus.

Translation: Gudrun and David Kosviner

O barmherzigster Jesus, o süßester Jesus,
o gnädigster Jesus,
o Jesus, Rettung derer, die auf dich hoffen,
o Jesus, Rettung derer, die an dich glauben,
o Jesus, Rettung derer, die zu dir flüchten,
o Jesus, süße Vergebung aller Missetaten,
o Jesus, rette mich in deinem heiligen Namen,
dass ich nicht untergehe.
O Jesus, erbarme dich, denn es ist Zeit des Erbarmens,
und verurteile mich nicht am Tage des Gerichts.
Obwohl ich verdiene, dass du mich verdamme,
verurteilst du mich nicht, und du kannst mich retten.
Darum sei mit mir, Jesus, in deinem heiligen Namen,
und erbarme dich meiner, lass es mir geschehen
nach deinem Namen.
Schau mich Armen an, ich rufe deinen
geliebten Namen: Jesus.

5. SWV 310

Ich liege und schlafe und erwache,
denn der Herr hält mich.
Ich fürchte mich nicht für viel Hunderttausenden,
die sich umher wider mich legen.
Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott,
denn du schlägest alle meine Feinde auf den Backen
und zerschmetterst der Gottlosen Zähne.
Bei dem Herren findet man Hilfe,
und deinen Segen über dein
Volk. Sela.
Ps 3,6–9

I laid me down and slept; I awaked,
for the Lord sustained me.
I will not be afraid of ten thousands of people,
that have set themselves against me round about.
Arise, O Lord; save me, O my God:
for thou hast smitten all mine enemies upon the cheek
bone; thou hast broken the teeth of the ungodly.
Salvation belongeth unto the Lord:
thy blessing is upon thy people. Selah.

Translation: King James Bible

6. SWV 311

Habe deine Lust an dem Herren,
der wird dir geben, was dein Herz wünschet.
Befiehl dem Herren deine Wege, und hoffe auf ihn,

Delight thyself also in the Lord:
and he shall give thee the desires of thine heart.
Commit thy way unto the Lord; trust also in him;

er wird's wohl machen.
Erzürne dich nicht über die Bösen,
sei nicht neidisch über die Übeltäter,
denn wie das Gras werden sie bald abgehauen,
und wie das grüne Kraut werden sie verwelken.
Hoffe auf den Herren, und tue Guts,
bleib im Lande, und nähre dich redlich.
Habe deine Lust an dem Herren,
der wird dir geben, was dein Herz wünschet.
Befiehl dem Herren deine Wege, und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen. Alleluja.

Ps 37,4.5.1-5

7. SWV 312

Herr, ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist,
mein Herz freuet sich, dass du so gerne hilfst.
Ich will dem Herren singen,
dass er so wohl an mir tut. Alleluja.

Ps 13,6

8. SWV 313

Bone Jesu, verbum Patris,
splendor paternae gloriae,
in quem desiderant angeli prospicere,
doce me facere voluntatem tuam,
ut a Spiritu tuo bono deductus
ad beatam illam perveniam civitatem,
ubi est dies aeternus et unus omnium spiritus,
ubi est certa securitas, et segura aeternitas,
et aeterna tranquillitas,
et tranquilla felicitas, et felix suavitas,
et suavis jucunditas,
ubi tu Deus cum Patre et Spiritu sancto
vivis et regnas, per infinita seculorum secula! Amen.
nach den Meditationes Divi Augustini

Guter Jesus, Wort des Vaters,
Pracht des väterlichen Ruhmes,
nach dir sehnen sich alle Engel,
dich zu schauen.
Lehre mich, deinen Willen zu tun,
sodass ich, von deinem Geist geführt, zu deiner
gesegneten Stadt gelange,
wo der Tag ewig ist und ein Geist für alle ist,
wo beständige Sicherheit und eine gesicherte Ewigkeit ist,
und ewiger Frieden
und friedliches Glück, und glückliche Süße,
und gewisse Freude, wo du, Gott, mit dem Vater
und dem Heiligen Geist
lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

9. SWV 314

Verbum caro factum est. Alleluja,
et habitavit in nobis. Alleluja,
et vidimus, Alleluja,
gloriam ejus. Alleluja,
gloriam quasi unigeniti a patre,
plenum gratia et veritate. Alleluja.

Joh 1,14

and he shall bring it to pass.
Fret not thyself because of evildoers,
neither be thou envious against the workers of iniquity.
For they shall soon be cut down like the grass,
and wither as the green herb.
Trust in the Lord, and do good;
so shalt thou dwell in the land,
and verily thou shalt be fed.
Delight thyself also in the Lord:
and he shall give thee the desires of thine heart.
Commit thy way unto the Lord; trust also in him;
and he shall bring it to pass. Alleluia.

Translation: King James Bible

But I have trusted in thy mercy;
my heart shall rejoice in thy salvation.
I will sing unto the Lord,
because he hath dealt bountifully with me. Alleluia.

Translation: King James Bible

Good Jesus, Word of the Father,
splendor of paternal renown,
all the angels long for you,
yearn to see you.
Teach me to do your will
so that, guided by your spirit, I will
reach Your blessed city
where day is eternal and there is one spirit for all,
where we are eternally safe and our safety is everlasting,
with eternal peace
and peaceful happiness and happy sweetness
and certain joy, where you, together with God the Father
and the Holy Spirit,
live and reign for ever and ever. Amen.

Translation: Gudrun and David Kosviner

And the Word was made flesh. Alleluia,
and dwelt among us. Alleluia,
and we beheld his glory. Alleluia,
the glory as of the
only begotten of the Father,
full of grace and truth. Alleluia.

Translation: King James Bible

Und das Wort ward Fleisch. Alleluja,
und wohnte unter uns. Alleluja,
und wir sahen. Alleluja,
seine Herrlichkeit. Alleluja,
eine Herrlichkeit als des
eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit. Alleluja.

Übersetzung: Lutherbibel (1912)

10. SWV 315

Hodie Christus natus est,
hodie Salvator apparuit. Alleluja.
Hodie in terra canunt angeli,
laetantur archangeli. Alleluja.
Hodie exultant justi dicentes:
Gloria in excelsis Deo, et in terra pax
hominibus bonae voluntatis. Alleluja.

Weihnachtsantiphon

On this day Jesus Christ is born;
on this day the Saviour appears to us. Alleluja.
On this day the angels loudly sing on earth,
Archangels rejoice and sing. Alleluja.
On this day the just are joyful, now saying:
Glory to God there in the highest, and on earth here peace,
Peace to men in whom God has shown his pleasure. Alleluja.

Translation: Jean Lunn

Heut ist Christus, der Herr, geboren,
heut ist erschienen der Heiland.
Heut singen Engel auf der Erde,
die Erzengel freuen sich. Alluja.
Heut frohlocken die Gerechten und sagen:
Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden
den Menschen, die guten Willens sind.
Alleluja.

11. SWV 316

Wann unsre Augen schlafen ein,
so lass das Herz doch wacker sein,
halt über uns dein rechte Hand,
dass wir nicht falln in Sünd und Schand.

Kirchenlied von Erasmus Alber (3. Strophe)

When our eyes close in sleep
let our hearts yet be stout,
and stretch out thy right hand over us
lest we fall into sin and scandal.

Translation: Jean Lunn

Quando se claudunt lumina
mens somno non sit dedita,
Dei nos servet dextera,
ne nos casus praecipitet.

12. SWV 317

Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet
und nichts gefangen,
aber auf dein Wort
will ich das Netz auswerfen.

Lk 5,5

Master, we have toiled all the night,
and have taken nothing:
nevertheless at thy word
I will let down the net.

Translation: King James Bible

13. SWV 318

Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang.
Das ist eine feine Klugheit; wer darnach tut,
des Lob bleibet ewiglich.

Ps 111,10

The fear of the Lord is the beginning of wisdom:
a good understanding have all they that do his command-
ments: his praise endureth for ever.

Translation: King James Bible

14. SWV 319

Ich beuge meine Knie
gegen den Vater unsers Herren Jesu Christi,
der der rechte Vater ist
über alles, was da Kinder heißet
im Himmel und auf Erden,

For this cause I bow my knees
unto the Father of our Lord Jesus Christ,
of whom the whole family
in heaven and earth is named,
that he would grant you,

dass er euch Kraft gebe durch den Reichtum seiner Herrlichkeit,
stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,
und Christum zu wohnen
durch den Glauben in euren Herzen. *Eph 3,14–17*

according to the riches of his glory,
to be strengthened with might by his Spirit in the inner man;
that Christ may dwell in your hearts by faith.

Translation: King James Bible

15. SWV 320

Ich bin jung gewesen und bin alt worden
und habe noch nie gesehen
den Gerechten verlassen
oder seinen Samen nach Brot gehen. Alleluja. *Ps 37,25*

I have been young, and now am old;
yet have I not seen
the righteous forsaken, nor his seed
begging bread. Alleluia. *Translation: King James Bible*

16. SWV 321

Herr, wann ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erden,
wann mir gleich Leib und Seele verschmachtet',
so bist du doch, Gott, allzeit
meines Herzens Trost und mein Teil. *Ps 73,25f.*

Whom have I in heaven but thee?
and there is none upon earth that I desire beside thee.
My flesh and my heart faileth:
but God is the strength of my heart,
and my portion for ever. *Translation: King James Bible*

17. SWV 322

Rorate coeli desuper
et nubes pluant justum,
aperiatur terra
et germinet salvatorem. *Jes 45,8*

Drop down, ye heavens, from above,
and let the skies pour down righteousness:
let the earth open, and let them bring forth salvation,
and let righteousness spring up together.
Translation: King James Bible

Träufelt, ihr Himmel, von oben
und die Wolken regnen Gerechtigkeit.
Die Erde tue sich auf
und bringe Heil. *Übersetzung: Lutherbibel (1912)*

18. SWV 323

Joseph, du Sohn David,
fürchte dich nicht,
Mariam, dein Gemahl, zu dir zu nehmen,
denn das in ihr geboren ist,
das ist von dem heiligen Geist
und sie wird einen Sohn gebären,
des Namen sollst du Jesus heißen,
denn er wird sein Volk selig machen
von ihren Sünden. *Mt 1,20.21*

Joseph, thou son of David,
fear not to take unto thee Mary thy wife:
for that which is conceived in her
is of the Holy Ghost.
And she shall bring forth a son,
and thou shalt call his name Jesus:
for he shall save his people from their sins.
Translation: King James Bible

19. SWV 324

Ich bin die Auferstehung und das Leben,
wer an mich gläubet, der wird leben,
ob er gleich stürbe,
und wer da lebet und gläubet an mich,
der wird nimmermehr sterben. *Joh 11,25f.*

I am the resurrection, and the life:
he that believeth in me,
though he were dead, yet shall he live:
And whosoever liveth and believeth in me
shall never die. *Translation: King James Bible*

20. SWV 325

Die Seele Christi heilige mich,
der Leichnam Christi speise mich,
das Blut Christi tränke mich,
das Wasser, das aus seiner Seiten floss, wasche mich,
sein bitter Leiden und Sterben stärke mich,
o lieber Herr Jesu, erhöre mich.
In deine heiligen Wunden verbirg mich,
o lieber Herr Jesu, erhöre mich.

The soul of Christ now sanctify me,
Christ's blessed body nourish me;
Christ's own blood now quench my thirst,
the water that did flow from his own side wash me now,
his bitter passion and dying strengthen me.
Thou dearest Lord Jesu, O hear me now.
Within thy wounds great and holy now hide me.
Thou dearest Lord Jesu, O hear me now.

Lass mich nimmermehr von dir geschieden werden,
o lieber Herr Jesu, erhöre mich.
Vor dem bösen Feind bewahre mich,
o lieber Herr Jesu, erhöre mich.
In meiner letzten Stunde rufe mir,
dass ich möge kommen zu dir
und mit allen Auserwählten dich loben und preisen ewiglich,
o lieber Herr Jesu, erhöre mich.

Kommunionsgebet „Anima Christi santifica me“

Let me nevermore be separated from thee.
Thou dearest Lord Jesu, O hear me now.
O defend me from the devil's craft;
thou dearest Lord Jesu, O hear me now.
And in my life's last moment call to me,
for I long to come unto thee,
and with all of thine elected would laud praise thee evermore.
Thou dearest Lord Jesu, O hear me now.

Translation: Jean Lunn

21. SWV 326

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ,
ich bitt, erhöhör mein Klagen,
verleih mir Gnad zu dieser Frist,
lass mich doch nicht verzagen.
Den rechten Weg, o Herr, ich mein,
den wollest du mir geben,
dir zu leben, mein'm Nächsten nutz zu sein,
dein Wort zu halten eben.

Kirchenlied von Johann Agricola

I call to thee, Lord Jesus Christ,
I pray, hear my complaining,
bestow thy mercy at this time,
let me not fall into despair.
The right way, O Lord, I think,
Thou wilt surely show me,
in order to live for thee,
to be of service to my neighbour,
and to always keep to thy Word.

Translation: Jean Lunn

Te Christe supplex in voco,
audi, precor, querentem,
ne spe cadam te turbido
nunc exhibe faventem.
Votum tibi recta via
da semper ambulare ac meare,
me proximo tua
ad jura commodare.

Übersetzung bei Caspar Stiehler, 1674

22. SWV 327

Allein Gott in der Höh sei Ehr
und Dank für seine Genade,
darum dass nun und nimmermehr
uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefallen Gott an uns hat,
nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd'hat nun ein Ende.

To God alone on high be praise
and thanks for blessing, and graces.
And therefore now and all our days
no pain can come to seize us.
For God takes pleasure in us always,
and grants great peace eternally.
All ill shall now be ended.

Wir loben, preisen, anbeten dich;
für deine Ehre wir dir danken,
dass du, Gott Vater, ewiglich regierest
ohn alles Wanken.
Ganz ungemessen ist deine Macht,
fort geschicht, was dein Will hat bedacht.
Wohl uns des feinen Herren.

We laud thee, praise thee, give thanks to thee,
we thank thee for all thy glory.
Thou father God eternally dost rule us,
and art not weary.
For without measure is thy great might,
and all things take place that thou hast thought,
O blest are we who serve thee.

O Jesu Christe, Sohn einig geboren
deines himmlischen Vaters,
Versöhner der', die warn verlorn,
du Stiller unsers Haders,
Lamm Gottes, heilger Herr und Gott:
Nimm an die Bitt von unser Not,
erbarm dich unser aller.

O Lord Christ Jesu, one begotten Son
of thy heavenly Father,
help of all those that were in sin,
Thou who canst quell all other,
God's own Lamb, holiest Lord and God,
O hear our prayer in all our need;
have mercy upon us.

O heilger Geist, du höchstes Gut,
du allerheilsamster Tröster,
fürs Teufels Gewalt fortan behüt,
die Jesus Christus erlöset

O thou Holy Ghost, thou highest good,
thou most heavenly consolation,
defend us from all the devil's might,
from which Christ brought us redemption,

durch große Marter und bitteren Tod,
abwend all unser Jammer und Not!
Darzu wir uns verlassen.

Kirchenlied von Nicolaus Decius

23. SWV 328

Veni, sancte Spiritus,
reple tuorum corda fidelium,
et tui amoris in eis
ignem accende,
qui per diversitatem linguarum cunctarum
gentes in unitate fidei congregasti. Alleluja.

Pfingstsequenz

Komm hernieder, Heil'ger Geist,
erfüll die Herzen der an dich Glaubenden,
entzünde in ihnen die Flammenglut deiner Liebe.
Du hast bei der Verschiedenheit sämtlicher Zungen
alle Geschlechter in dem einen Glauben geeinigt. Alleluja.
Übersetzung: Römisches Vesperbuch (Pustet Regensburg, 1932)

24. SWV 329

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?
Welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat verschonet,
sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben,
wie sollt er uns mit ihm denn nicht alles schenken?
Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?
Gott ist hie, der gerecht macht,
wer will verdammen?
Christus ist hie, der gestorben ist,
wer will verdammen?
Chritus ist hie, der gestorben ist,
ja vielmehr, der auch auferwecket ist,
sitzt zu der Rechten Gottes und vertritt uns.
Alleluja.

Röm 8,31–34

25. SWV 330

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes?
Trübsal oder Angst oder Verfolgung?
Oder Hunger oder Blöße oder Gefährlichkeit oder Schwert?
Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Fürstentum, noch Gewalt,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes,
noch kein andre Kreatur mag uns scheiden
von der Liebe Gottes,
die in Christo Jesu ist,
unserm Herren. Amen.

Röm 8,35.38f.

26. SWV 331

Die Stimm des Herren geht auf den Wassern,
der Gott der Ehren donnert,
der Herr auf großen Wassern.
Die Stimm des Herren gehet mit Macht,
die Stimm des Herren gehet herrlich.
Die Stimm des Herren zubricht die Zedern,
der Herr zubricht die Zedern in Libanon
und macht sie lecken wie ein Kalb,
Libanon und Sirion, wie ein junges Einhorn.
Die Stimm des Herren heuet wie Feuerflammen.

through thy great passion and shedding of blood,
defend us from all sorrow and need,
and so in all we trust thee.

Translation: Jean Lunn

Come now, Holy Spirit,
and fill the hearts now of all the faithful ones,
and kindle the burning among them
of all thy loving,
who in the diverse manner of tongues and of language,
nations in unity of faithfulness hast ingathered. Alleluia.

Translation: Jean Lunn

Come now, Holy Spirit,
and fill the hearts now of all the faithful ones,
and kindle the burning among them
of all thy loving,
who in the diverse manner of tongues and of language,
nations in unity of faithfulness hast ingathered. Alleluia.

Translation: Jean Lunn

If God be for us, who can be against us?
He that spared not his own Son,
but delivered him up for us all,
how shall he not with him also freely give us all things?
Who shall lay any thing to the charge of God's elect?
It is God that justifieth.
Who is he that condemneth?
It is Christ that died,
yea rather, that is risen again,
who is even at the right hand of God,
who also maketh intercession for us. Alleluia.

Translation: King James Bible

Who shall separate us from the love of Christ?
Shall tribulation, or distress, or persecution?
Or famine, or nakedness, or peril, or sword?
For I am persuaded, that neither death, nor life,
nor angels, nor principalities, nor powers,
nor things present, nor things to come,
nor height, nor depth,
nor any other creature, shall be able to separate us
from the love of God,
which is in Christ Jesus
our Lord. Amen.

Translation: King James Bible

The voice of the Lord is upon the waters:
the God of glory thundereth:
the Lord is upon many waters.
The voice of the Lord is powerful;
the voice of the Lord is full of majesty.
The voice of the Lord breaketh the cedars;
yea, the Lord breaketh the cedars of Lebanon.
He maketh them also to skip like a calf;
Lebanon and Sirion, like a young unicorn.
The voice of the Lord divideth the flames of fire.

Die Stimm des Herren erreget die Wüsten Kades.
Die Stimm des Herren erreget die Hinden
und entblößet die Walde.
Und in seinem Tempel wird dem Herren
jedermann Ehre sagen.

Ps 29,3–9

The voice of the Lord shaketh the wilderness;
the Lord shaketh the wilderness of Kadesh.
The voice of the Lord maketh the hinds to calve,
and discovereth the forests:
and in his temple doth every one speak of his glory.
Translation: King James Bible

27. SWV 332

Jubilare Deo omnis terra,
servite Domino in laetitia.
Introite in conspectu ejus
in exultatione,
scitote, quoniam Dominus ipse est Deus,
ipse fecit nos, et non ipsi nos,
populus ejus et oves pascuae ejus.
Introite portas ejus in confessione,
atria ejus, in hymnis confitemini illi.
Laudate nomen ejus.
Quoniam suavis est Dominus,
in aeternum misericordia ejus,
et usque in generationem
et generationem veritas ejus.

Ps 100

Make a joyful noise unto the Lord, all ye lands.
Serve the Lord with gladness:
come before his presence
with singing.
Know ye that the Lord he is God:
it is he that hath made us, and not we ourselves;
we are his people, and the sheep of his pasture.
Enter into his gates with thanksgiving,
and into his courts with praise:
be thankful unto him, and bless his name.
For the Lord is good;
his mercy is everlasting;
and his truth endureth to all generations.
Translation: King James Bible

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Dient dem Herrn mit Freuden;
kommt vor sein Angesicht
mit Frohlocken!
Erkennt, dass der Herr Gott ist!
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Geht zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben;
danket ihm, lobet seinen Namen!
Denn der Herr ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.
Übersetzung: Lutherbibel (1912)

28./28a. SWV 333/SWV 334

Sei begrüßet, Maria, du Holdselige!
Welch ein Gruß ist das?
Der Herr ist mit dir, du Gebenedeite unter den Weibern.
Fürchte dich nicht, Maria,
du hast Gnade bei Gott funden!
Siehe, du wirst schwanger werden im Leibe
und einen Sohn gebären,
des Namen sollst du Jesus heißen,
der wird groß und Sohn des Höchsten genennet werden.
Wie kann das zugehen,
sintemal ich von keinem Manne weiß?
Fürchte dich nicht, Maria,
der heilige Geist wird über dich kommen,
und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten;
darum auch das Heilige,
das von dir geboren wird,
wird Gottes Sohn genennet werden.
Und siehe, Elisabeth, deine Gefreundin
ist auch schwanger mit einem Sohne in ihrem Alter
und gehet jetzt im sechsten Monat,
die im Geschrei ist, dass sie unfruchtbar ist,

Hail, thou that art highly favoured!
What greeting is that?
The Lord is with thee: blessed art thou among women.
Fear not, Mary:
for thou hast found favour with God.
And, behold, thou shalt conceive in thy womb,
and bring forth a son,
and shalt call his name Jesus.
How shall this be, seeing I know not a man?
The Holy Ghost shall come upon thee,
and the power of the Highest shall overshadow thee:
therefore also that holy thing which shall be born of thee
shall be called the Son of God.
And, behold, thy cousin Elisabeth,
she hath also conceived a son in her old age:
and this is the sixth month with her, who was called barren.
For with God nothing shall be impossible.
Behold the handmaid of the Lord;
be it unto me according to thy word. Alleluia
Translation: King James Bible

denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.
Siehe, ich bin des Herren Magd,
mir geschehe, wie du gesagt hast. Alleluja.

Lk 1,28–38

Ave Maria, gratia plena!
Qualis est ista salutio?
Benedicta tu in mulieribus.
Ne timeas, Maria
invenisti gratiam apud Deum;
ecce concipies in utero,
et paries filium,
et vocabis nomen ejus Jesum,
hic erit magnus, et filius Altissimi vocabitur.
Quomodo fiet istud,
quoniam virum non cognosco?
Spiritus sanctus superveniet in te
et virtus Altissimi obumbrabit tibi,
ideoque et quod nascetur ex te
sanctum vocabitur filius Dei.
Et ecce Elisabeth, tua cognata
et ipsa concepit filium in senectute sua,
et hic est mensis sextus,
quae vocatur sterilis,
quia non erit apud Deum
impossibile omne verbum.
Ecce ancilla Domini
fiat mihi secundum verbum tuum. Alleluja.

29. SWV 335

Was betrübst du dich, meine Seele
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott,
denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichtes Hilfe
und mein Gott ist.
Was betrübst du dich, meine Seele?

Ps 42,12

Why art thou cast down, o my soul?
And why art thou disquieted within me?
Hope thou in God:
for I shall yet praise him,
who is the health of my countenance,
and my God.
Why art thou cast down, o my soul?

Translation: King James Bible

30. SWV 336

Quemadmodum desiderat cervus ad fontes aquarum,
ita desiderat ad te anima mea,
Deus clementissime et misericordissime.
Sitivit anima mea ad te Deum fontem vivum,
quando veniam et apparebo ante faciem tuam!
O fons vitae, vena aquarum viventium,
quando veniam ad aquas dulcedinis tuae!
Quando veniam de terra invia et inaquosa,
ut videam virtutem tuam et gloriam tuam
et satiem ex aquis misericordiae
tuae sitim meam!
Sitio, Domine, fons vitae, satia me.
Sito, Domine, sito te, Deum vivum.
O quando veniam et apparebo, Domine,
ante faciem tuam.
O dies praeclara et pulchra,
nesciens vesperum, non habens occasum,
in qua audiam vocem laudis, vocem exultationis,
et confessionis,
in qua audiam:

Like as the hart desires the water spring,
so longs my soul for you,
God most gentle and merciful.
My soul thirsts for you, God, the living source.
When shall I come and appear before your face?
O fount of life, course of living waters,
when shall I come to the waters of your sweetness!
When shall I come from the impassable and dry land,
and behold your strength and your glory
and I shall quench my thirst
from the waters of your mercy.
I thirst, O Lord, fount of life, fill me.
I thirst, O Lord, I thirst for you, the living God.
O, when shall I come and appear,
O Lord, before your face.
O glorious and beautiful day,
which knows no evening and has no sunset,
in which I shall hear the voice of praise,
the voice of exultation and confession,
in which I shall hear:

Intra in gaudium Domini tui,
intra in gaudium sempiternum,
intra in domum Domini Dei tui.
O gaudium super gaudium,
gaudium vincens omne gaudium,
extra quod non est gaudium.

Augustini Soliloquia

Go in joy to your Lord
go in everlasting joy,
go in the house of the Lord your God.
O joy beyond joy,
Joy surpassing all joy,
without which there is no joy.

Translation: Jean Lunn

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir,
gütigster und barmherzigster Gott.
Meine Seele dürstet nach dir, Gott, Quell des Lebens.
Wann werde ich kommen und vor deinem Angesicht erscheinen?
O Quelle des Lebens, Ader des lebendigen Wassers,
wann werde ich kommen zu den Wassern deiner Wonne?
Wann komme ich weg von der unwirtlichen und verdorrten Welt,
dass ich sehe werde deine Stärke und deinen Ruhm
und am Wasser deiner Barmherzigkeit meinen Durst stille?
Ich dürste nach dir, Herr, Quell des Lebens, tränke mich.
Ich dürste nach dir, Herr, dem lebendigen Gott.
O, wann werde ich kommen
und vor deinem Angesicht erscheinen, Herr?
O herrlicher und schöner Tag,
der keinen Abend kennt und Sonnenuntergang,
an dem ich hören werde die Stimme des Lobes,
des Frohlockens und des Bekennens und hören:
Trete ein in deines Herrn Freude, in ewige Freude,
trete ein in das Haus des Herrn, deines Gottes.
O Freude über Freude,
Freude übertreffend alle Freude,
über die hinaus es keine Freude gibt.

31. SWV 337

Aufer immensam, aufer, Deus, aufer iram,
et cruentatum cohibe flagellum,
nec scelus nostrum properes
ad aequam pendere lancem.
Si luant justam mala nostra poenam,
quis potest saevas tolerare plagas,
cum nec ultricem spatiosa
ferret machina virgam.
Parce sed nostris miserando culpis,
jus pari clemens pietate miscens,
cui manet semper proprium
maligno parcere mundo.
Cur super vermes luteos furores sumis,
o magni fabricator orbis,
quid sumus quam fex putris,
umbra pulvis glebaque terrae?
Nos parentales maculant reatus
et caro mentem trahit imbecillem,
ergo tam sortem fragilem benigne respice vultu.
Da crucem, clavos, scuticam, coronam, lanceam,
funes rigidamque mortem,
inter iratam moderare dextram et mala nostra.
Non opus summi pereat magistri,
nec sinas cassam fore passionem,
corde sed manans lavet omne crimen sanguis et unda.
Hoc ratum quod sit, facias precamur,
omnibus nobis, residens Olympo
qui Deus semper dominaris orbi, trinus et unus,
Amen. *Hymne (Johann Spangenberg?)*

God, take away your immeasurable anger
and restrain your bloody scourge.
Do not hurry to punish our iniquities
in equal measure.
If we endured just punishment for our guilt,
who could suffer such cruel blows,
for no-one could endure such immensely punishing floggings.
Rather look compassionately away from our guilt,
graciously moderating justice with equal clemency,
you whose eternal nature it is to show mercy to the wicked world.
Why is your rage aimed at contemptible worms,
O great Creator of the world?
we who are nothing but festering scum,
shadows, dusts motes and clods of soil?
The transgressions of our forefathers besmirch us
And flesh seduces the feeble spirit,
Therefore look beneficently on such ephemeral fate.
Give the cross, nails, scourge, crown, lance,
ropes and rigid death,
restrain our iniquities under your angry right hand.
May the works of the most exalted master not perish,
nor may you tolerate suffering in vain,
but wash all iniquities out of our hearts
with blood and water.
We pray that you may act upon us all
as has been ordained,
you who live in heaven,
who rules over the world in perpetuity as the triune God,
Amen.

Nimm hinweg den unermesslichen Zorn, Gott,
und halte die blutige Geißel zurück,
eile nicht, unsere Frevel
mit gleichem Maß zu richten.
Wenn wir für unsere Übeltaten eine gerechte Strafe büßen,
wer kann die grausamen Schläge erdulden,
denn niemand könnte die so gewaltig strafenden Stockhiebe ertragen.
Sondern sieh erbarmend unsere Schuld nicht an,
das Recht gnädig mit gleicher Milde verwandelnd,
du, dem es immer zu eigen bleibt, die böse Welt zu verschonen.
Warum gilt dein Toben nichtswürdigen Würmern,
o großer Schöpfer der Welt,
was sind wir anderes als gärender Abschaum,
Schatten, Staub und Klumpen von Erde?
Die Verfehlungen unserer Vorfahren beflecken uns
und das Fleisch verführt den schwachen Geist,
deshalb blicke gütig auf solch vergängliches Los.
Gib Kreuz, Nägel, Geißel, Krone, Lanze,
Seile und den starren Tod,
unter deiner zornigen Rechten bändige unsere Übeltaten.
Das Werk des höchsten Meisters möge nicht vergehen,
noch mögest du vergebliches Leiden zulassen,
sondern wasche mit Blut und Wasser allen Frevel aus dem Herzen.
Wir bitten, dass du so an uns allen handelst, wie es bestimmt ist,
der du im Himmel wohnst,
der du als dreieiniger Gott immer über die Welt herrschst:
Amen.

Anderer Teil

kleiner

achtstimmigen

PROBEPARTITUR

Stimmen

CON-

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced •

RIUM,

HEINRICH

Schurfürstl. Dur-

Capell-

QUINTUS EI

BASSUS AD OR

Mit Königlichem bes. Statist.



XXXIX.

M. DC

Druck und Verlagsanstalt in Dresden im Schurfürstl. Schatzk. Officin / durch Simon Bergmanns Erben.

SB

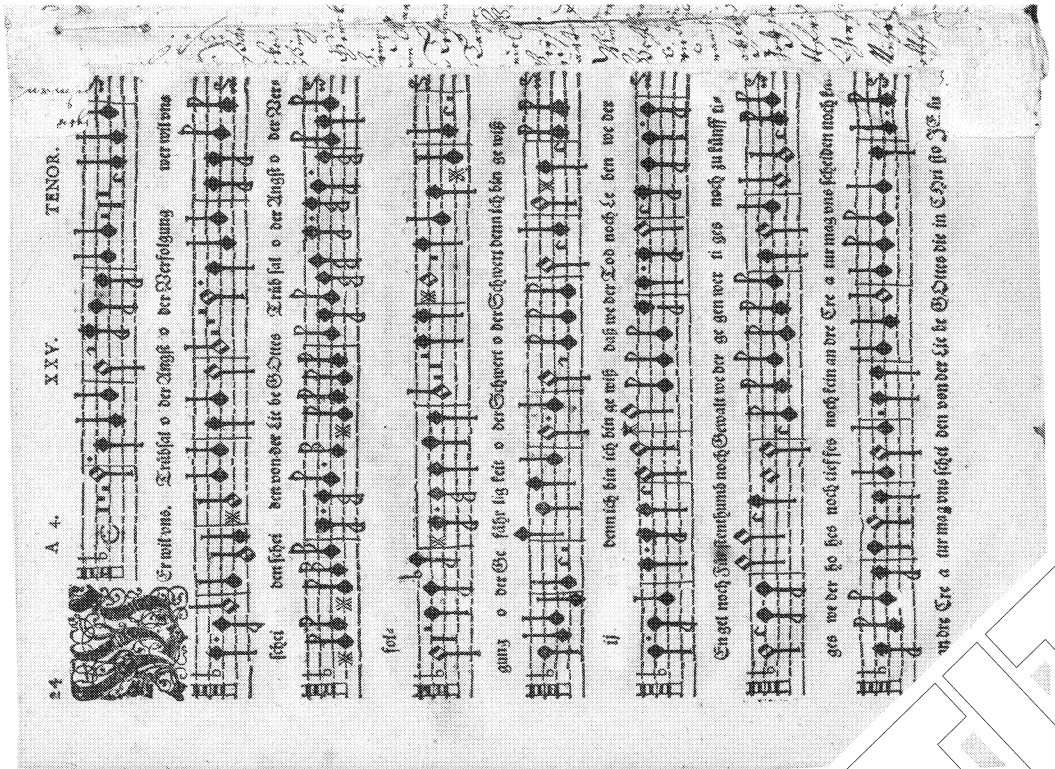
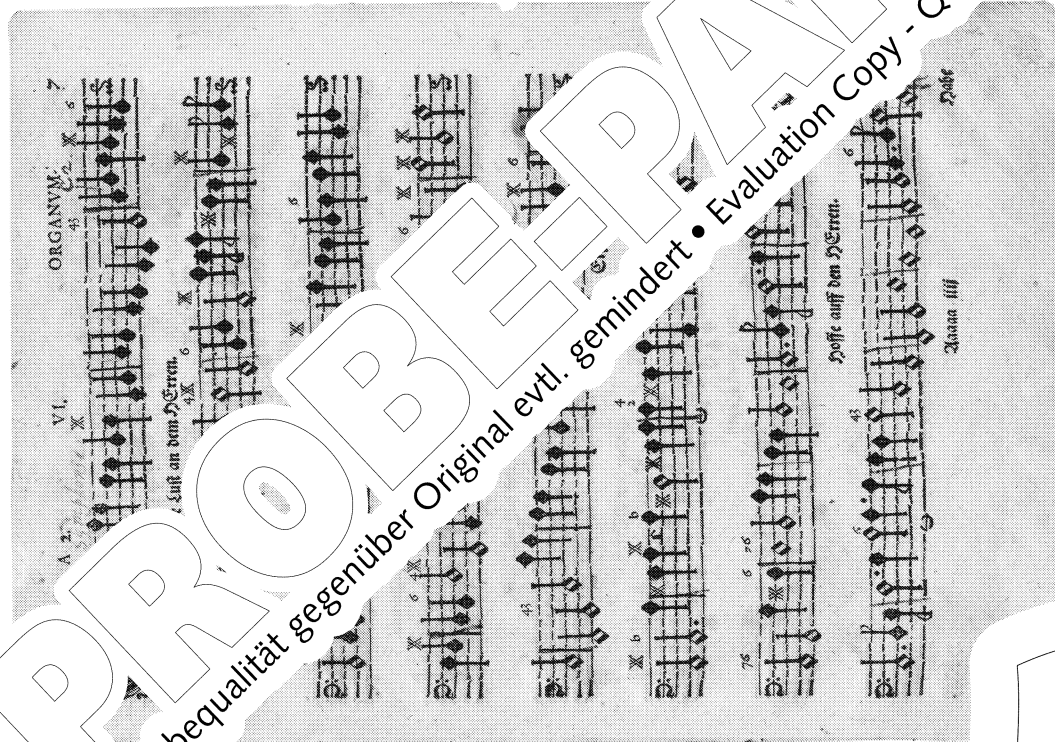
ich Schütz, Kleine geistliche Konzerte II. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Bassus-...
Bezug auf den drei Jahre vorher erschienenen ersten Teil der *Kleinen geistlichen Konzerte*,
sind wie seinerzeit üblich nur nach der Anzahl der Stimmen geordnet.
mrich Schütz, *Kleine geistliche Konzerte II.* Title page and table of contents of the basso continuo
...ers to the first part of the *Kleine geistliche Konzerte*, published three years previously. However, there
...ent; as was customary at the time the pieces are arranged purely according to the number of voices.
...xemplar / copy: Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv (D-

I N D E X.

Concert:			
I.	A voce sola.	Cantus solus,	Fol.
II.	Ich will dem Herrn loben allezeit.	Altus solus.	1.
III.	Was heißt Du vernünftiger D.Du.	Tenor solus.	2.
IV.	O misericordissime IESV.	Bassus solus.	4.
V.	Ich sitze und schreie und erwauche.		5.
	Diabus Vocibus.		6.
VI.	Habe deine Laß an dem Herrn.	Duo Cantus,	7.
VII.	Herr ich hoffe darauf daß Du so gnädig.	Duo Cantus,	9.
VIII.	Bene IESV verbum farris.	Duo Cantus,	10.
IX.	Verbum caro factum est.	Duo Cantus,	12.
X.	Hodie Christus natus est.	Cantus & Tenor.	13.
XI.	Quando se claudunt lumina.	Cantus & Bassus.	15.
XII.	Meister wir haben die ganze Nacht.	Duo Tenores.	16.
XIII.	Die Stärke des Herrn ist der Weisheit.	Duo Tenores,	locm.
XIV.	Ich bringe meine Krone gegen dem.	Duo Bassi.	17.
XV.	Ich bin jung gewesen und bin alt worden.	Duo Bassi.	19.
	Tribus Vocibus.		
XVI.	HXXX wann ich nur Dich hab.	Duo Cantus & Tenor.	20.
XVII.	Rorate coeli de super & nubes pluant.	Duo Cantus & Bassus.	21.
XVIII.	Joseph du Sohn David fürchte dich nicht.	Duo Cantus & Bassus,	22.
XIX.	Ich bin die Auferstehung und das Leben.	Duo Tenores & Bassus,	23.
XX.	Die Sere Christi heilige mich.	Altus Tenor & Bassus,	24.
	Quatuor Vocibus.		
XXI.	Ich ruff zu Dir Herr Jesu Christ/ cum versione Latina:	Tres Cant & Baritonus.	26.
	Te Christe simplex invoco.	Duo Cantus & duo Tenores.	27.
XXII.	Alain Gott in der Hoff sey Ehr.	Duo Cantus & duo Tenores.	28.
XXIII.	Veni Sancte Spiritus, in Concerto.	Cant. Alt. Ten. Bas.	29.
XXIV.	Ich bin der Herr für wer mag wider uns.	C. A. T. B.	31.
XXV.	Wer wil uns schaden von der Lücke.	C. A. T. B.	32.
XXVI.	Die Stimmen des Herrn gehet.	C. A. T. B.	34.
XXVII.	Sublate DEO omnia terra.		
	Quinque Vocibus.		
XXVIII.	Sei gegrüßte Maria du Heiligste/ cum versione Latina:	Duo Cantus A. T. B.	36.
	Ave in gratia plena.	Duo Cantus A. T. B.	39.
XXIX.	Was herrühst du dich midite Erde.	C. A. T. T. B.	40.
	Quemadmodum desiderat Cervus.	C. A. T. T. B.	42.
	Aufer. in unctis.		

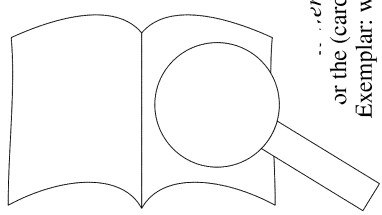
F I N I S.

valdrucks
thaltlich schlüssige Konzeption
print edition
nclusive concept in terms of
shelf mark: Mus ant pract S 785



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced



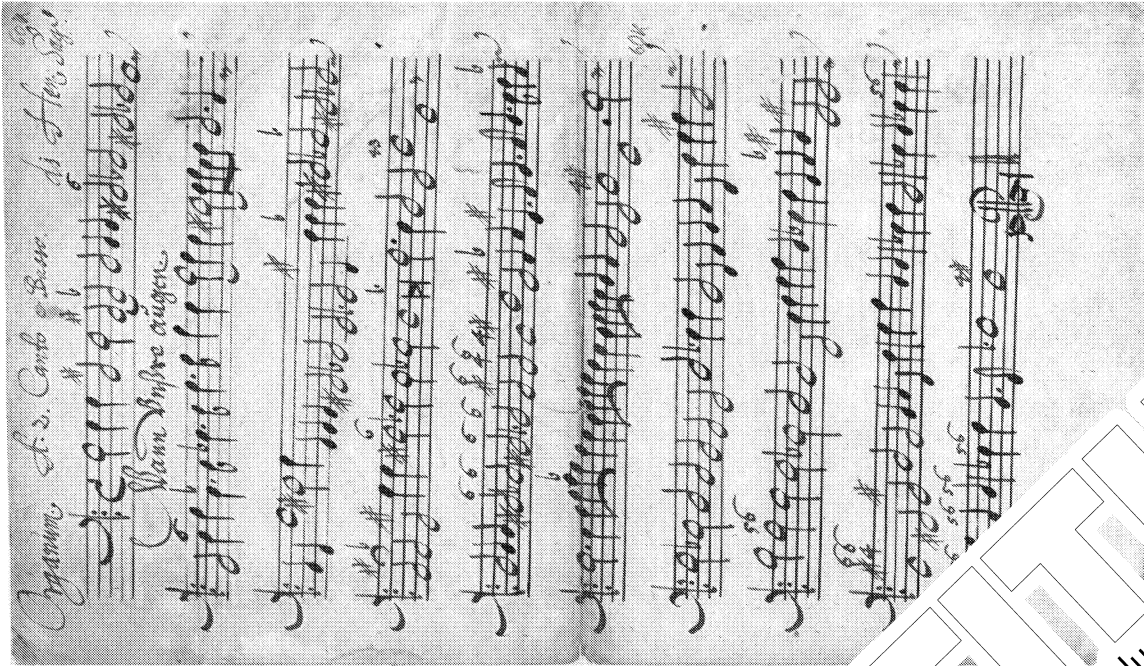
eine Lust an dem Herrn (SWV 312). Stimmbuch des Bassus continuus, S. 7.
 schriftlichen Verweise auf interpolierte „Symphoniae“, die im Originaldruck fehlen.
 eine Lust an dem Herrn (SWV 312). Basso continuo part book, p. 7.
 iten references to interpolated “Symphoniae,” which are missing in the original print.
 Abb. 1, 2 / copy: see Illus. 1, 2

ill uns scheiden (SWV 330), Stimmbuch des Tenors, S. 24.
 p-Einband der Stimmbücher wurden Makulaturblätter zusammengeklebt, die gegebenenfalls Hüllblätter
 er will uns scheiden (SWV 330), Tenor part book, p. 24.
 or the (cardboard) binding of the part books, spoilage sheets were glued together, which in some cases provide in-
 Exemplar: wie Abb. 1, 2 / copy: see illust. 1, 2

führungspraktiken des 17./18. Jahrhunderts zu.
 regarding performance practices of the 17th/18th century.

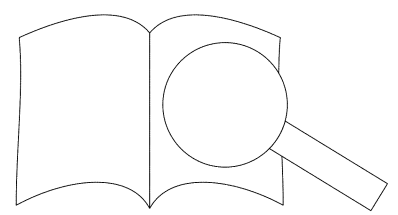
geben.
 context of use.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



1 unsre Augen schlafen ein (SWV 316a), Stimmen von Cantus (1. Seite) und Organum (Bass-
aphische Kasselers Abschrift datiert aller Wahrscheinlichkeit nach vor der Druckfassung, zeigt ab-
... wann unsre Augen schlafen ein (SWV 316a), Parts of Cantus (first page) and Organum (Basso continu-
e almost calligraphic Kassel copy predates in all probability the printed version, but shows only some omissions.
Quelle / source: Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardtsche Bibliothek der Stadt Kassel (D-K-
Frühfassung:
Basso continuus einige Lücken.
Early Version:
elf marking: 2° Ms. Mus. 59k

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced



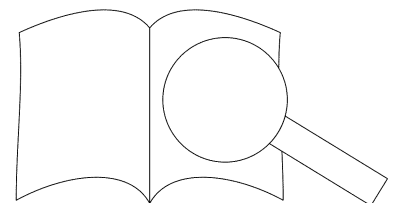
ff zu Dir, Herr; Jesu Christ (SWV 326a). Stimmen von Cantus III und Bassu. (ständig überlieferten) Sammelhandschrift aus dem ca. 25 km elbaufwärts von L. erts, von der immerhin denkbar ist, dass Schütz sie autorisierte.
ff zu Dir, Herr; Jesu Christ (SWV 326a). Parts of Cantus III and Basso continuo, be₂ (ly preserved) collection manuscript from Pirna, which is situated about 25 km upstre_{am} der 93; it is certainly conceivable that this was authorized by Schütz.
 um der Bibliothek der Marienkirche Pirna, heute Dresden, Sächsische Landesbibliothek – S. itory of the Library of St. Mary's Church in Pirna, today: Dresden, Sächsische Landesbibliothek

...tersten Notensystem
 ... als Nummer 93 die Alternativfassung eines *Kleinen*
 ... t staff
 ... the alternative version of a *Kleines geistliches Konzert*
 (D–DI), Signatur: *Mus. Pi. 57*
 iothek (D–DI), shelf mark: *Mus. Pi. 57*



Kleine geistliche Konzerte II

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



1. Ich will den Herren loben allezeit

SWV 306

Cantus solus
(c¹-g²)

Ich will den Her-ren lo-ben al-le-zeit, sein Lob soll im-mer-

Organum

5

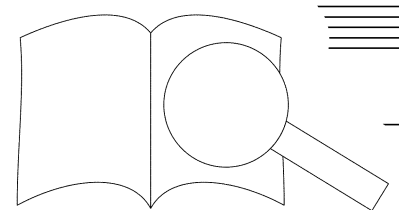
dar, sein Lob soll im-mer-dar in mei-nem Mun-de sein, sein Lo'

9

sein Lob soll im-mer-dar, sein Lo' mei-nem Mun-de sein.

14

ja, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja.



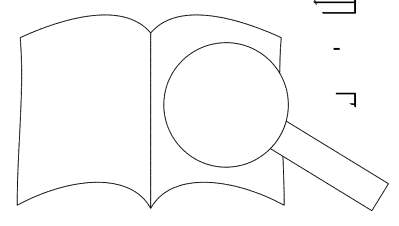
Mei - ne See - le soll sich rüh - men des Her - ren,

dass es die E - len - den hö - ren und sich freu - -

und sich freu - - - - en.

Al - le - lu - ja al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

at mir, frei - set mit mir den Her -



41

nan-der sei-nen Na-men er-hö-hen, prei-set mit mir, prei-

45

- set mit mir den Her-ren, und lasst uns mit-ei-nan-der sei-ner er-

49

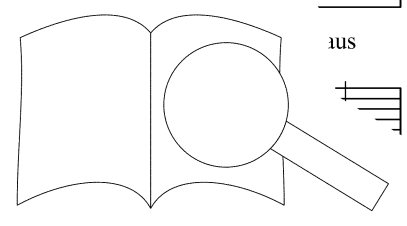
hö-hen! Al-le-lu-ja, al-le-lu- al-le-lu-

54

ja. such-te, ant-wor-tet er mir,

58

ant-wor-tet er mir aus



[4] # 6

62

al - - - - - ler mei - ner Furcht. Al - le - lu -

66

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. [...]

71

- mir aus al - len mei - nen Nö - ten, mir aus

76

al - len mei - nen Nö - ten. - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

81

- ja, al - - - - -

2. Was hast du verwirkt, o du allerholdseligster Knab

SWV 307

Altus solus
(f - a')

Was hast du ver - wir - ket, was hast du ver - wir - ket, o du al - ler -

Organum

6

hold - se - ligs - ter Knab, Je - su Chris - te, dass du al - so

12

Was hast du be - gan - gen, .d - lichts - ter Jüng - ling, dass man so

17

it dir ge - han - delt? Was ist doch da: und Miss -

Generalbassaussetzung: Daniel Ivo de Oliveira (*1979)

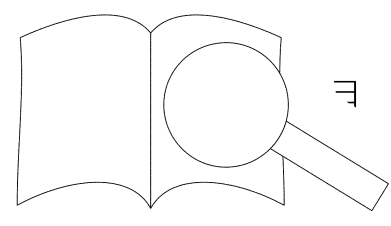
hand - lung? Was ist dei - ne Schuld, was ___ ist die Ur - sach dei - nes To - des? Was ist doch die Ver-

wir - kung dei - ner Ver - damm - nis? O, ich, ich, ich bin die Ur - sach ___ und P!

Lei - dens, ich, ___ ich, ich bin die Ver - schul - dung dei - nes ' ' ___ bin das Ver-

dienst dei - nes To - des, di Las - ter, so an dir ge - ro - chen wor - den.

Off - nung der Wun - den dei - nes Lei - dens, die



Pei - ni - gung, die Angst dei - ner Pei - ni - gung. Ach, wo-hin, wo-

6# 7 6# # 6 6 4 3 # 4 4 #

hin, wo-hin, wo-hin, du Sohn Got - tes, hat sich dei-ne De - mut ge - nie dri -

get, ach, wo - hin, wo - hin, wo - hin, du Sohn Got . - ne De - mut ge -

nie - dri - get, wo . . . wo - hin, du Sohn Got - tes, hat sich dei-ne

nie - dri - get, wo-hin, wo - hin hat sich dei-ne

3 4[b] 3 [b]

3. O Jesu, nomen dulce

SWV 308

Tenor solus
(*d-f'*)

O Je - su, no - men dul - ce, no - men ad - mi - ra - bi -

Organum

b 6 #

7

le, no - men con - for - - tans, quid e - nim ca - ni - tur su - a -

6 #

12

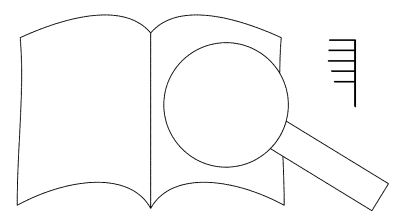
- tur ju - cun - di - us, quid co - gi - tul - ci - us quam — Je - sus,

#

16

quam — Je - sus, De - i fi - li - - men

b b 4 #



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Generalbassaussetzung: Daniel Ivo de Oliveira (*1979)

22

Je - su, o no - men Je - su, ve - rus a - ni - mae ci -

27

bus, ve - rus a - ni - mae ci - bus, in o - re mel, in au - re me - los lae -

33

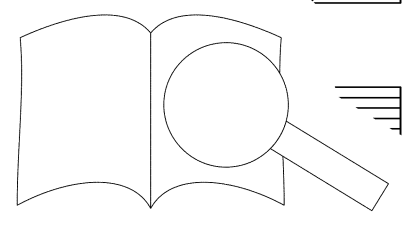
ti - ti - a me - a, in o - re re me - los, in

37

cor - de lae - r Tu - um i - ta - que no - men, dul - cis - si - me

42

- - su, in ae - ter - num in



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47

bo, por - ta

51

bo, tu - um i - ta - que no - men, dul - cis - si - me Je -

56

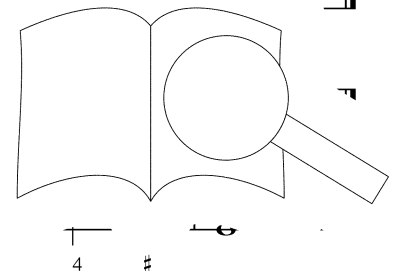
su, in ae - ter - num, in o - re me - o por -

59

62

bo, por - ta

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



4. O misericordissime Jesu

SWV 309

Tenor solus (d - g')

O mi - se - ri - cor - dis - si - me Je - su, o dul - cis - si - me

Organum

6 3 4 4 3 6 # 4

8

Je - su, o gra - ti - o - sis - si - me Je - su, o Je - su, Je - su,

4 # 4 4 # 7 6

16

ran - ti - um, o Je - su, Je - su, sa - lus in te ti - su, sa - lus ad

4 b

22

te con - fu - gi - e ad te con - fu - gi - en - ti - um,

28

Je - su, dul - cis re - mis - si - o, o Je - su, dul - cis r ca -

5 6b 6b 5 5 6 6 5b

Generalbassaussetzung: Daniel Ivo de Oliveira (*1979)

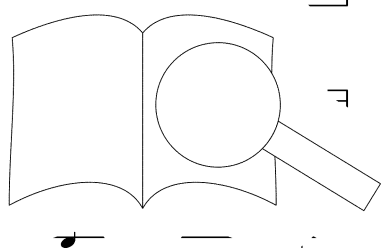
to - rum, o Je - su, pro - pter no - men san - ctum tu - um, sal - va, sal - va me, ne per - e -

am, sal - va, sal - va me, ne per - e - am. O, o, o Je - su, mi - se - re - re,

o, o Je - su, mi - se - re - re, Je - su, mi - se - re - re, dum ter - ti -

ne - que me da - mnes di - di. Si e - nim ad - mi - si, un - de

et - es, tu non a - mi - si - sti, un - de me



63

un-de me sal-va-re, sal-va-re pot - es, me sal-va-re, sal-va-re pot - es. Sis er-go mi - hi Je -

70

su, pro-pter hoc no - men tu - um, et mi-se-re-re me - i, fac mi - hi se - cun-

76

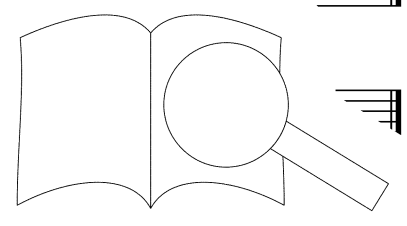
- men tu - um, re-spi-ce me mi - se-rum in-vo - ca - ble tu - um: Je -

83

sus, re - n, re - spi - ce, re - spi - ce me

88

in - vo - can - tem hoc no - men a - ma - bi - le tu - ui



PROBENPARTHEUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

5. Ich liege und schlafe und erwache

SWV 310

Bassus solus
(E - c')

Ich lie - ge und schla - - fe und er - wa - che,

7 6[#] #

9

und er - wa - che, denn der Herr hält mich, ich lie

6 4 3

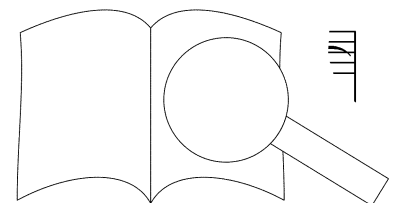
19

- fe und er - wa - che denn der Herr hält mich.

7 6 # 4 #

29

it für viel Hun-dert-tau-sen - den, für viel Hun-dert-tau-sen ... wi -



Generalbassaussetzung: Daniel Ivo de Oliveira (*1979)

- der mich le - gen, ich fürch-te mich nicht für viel Hun-dert-tau-sen-den, ich fürch-te mich nicht für viel

Hun-dert-tau-sen-den, für viel Hun-dert-tau-sen-den, die sich um-her wi-der mich, die sich um-her wi-der mich

le - - - - - gen. He, mir,

helf mir, mein .in gest al-le mei-ne Fein-de auf den Ba - cken, und zer-

-io - sen Zäh - - - - - ne, r Gott-

59

lo - sen Zähl - - - ne. Bei dem Her - ren, bei dem Her - ren

66

fin - det man Hül - fe, fin - det man Hül - fe, fin - det man Hül - fe,

74

Se - gen ü - ber dein Volk. Se - - - la,

79

und dei - nen Se - gen i

84

6. Habe deine Lust an dem Herren

SWV 311

Cantus I
(d¹-g²)

Cantus II
(c¹-g²)

Organum

Ha-be dei-ne Lust an dem Her - ren, der wird dir ge - ben, was dein Herz wün -

5

schet.

Be - fühl dem Her-ren dei-ne We - ge, und hof - fe auf ihn, .ei. ei-ne

6 4 # 6

10

We - ge, und hof - fe auf ihn, er wird's wohl ma - chen, er wird's wohl

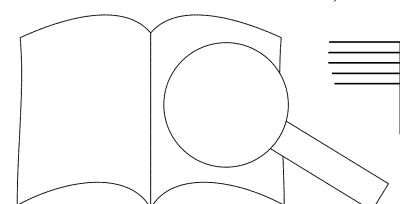
4 # f # 6

15

dei - ne Lust an dem Her - ren, der wird dir ge - ben, was

Ha - be dei - ne Lust an dem Her - ben, was

4 3 5 6 6 6



Generalbassaussetzung: Daniel Ivo de Oliveira (*1979)

dein Herz wü - n - schet, — be - fühl dem Her-ren dei-ne We - ge, — und hof - fe auf ihn, be -

dein Herz wü - n - schet, be -

fiehl dem Her-ren dei-ne We - ge, — er wird's wohl ma - chen,

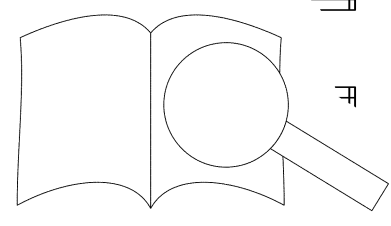
fiehl dem Her-ren dei-ne We - ge, und hof - fe auf ihn, er

ma - chen, er wird's wohl ma - chen,

er wird's wohl ma - chen, ch. - chen, er wird's wohl

er wird's wohl ma - chen, er wird's wohl ma - chen.

er wird's wohl ma - chen, er wird's wohl ma



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Er-zür-ne dich nicht ü-ber die Bö-sen, er-zür-ne dich nicht ü-ber die
 sei nicht nei-disch ü-ber die Ü-bel-tä-ter, er-zür-ne dich nicht ü-ber die

6 # b

Bö-sen, sei nicht nei-disch ü-ber die Ü-bel-tä-ter, die Ü-be-
 Bö-sen, sei nicht nei-disch ü-ber

b

denn wie das Gras wer-den sie bald und
 und wie das grü-ne Kraut wer-den sie ver-

4 # 6 7 6[#] 6

wer-den sie ver-wel-ken. Hof-ken.
 ken. H

7 6[#] [#]

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

fe auf den Her - ren, hof - - - - fe auf den Her -
 - fe auf den Her - ren, hof - - - - fe auf den Her -

6 4 3 6 4 3

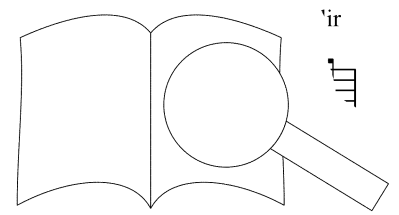
ren, und tu - e Guts, bleib im Lan - de, und näh-re dich!
 ren, und tu - e Guts, bleib im Lan - de,

näh-re dich red - lich. Ha-be dei-ne Lu.
 re - - lich. e dei-ne Lust an dem Her - -

6 [4] # # 4 #

ren, der wird dir ge - ben, was dein Herz wün - schet, der wird dir
 - ben, was dein Herz wün - schet, 'ir

6 b 6 # 6



ge - ben, was dein Herz wün - schet. Be - fehl dem Her - ren dei - ne

ge - ben, was dein Herz wün - schet. Be - fehl dem Her - ren dei - ne We - ge, und

6 6 4 # # #

We - ge, und hof - fe auf ihn, er wird's wohl ma - chen,

hof - fe auf ihn, be - fehl dem Her - ren dei - ne We - ge, und hof - fe auf ihr

4 # 4 3

ma - chen, er wird's wohl ma - chen, ma - chen, er wird's wohl

er wird's wohl ma - chen, er wird's wohl ma - chen, er wird's wohl

#

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, - lu -

4 # # 6 4 #

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

5[#] 6 6 4 #

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

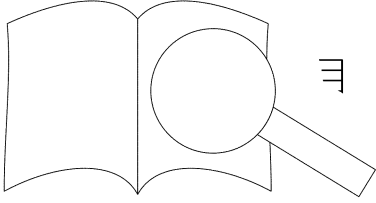
lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

4 # 5 6# 5[#] 6

al - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al -

5#



116

le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al -

122

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

le - lu - ja, al - le - lu - ja, al -

128

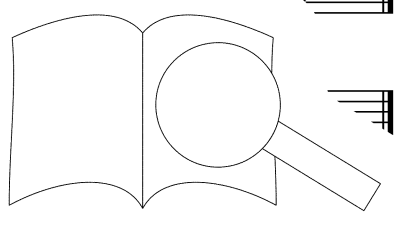
ja, al - le - - - lu - ja, al -

le - lu - ja, al - le lu - ja, al - le - lu - ja, al -

134

al - le - - - lu - ja.

ja, al - le - - -



7. Herr, ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist

SWV 312

Cantus I
(c¹-f²)

Cantus II
(b-e²)

Organum

Herr, ich hof - fe da - rauf, dass du so gnä - dig bist, mein Herz

6

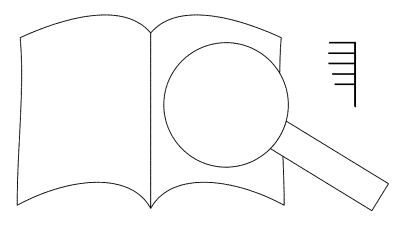
freu - - - - et sich, dass du so ger - ne

11

freu - - - - ger - ne hilfst. Herr, ich
Herr, ich

17

hof - - - - u so gnä - dig bist, dass du so gnä - dig
dass du so gnä - dig bist, dass d'



Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

bist, mein Herz freu - et sich, dass

bist, mein Herz freu - - -

du so ger-ne hilfst, mein Herz freu - - - et sich,

- - - et sich, dass du so ger-ne hilfst, mein

du so ger-ne hilfst, dass du so ger

- - - et sich, a. lfst. Ich will dem Her-ren, dem Her-ren, dem

6 # 6 5 4 3

Ich will dem Her-ren, dem Her-ren, dem Her-ren sin-gen, dass er so

s er so wohl an mir tut,

41

wohl an mir tut, ich will dem Her-ren, dem Her-ren, dem Her-ren sin-gen,
 ich will dem Her-ren, dem Her-ren, dem

45

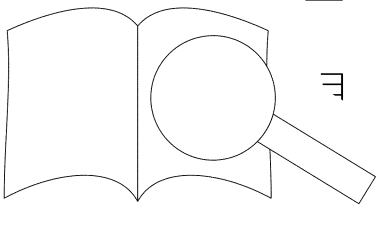
Her-ren sin-gen, dass er so wohl an mir tut, dass er so wohl

51

ich will dem Her-ren, dem Her-ren, dem Her-rer
 tut, ich will dem Her-ren, dem He. der gen, dass er so wohl,
 dass er so

54

wohl
 dass er so wohl an mir
 wohl an mir tut, dass er so



6 5

wohl an mir tut. Al -

mir tut. Al - le - - - - - lu -

6 5 4 # # b

le - - - - - lu - ja, al - le

ja, al - le - lu - ja, al - le - - - - - lu -

#

le - - - - - al - le - lu - ja,

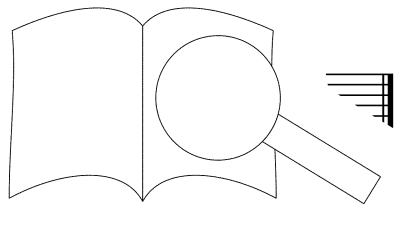
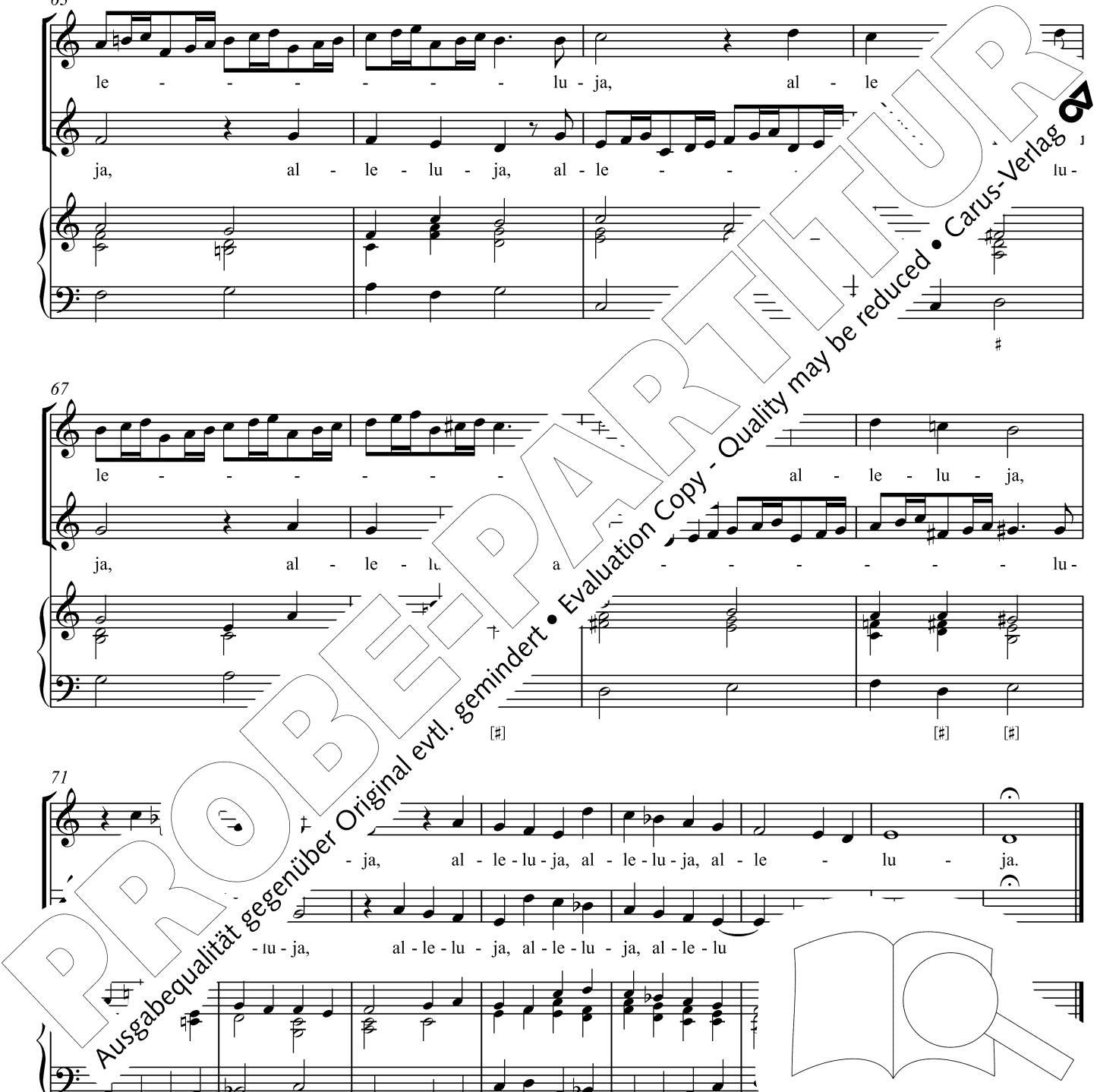
ja, al - le - lu - a - - - - - lu -

[#] [#] [#]

- ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

- lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu

b [b]



8. Bone Jesu, verbum Patris

SWV 313

Cantus I
(d¹-g²)

Cantus II
(c¹-g²)

Organum

Bo - ne Je - su, bo - ne Je - su, bo - ne Je - su, ver - bum Pa - tris, bo - ne Je - su,
Bo - ne Je - su, bo - ne Je - su, ver - bum Pa - tris, bo - ne Je - su, bo - ne Je - su,

6

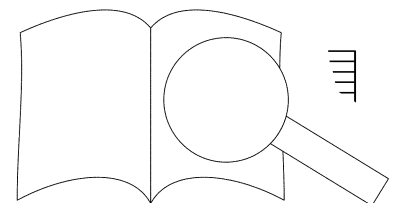
bo - ne Je - su, ver - bum Pa - tris, splen -
bo - ne Je - su, ver - bum Pa - tris, splen - - dor, splen - - ae

10

glo - ri - ae, splen - - dor, splen - - pa - ter - nae glo - ri - ae,
glo - ri - ae, splen - - dor pa - ter - nae glo - ri -

14

splen - - splen - - dor pa - ter - nae glo - ri - ae,
- - - dor pa - ter - nae glo



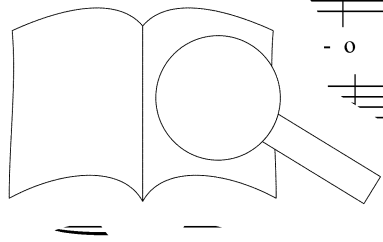
Generalbassausetzung: Daniel Ivo de Oliveira (*1979)

in quem de - si - de-rant, in quem de -
 in quem de - si - de - rant, in quem de - si - de - rant an - ge - li pro - spi - ce - re,

si - de-rant an - ge - li pro - spi - ce - re, in quem de - si -
 in quem de - si - de - rant, in quem de - si - de - rant, in quem pro -

spi - ce - re, re vo - lun - ta - tem tu - am, do - ce me
 - spi - ce - re, do - ce me tu - am, do - ce me fa - ce - re vo - lun - ta - tem

tu - am, do - ce me fa - ce - re vo - lun - ta - tem tu - am,
 do - ce me fa - ce - re vo - lun - ta - tem tu -



37

ut a Spi - ri - tu tu - o bo - no de - du - ctus

bo - no de - du - ctus,

44

ad be - a - tam il - lam per - ve - - - ni - am ci - vi - ta -

6

49

Spi - ri - tu tu - o bo - no s ad be - a - tam

Spi - ri - tu tu - o bo - no - ctus ad be - a - tam il - lam per -

6 5 6[#] #

54

il - - - ni - am ci - vi - ta - tem,

ni.

58

ad be - a - tam, ad be - a - tam il - lam per - ve - ni - am ci - vi - ta - - - tem, u - bi
 tem ad be - a - tam il - lam per - ve - ni - am ci - vi - ta - - - tem,

63

est di - es ae - ter - - - nus et u - nus o - mni - um spi - ri - tus,
 u - bi est di - es ae - ter - - - nus et u - nus o - mni - um spi - ri -

68

- ta se - cu - ri - tas, et se - et se - cu - ra ae - ter - ni - tas,
 u - bi est cer - ta - ri - tas, et se - cu - ra ae - ter - ni - tas, et ae -

73

et tran - quil - la fe - li - ci - tas, et su - a - vis ju -
 - li - tas, et fe - lix

PROBENPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

78

cun - di - tas, ju - cun - di - tas, u - bi tu De - us, u - bi tu De - us cum
 et su - a - vis ju - cun - di - tas, u - bi tu De - us, tu De - us cum

6 4 # # #

85

Pa - tre et Spi - ri - tu san - cto vi - vis et re - gnas,
 Pa - tre et Spi - ri - tu san - cto vi - vis e'

91

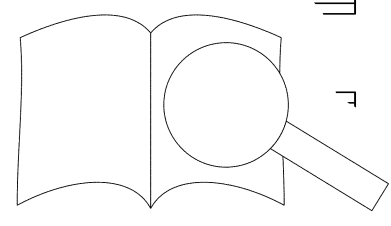
gnas, vi - vis et re - gnas - cu - lo - rum sae - cu -
 vi - vis et re - gnas, vi - vis et re - vi - vis et re -

[4] #

96

la. vi - vis et re - gnas per in - fi - ni - ta sae - cu - lo -
 ni - ta sae - cu - lo - rum sae - cu - la,

#



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

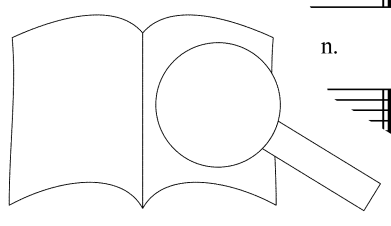
rum sae - cu - la, vi - vis et re - gnas, vi - vis et re -
 vi - vis et re - gnas per in - fi - ni - ta sae - cu - lo - rum sae - cu - la, vi - vis et re -

gnas per in - fi - ni - ta sae - cu - lo - rum, per
 gnas per in - fi - ni - ta sae - cu - lo - rum, per in - fi - ni - ta

lo - - - rum sae - cu per in - fi - ni - ta sae - cu - lo - rum -
 in - fi - ni - ta sae - cu - lo - rum sae 4. in - fi - ni - ta sae - cu - lo - - - rum -

A - - - - - men.
 - - - - - la! A - - - - - n.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



9. Verbum caro factum est

SWV 314

Cantus I
(c¹-g²)

Ver - bum ca - ro, ver - bum ca - ro — fa - ctum est. Al - le - lu - ja,

Cantus II
(c¹-g²)

Organum

4 3 4 # 4

9

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, ve -

Ver - ro, bum

4 # #

17

ver - bum ca - ro fa - ctum est. - ja, al - le - lu - ja,

ca - ro — fa - ctum est. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

4 # #

24

le - lu - ja,

le - lu - ja, et ha - bi - ta

4 # 4

Generalbassausetzung: Paul Horn (1922-2016)

31

- vit in no - bis. *3* *1* Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

38

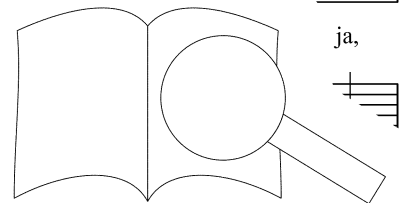
et ha - bi - ta - - - vit in no - bis. *3* *1*
ja,

45

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu
- - - - - i - di - mus, et vi - di - mus.
et vi - di - mus, et vi - di - mus

54

- lu - ja, al - le - lu - ja, glo - ri - am e - jus, glo - ri - am,
glo - ri - am, glo - ri - am e - jus. ja,



4 3 #

60

glo - ri - am, glo - ri - am e - jus. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, glo - ri - am e - jus. Al - le - lu - ja,

66

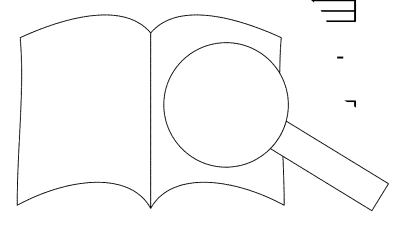
glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni - ti a n.
 glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni - ti a pa

74

glo - ri - am qua - si u - ni - ge - a pa - tre,
 glo - ri - am qua - si u - a pa - - tre,

82

e - ri - ta - te, ple - num gra - ti - a et ve - ri - ta - te, et ve - ri -
 ple - num gra - ti - a et ve - ri - ta - te, ple



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ta - te, ple - num gra - ti - a et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - a

ta - te, ple - num gra - ti - a et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - a et ve - ri - ta - te,

et ve - ri - ta - te. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le

et ve - ri - ta - te. Al - le - lu - ja, al - le

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

ja, - ja, al - le - lu - ja, al - le -

- ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

lu - ja, al - le - lu - ja, al -

10. Hodie Christus natus est

SWV 315

Cantus (c¹-g²)

Tenor (c-g¹)

Organum

Ho - di - e Chri - stus na - tus est, ho - di - e Sal - va - tor ap -

9

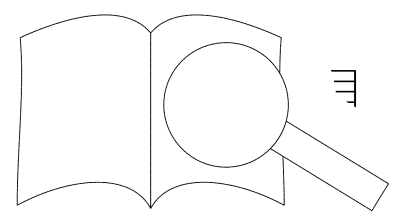
pa - ru - it. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, a¹
Ho - di - e Chri -

14

ja, - di - e Chri - stus na - tus
est, ho - di - e Sal - va - tor ru - ho - di - e Chri - stus na - tus

23

est, - e Sal - va - tor ap - pa - ru -
Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le



Generalbassausetzung: Paul Horn (1922-2016)

it. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

lu - - ja. lu - - ja. Ho - di - e in ter - ra ca

unt an - - ge - li, Ho - di - e in ter - ra

nunt an - - ge - in

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45

li, ho-di-e in ter-ra ca-nunt, ca-

ter-ra, in ter-ra ca-nunt, ca-nunt,

49

- nunt, ca-nunt an-ge-li,

ca-nunt an-ge-li, lae-tan

53

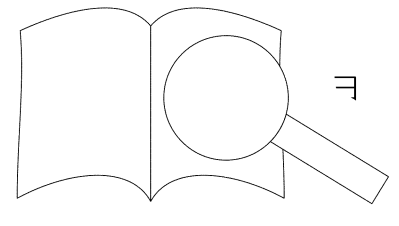
- tur arch-

- tur arch-an-

57

an - le-lu-ja, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja, al-le-

Al-le-lu-ja, al-l



61

lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. Ho - di - e ex - ul - tant ju - sti, ex - ul - tant
 al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. Ho - di - e ex - ul - tant ju - sti,

67

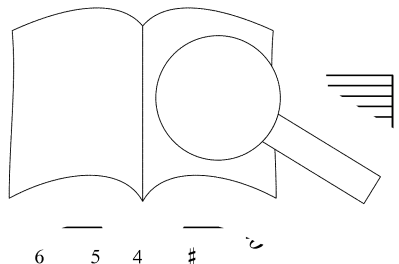
ju - sti di - cen - tes:
 ex - ul - tant ju - sti di - cen - tes: Glo - ri - a

72

- ri - a in ex - cel - sis De - o,
 glo - ri - a in ex - cel - sis, glo -

75

ex - cel - sis De - o, et in ter - ra, in ter - ra pax,
 cel - sis, in ex - cel - sis De - o, et in ter - ra,



81

pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, in ter - ra pax, pax ho - mi -
 in ter - ra pax, pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, in

5 6 # # 7 6 # [#] 6

86

- ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis. Al -
 ter - ra pax, pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -

7 6 4

90

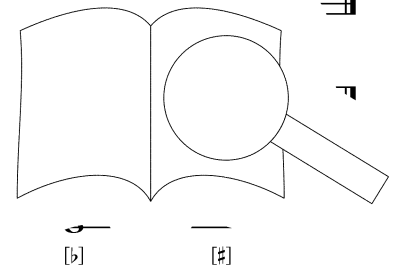
lu - ja, al - le - lu - ja. al - le - lu - ja, al - le -
 Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, le - lu - ja, al - le - lu - ja,

#

94

lu - ja, al - le - lu - ja.
 al - le - lu - ja, al -

4 # b [b] [#]



11. Wann unsre Augen schlafen ein Quando se claudunt lumina

SWV 316

Cantus (c¹-g²)

Wann uns-re Au-gen schla-fen ein, so lass das Herz
Quan-do se clau-dunt lu-mi-na mens so-mno non

Bassus (D-c¹)

Wann uns-re Au-gen schla-fen
Quan-do se clau-dunt lu-mi-

Organum

7

doch wa- - - - -
sit de - - - - -

ein, wa
na mens so-mno non

6 6

12

sein, wann uns-re
ta, quan-do se

cker sein, wann uns-re Au-gen schla-fen
di-ta, quan-do se clau-dunt lu-mi-

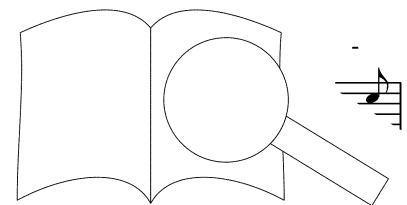
6 b 4

19

A

in, wann uns-re Au-gen schla-fen ein, so lass das Herz
na, quan-do se clau-dunt lu-mi-na mens so-mno non

in, wann uns-re
clau-dunt lu-mi-na, quan-do se



Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922–2016)

Carus 20.910

_____ doch wa - - - - - cker sein,
 _____ sit de - - - - - di - ta,

ein,
 na,

b 4 3

wann uns - re Au - gen schla - fen ein, wann uns - re
 quan - do se clau - dunt lu - mi - na, quan - do

wann uns - re Au - gen schla - fen ein,
 quan - do se clau - dunt lu - mi - na

6 6 6 6 6 6 # 4 # 4

schla - fen ein, so lass das Herz
 lu - mi - na, mens so-mno no

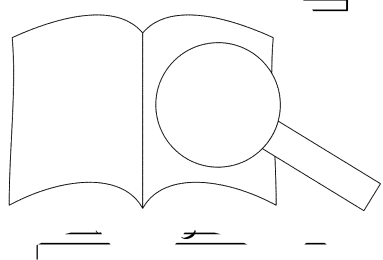
Herz doch
 non sit

b

- - - cker sein;
 - - - di - ta,

- - - cker sein; halt ü - be
 - - - di - ta, De - i no

4 #



halt ü - ber uns dein rech - te Hand, dass wir nicht falln,
 De - i nos ser - vet dex - te - ra, ne nos ca - sus,

Hand, dass wir nicht falln, dass wir nicht falln, dass wir nicht falln, halt ü - ber
 ra, ne nos ca - sus, ne nos ca - sus, ne nos ca - sus, De - i nos

dass wir nicht falln, dass wir nicht falln, dass wir nicht falln, dass wir
 ne nos ca - sus, ne nos ca - sus, ne nos ca - sus, ne

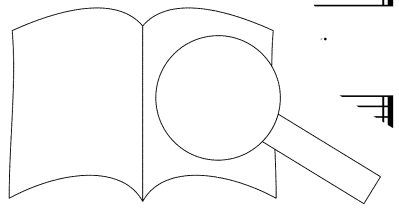
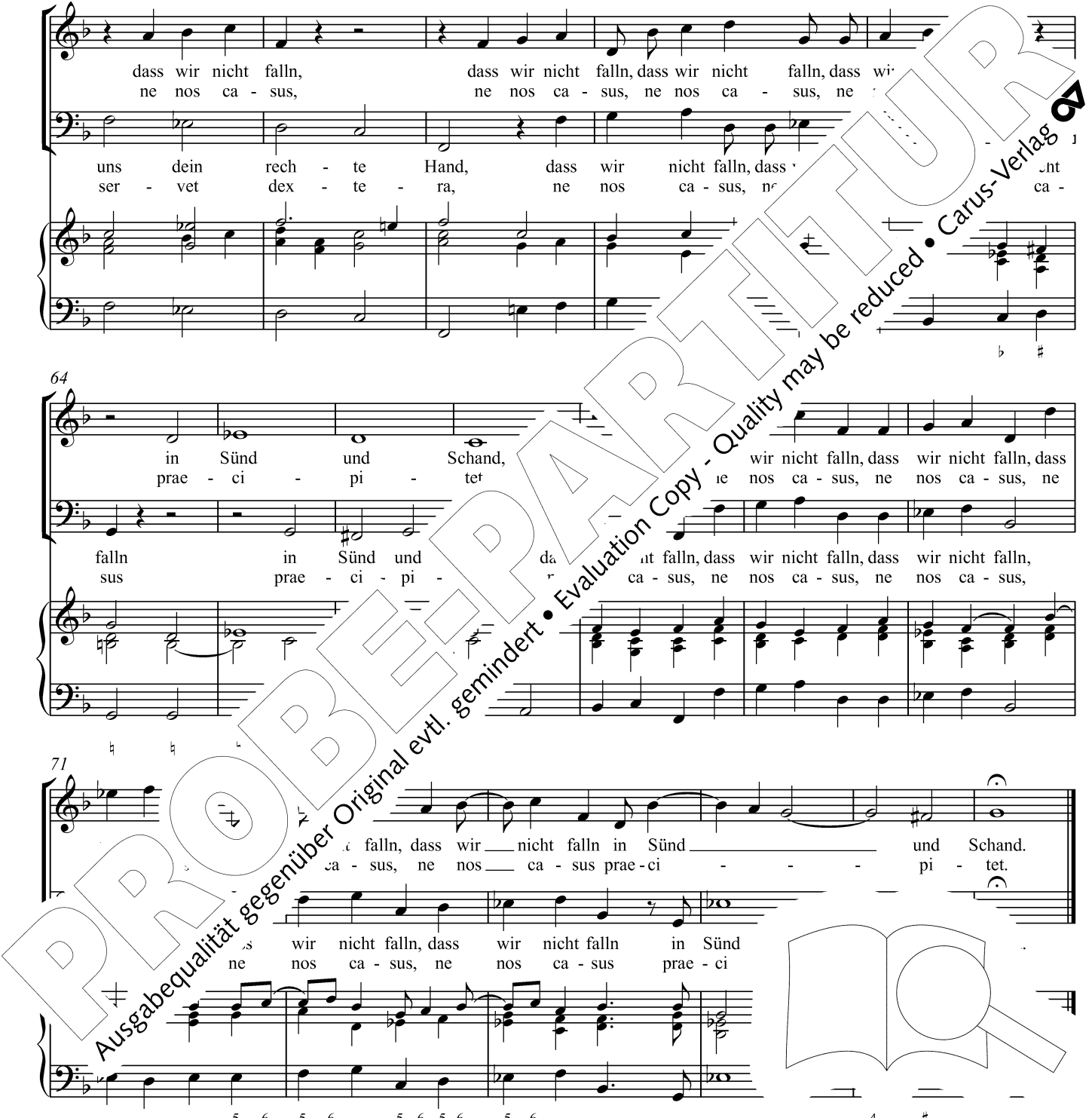
uns dein rech - te Hand, dass wir nicht falln, dass
 ser - vet dex - te - ra, ne nos ca - sus, ne

in Sünd und Schand, wir nicht falln, dass wir nicht falln, dass
 prae - ci - pi - tet ie nos ca - sus, ne nos ca - sus, ne

falln in Sünd und da at falln, dass wir nicht falln, dass wir nicht falln,
 sus prae - ci - pi - ca - sus, ne nos ca - sus, ne nos ca - sus,

ci falln, dass wir nicht falln in Sünd und Schand.
 ca - sus, ne nos ca - sus prae - ci - pi - tet.

wir nicht falln, dass wir nicht falln in Sünd
 ne nos ca - sus, ne nos ca - sus prae - ci



12. Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet

SWV 317

Tenor I
(c-e')

Tenor II
(c-f')

Organum

Meis - ter, wir ha - ben die gan - ze Nacht ge - ar - bei -

Meis - ter, wir ha - ben die gan - ze Nacht ge - ar - bei -

6[b] 7 6 6 4

3 4 4

8

tet, wir ha - ben die gan - ze Nacht ge - ar - bei - tet ur

tet, wir ha - ben die gan - ze Nacht ge - ar - bei - tet ur

6 7 # 4 4 # b

14

ge - fan - gen, und nichts wir ha - ben die gan - ze Nacht ge -

fan - gen, und nichts - gen, wir ha - ben die gan - ze Nacht ge -

4 # # 6 # b

20

ar und nichts, und nichts ge - fan - gen;

und nichts ge - fan

b 6 5 6 4

Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922–2016)

a - ber auf dein Wort will ich das Netz _____ aus - wer - fen,

a - ber auf dein Wort will ich das

a - ber auf dein Wort will ich das

Netz _____ aus - wer - fen, a - ber auf dein Wort wil'

wer - - fen, auf dein Wort will ich das Netz,

wer - - fen, auf dein auf ort will ich das Netz, _____

will ich das Netz _____ aus - wer - fen.

ich das Netz _____ aus

13. Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang

SWV 318

Tenor I (d-f')

Tenor II (d-d')

Organum

Die Furcht des Her - ren ist der Weis-heit An - fang, ist der

Die Furcht des Her - ren ist der

6 4 4 # # 6 4 [4]

10

Weis-heit An-fang! Das ist ei-ne fei - - - ne Klug - heit

Weis-heit An - fang, di-

4 3 # 6 4

18

Furcht des Her - ren An - fang!

Her - - ren ist der Weis- . ang . Weis-heit An-fang! Das ist ei-ne fei -

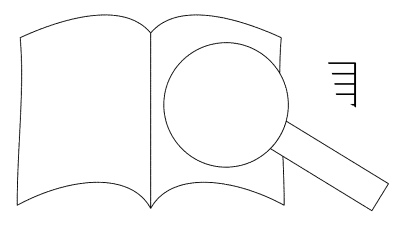
6 4 4 4 3

26

wer dar-nach tut, wer dar-nach tut, des

- ne Klug - heit;

#



PROBEBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Generalbassausetzung: Paul Horn (1922-2016)

Lob blei-bet e-wig-lich, des Lob blei-bet e - wig-lich, e - - wig - lich. Das ist ei-ne fei -
 des Lob blei-bet e-wig-lich, des Lob blei-bet e - wig - lich. Das ist ei-ne fei -

- - - ne Klug - heit;
 - - - ne Klug - heit; wer dar-nach tut,

tut, des Lob b des Lob blei-bet e - wig - lich,
 tut, des Lob blei-bet e-wig-lich, a. -t - wig-lich, e - - wig - lich,

Lob blei-bet e-wig-lich, des Lob blei-bet e - wig - lich.
 o blei-bet e-wig-lich, des Lob blei-bet e

14. Ich beuge meine Knie gegen den Vater

SWV 319

Bassus I
(F-c¹)

Bassus II
(F-c¹)

Organum

Ich beu - ge mei - ne Knie ge - gen den Va - ter un - sers Her - ren Je - su

8

Chris - ti, ich beu - ge mei - r

Ich beu - ge mei - ne, mei ne

3 4 3 6 #

16

ge - gen den Va - ter un - sers Her - ren

ge - gen den Va -

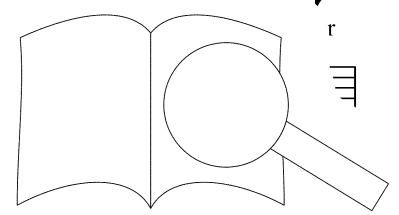
4 # 6

22

- - su Chris - - ti, der der rech - te Va - ter

- - ren Je - su Chris - - ti, r

5 # 4 #



Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

ist, der der rech - te Va - ter ist ü - ber al - les, was da Kin - der hei - -
 ist ü - ber al - les, was da Kin - der hei - - ßet, ü - ber al - les, was da

ßet im Him - mel und auf Er - den, ir
 Kin - der hei - ßet im Him - mel und auf Er - den, im Him -

Er - - den, dr - - be durch den Reich - tum sei - ner
 - - - den,

ark zu wer - - - den,
 stark zu wer - - - euch

stark zu

Kraft ge - be durch den Reich - tum sei - ner Herr - lich - keit, stark zu wer -

wer - - den durch sei - - nen Geist

- - - den durch sei - - nen Geist

7 #

wen - di - gen Men - - - schen und

- di - gen Men - - - sche .m wen - di - gen Men -

4 6 6 7 6

Chr durch den Glau - ben in eu - ren

Chris - tum zu woh - nen durch

4 3

Her - zen und Chris-tum zu woh - nen durch den Glau -

in eu - ren Her - zen und Chris-tum zu woh - nen durch

ben in eu - ren Her - zen, in eu - ren Her - zen durch den Glau

den Glau - ben in eu - ren Her - zen, in eu - ren Her

in eu - ren Her - - - - in

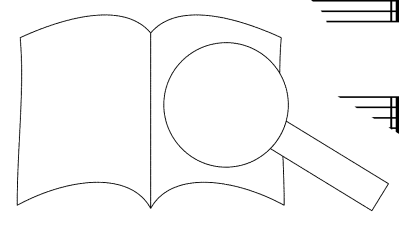
ben, in eu - ren eu - ren Her - - - -

in eu - ren Her - - - - zen.

zen, in eu

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



15. Ich bin jung gewesen und bin alt worden

SWV 320

Bassus I
(F-c')

Bassus II
(D-b)

Organum

Ich bin jung ge - we - sen und bin alt wor - den und

7

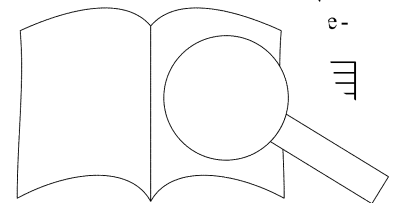
ha - be noch nie ge - se - hen den Ge - rech - ten ver - las - sen, Ich - ing

13

ich bin jung ge - we - sen und - den, sen und bin alt wor - den, ich bin jung ge - we - sen und

21

ich - sen und bin alt wor - den - den, und bin alt wor - den e -



PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

und ha - be noch nie ge - se - hen den Ge - rech - ten ver -
 se - hen den Ge - rech - ten ver - las - sen,

las - sen o - der sei - nen Sa - men nach Brot ge -

ha - be noch nie, und ha - be noch nie. nie ge - se - hen den Ge -
 und ha - be noch nie, u. ne und ha - be noch nie ge - se - hen

- - - sen
 - ten ver - las - - - sen o - der ot

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

o - der sei-nen Sa - men nach Brot ge - - - hen.
 ge - - hen, o - der sei-nen Sa - men nach Brot ge - - - hen.

Al - le - lu - ja, al - - - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, al - - - le - lu - ja, al -

al - le - lu - ja, al - - - le - lu - ja, al - - - le - lu -
 - le - lu - ja, a, - le - lu - ja, al - le - lu -

ja. - le - lu - ja, al - - - le - lu - ja.
 - - le - lu - ja, al - le -

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16. Herr, wann ich nur dich habe

SWV 321

Cantus I
(*c¹-f²*)

Cantus II
(*h-f²*)

Tenor
(*c-g¹*)

Solus

Herr, wann ich nur dich, wann ich nur dich ha - - be, Herr, wann ich nur

Organum

4 3

6

dich, wann ich nur dich ha - be, in Him - mel und Er -

4

12

ich nichts nach Him - mel und Er - den, war' ich

3 4 3



Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

Herr, wann ich nur dich, wann ich nur dich ha - - be,
 Herr, wann ich nur dich, wann ich nur dich ha - - be,
 ha - - be. Herr, wann ich nur dich, wann ich nur dich ha - - be,

Herr, wann ich nur dich, wann ich nur dich ha - - be,
 Herr, wann ich nur dich, wann ich nur dich ha - ge ich nichts nach
 Herr, wann ich nur dich, wann ich nur dich ha -

Him den, so fra - ge ich nichts nach Him - mel und Er - -
 so fra - ge ich nichts nach Him - mel und Er - -

den, wann ich nur dich, wann ich nur dich ha - - be, wann ich nur
 den, wann ich nur dich ha - - be, wann ich nur dich, wann ich nur dich,
 dich, wann ich nur dich ha - - be, wann ich nur dich, wann ich nur dich, wann ich nur

dich, wann ich nur dich ha - - be, .in mir gleich
 wann ich nur dich ha - - be, .le, .d See -
 dich, wann ich nur dich ha - - be wann mir gleich Leib und

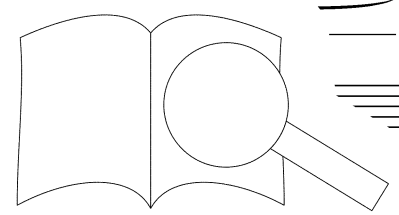
6 6 5 6 6

Leib und ent', so bist du doch, so bist du doch, Gott, so bist du doch,
 , so bist du doch, Gott, so bist du doch, Gott,
 - le ver - schmacht',

6 4 2 5

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Gott, so bist du doch, Gott, so bist du doch, Gott,
 so bist du doch, Gott, so bist du doch, Gott,
 — und See - le ver - schmacht, so bist du doch, Gott, all-zeit mei-nes Her-zen

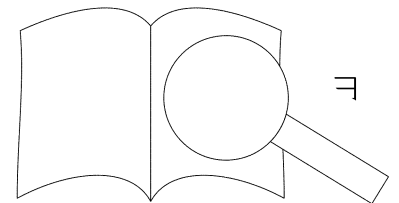
6 6

so bist du doch, Gott, all-zeit mei-nes Her-zen Tr
 so bist du doch, Gott, all-zeit mei-nes Her -
 Trost und mein Teil, so bist du doch,

6 #

so bist du all-zeit mei-nes Her-zen Trost, all-zeit mei-nes Her-zen
 Teil doch, Gott, all-zeit mei-nes Her-zen
 all-zeit mei-nes Her-zen Tros

h



Trost, all - zeit mei - nes Her - zen Trost und mein Teil,
 Trost, all - zeit mei - nes Her - zen Trost und mein Teil, so bist du doch,
 mein Teil, so bist du doch, Gott, all - zeit mei - nes Her - zen

b 4 # 4

so bist du doch, Gott, all - zeit mei - nes Her - zen
 Gott, all - zeit mei - nes Her - zen Trost, all - zeit mei - nes Trost und mein Teil,
 Trost und mein Teil, so bist du doch,

3 6 4 4 2 6 5 4 3

Teil, .ott, so bist du doch,
 so bist du doch, Gott,
 - nes Her - zen Trost, all - zeit mei - nes Her - zen T zen



Gott, all-zeit mei-nes Her-zen Trost und mein Teil, all-zeit mei-nes Her-zen
 all-zeit mei-nes Her-zen Trost und mein Teil, so bist du doch, Gott, all-zeit mei-nes Her-zen
 Trost und mein Teil, so bist du doch, Gott, all-zeit mei-nes Her-zen Trost und mein

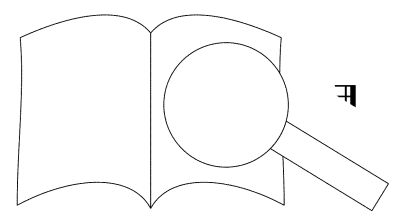
5 6 4 3

Trost und mein Teil, so bist du doch, Gott, all-zeit mei-nes Her-zen Trost und mein
 Trost und mein Teil, a. He. und mein
 Teil, so bist du doch, Gott, all-zeit mei-nes Her-zen Trost und

b 4 b 5 [4] 6

Teil, all-zeit mei-nes Her-zen Trost und mein Teil.
 Gott, all-zeit mei-nes Her-zen Trost und mein Teil.
 Teil, all-zeit mei-nes Her-zen Trost und

4 # # # [#]



17. Rorate coeli desuper

SWV 322

Cantus I
(cis¹-g²)

Cantus II
(cis¹-g²)

Bassus
(G-b)

Organum

5

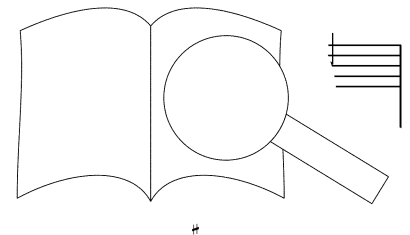
nu - bes plu - ant ju - stum, et nu - bes plu - ant ju - stum, ro - ra - te, ro -

9

ra - te coe - li de - su - per et nu - bes plu - ant ju - stum, plu - ant ju - stum, et

te - su - per et nu - bes plu - ant ju - stum, nu - bes plu - ant

je - li de - su - per et nu - bes plu - ant ju - stum, plu



Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

nu-bes plu-ant ju - stum, ro - ra - te, ro - ra - te coe - li, ro -
 ju - - - stum, ro - ra - te, ro - ra - te coe - li,
 a - pe - ri - a - tur ter - ra, a - pe - ri - a - tur

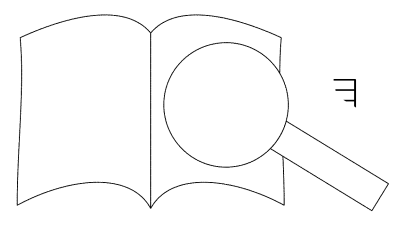
4 # #

ra - te, ro - ra - te coe - li et nu - .it
 ro - ra - te, ro - ra - te coe - li et nu-bes plu-ant ju - st
 ter - ra, i - a - tur ter - ra et

4 4 4 4

a - pe - ri - a - tur ter - ra et ger -
 net, et ger - - mi-net sal - va - to

6 4 #



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- mi-net, et ger - - mi-net sal - va - to - rem,
 a - pe - ri - a - tur ter - ra et ger - - mi-net, et

a - pe - ri - a - tur ter - ra et
 ger - - mi-net sal - va - to - rem, ger - -
 mi - net

- to - rem, a - pe - ri - a - tur
 to - - rem, a - pe - ri - a - tur
 sal - va - to - rem, a - pe - ri - a -

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ter - ra et ger - mi - net sal - va - to -

ter - ra et ger - mi - net sal - va - to -

et ger - mi - net sal - va - to -

b

rem.

rem.

rem. Ro - ra - te, ro - ra - te coe - li .a - bes plu - ant ju -

4

ra - te, ro - ra - te coe - li de - su - per

coe - li, ro - ra - te, ro - ra - te coe - li de - su - per et

ro - ra - te (

b 4 3



et nu-bes plu-ant ju - stum, ro - ra - te, ro - ra - te coe - li

nu-bes plu-ant ju - - - stum, ro - ra - te coe - li de - - -

nu-bes plu-ant ju - - - stum, ro - ra - te, ro - ra - te coe -

de - - - - - su - per,

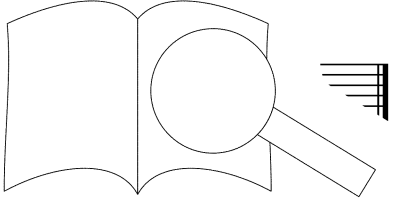
- - - - - su - per.

- - - - - li, ro coe - - -

- - - - - su - per.

- - - - - su - per.

de - - - - -



b [h]

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18. Joseph, du Sohn David, fürchte dich nicht

SWV 323

Cantus I
(gis¹-a²)

Cantus II
(fis¹-a²)

Bassus
(A-d¹)

Organum

Jo - - seph, du Sohn Da - - vid,
Jo - - seph, du Sohn Da - - - vid,

6 6 4 #

8

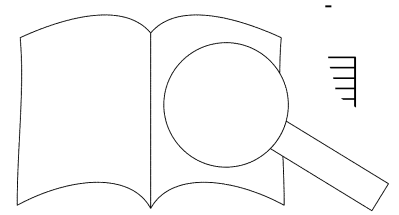
Jo - seph, du Sohn Da - - - vid, fürch - te dich
Da - - vid, Jo - seph, du S - - - vid, fürch - te dich

2 6[#] 6 4 #

15

fürch - te dich nicht nicht, M> zu dir zu neh - - - men, fürch - te dich
zu dir zu neh - - - men, fürch - te dich
ri - am, dein Ge - mahl, zu dir zu neh - - -

6 6 3 4 3



Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

nicht, Ma - ri - am, dein Ge - mahl, zu dir zu neh - men; denn das in
 nicht, Ma - ri - am, dein Ge - mahl, zu dir zu neh - men; denn das in ihr ge -
 ri - am, dein Ge - mahl, zu dir zu neh - men; denn das in ihr ge -

6 # 4 # 6

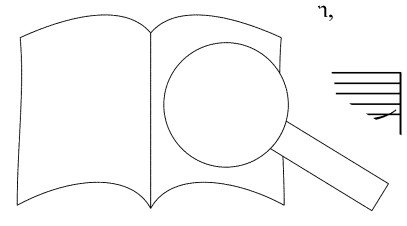
ihr ge - bo - ren ist, das ist von dem heil - gen Geist, ist heil - gen
 bo - ren ist, das ist von dem heil - gen ist - - gen
 bo - ren ist, das ist von dem . . . dem heil - - gen

[4] 3 3 4 4 3

Geist. Und sie wird ei - nen Sohn ge - bä -
 Geist . . . rd ei - nen Sohn ge - bä - ren, und
 Und sie wird ei - nen Sohn ge

6 4 2 6

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ren, und sie wird ei-nen Sohn ge - bä -
 sie wird ei-nen Sohn ge - bä - ren, ei - nen Sohn ge - bä -
 und sie wird ei-nen Sohn ge - bä - ren,

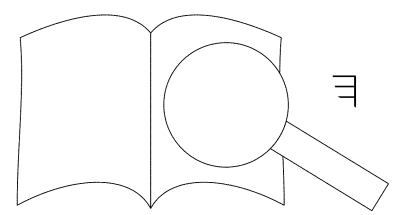
4 # # # 6 5 #

ren, des Na - men sollst du Je -
 ren, des Na - men sollst e - sus
 des Na - men sollst du Je - sus

4 # 6 6

- sus hei des Na - men sollst du Je - sus hei -
 hei des Na - men sollst du Je - sus hei -
 ßen, des Na - men sollst du Je - sus

4 # 8 7 8 5 # 4



ßen, denn er wird sein Volk se - lig ma - chen von ih - ren Sün - den,
 ßen, denn er wird sein Volk se - lig ma - chen von ih - ren Sün - den, denn
 ßen, von ih - ren Sün - - - den, denn

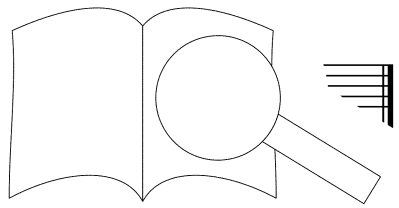
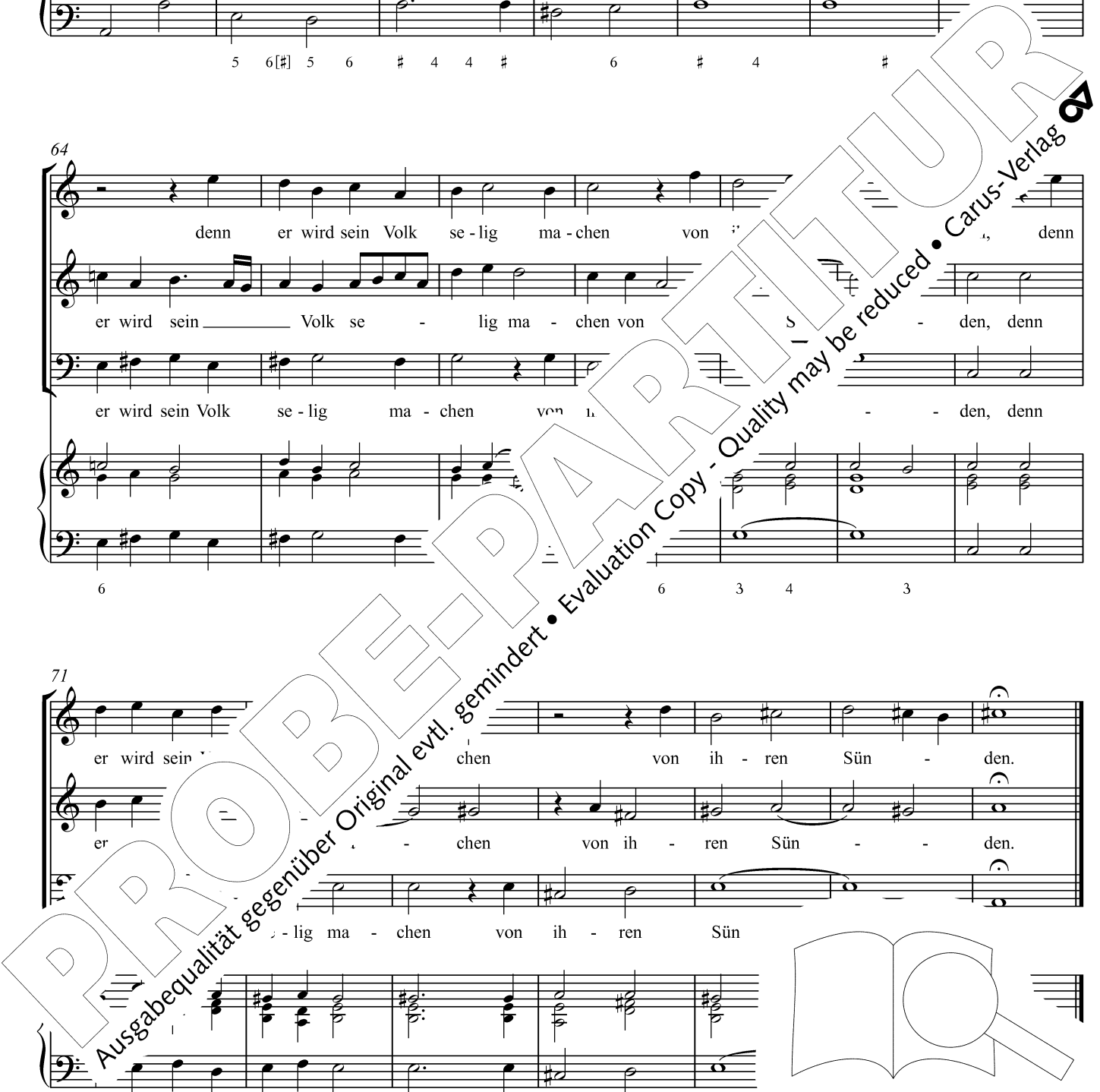
5 6[#] 5 6 # 4 4 # 6 # 4 #

denn er wird sein Volk se - lig ma - chen von , denn
 er wird sein Volk se - lig ma - chen von - den, denn
 er wird sein Volk se - lig ma - chen von 1. - - - den, denn

6 6 3 4 3

er wird sein chen von ih - ren Sün - den.
 er - - - chen von ih - ren Sün - - - den.
 - lig ma - chen von ih - ren Sün

6 # # 6 # # 4[#] # [#]



19. Ich bin die Auferstehung und das Leben

SWV 324

Tenor I
(*cis-g'*)

Tenor II
(*d-f'*)

Bassus
(*D-h*)

Organum

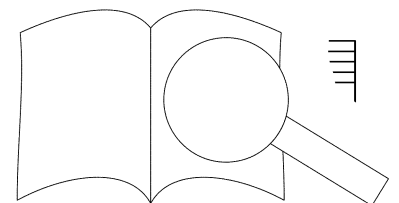
wer an mich gläu -
Ich bin die Auf-er - ste - - - hung und das Le - -

6

bet, der wird le - ben, ob er gleich stür
wer an mich gläu - bet, der wird le - ben, ob be,
ben, ich

12

wer an mich gläu - bet,
wer an mich gläu -
- - - - - hung und das Le -



Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922–2016)

der wird le - ben, der wird le - ben, ob er gleich stür - - - be,
 bet, der wird le - ben, ob er gleich stür - - - - - be,
 wer an mich

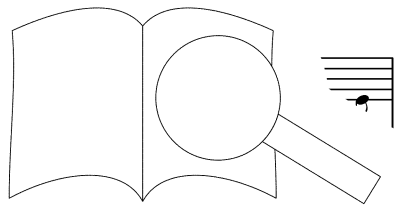
b b 6 5 7 6 #

wer an mich gläu - bet, der wird le - ben, der wird
 wer an mich gläu - bet, der wird le - ben, ob er gleich
 gläu - bet, der wird le - ben, de er gleich stür -

b 5 6

und wer da le - bet und gläu - bet an
 und wer da le - bet und
 je, und wer da le - bet und gläu - bet an mich,

6 5 # d



32

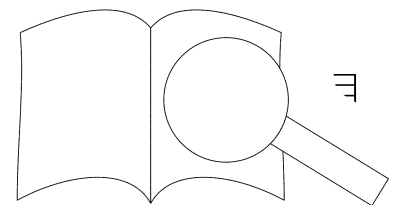
mich, der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr
 gläu - bet an mich, der wird
 der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr ster - ben,

35

ster - ben, der wird nim - mer - mehr,
 nim - mer - mehr, nim - mer - mehr ster - ben, der me ster -
 der w. nim - mer - mehr ster -

38

ben, und wer da le - bet und gläu - bet an
 ben, und wer da le - bet und gläu - bet an
 le - bet und gläu - bet an mich,



mich, der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr

mich, der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr ster - - - ben,

der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr ster - ben, der wird

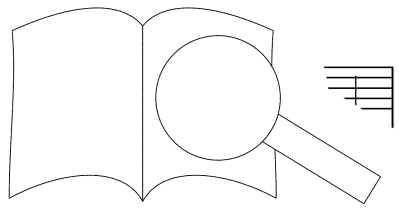
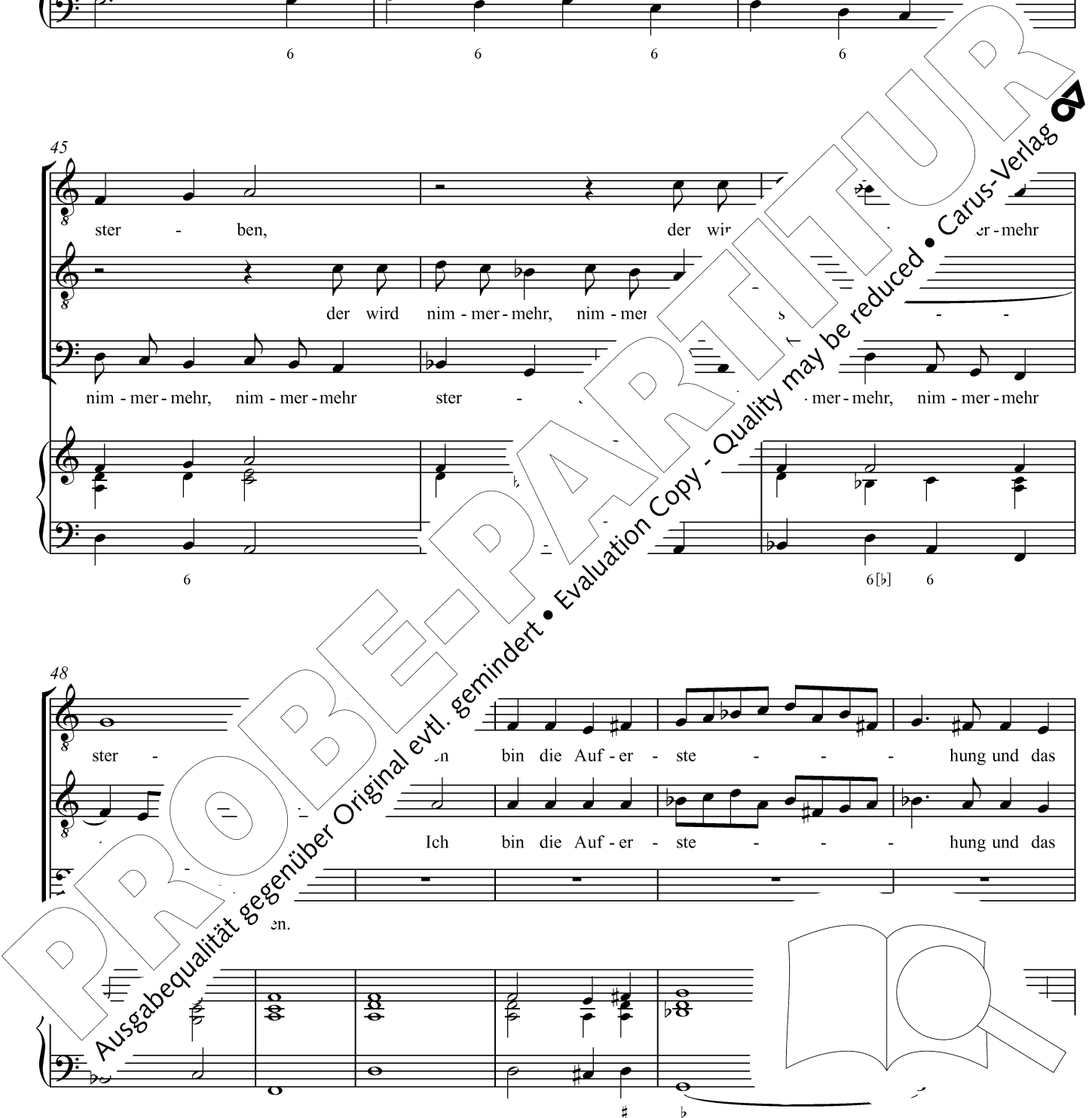
ster - ben, der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr

der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr

nim - mer - mehr, nim - mer - mehr ster - - - mer - mehr, nim - mer - mehr

ster - - - bin die Auf - er - ste - - - hung und das

Ich bin die Auf - er - ste - - - hung und das



54

Le - ben,
 Le - ben,
 wer an mich gläu - bet, der wird le - ben, der wird le - ben, ob er gleich

59

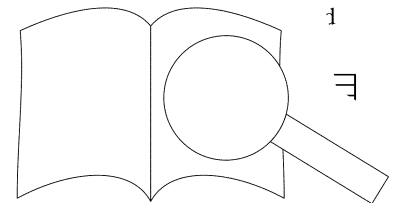
ich bin die Auf - er - ste -
 ich bin die Auf - er - ste
 stür - - be,
 das
 hung und das

6
3 4 4 3

64

Le - ben,
 Le
 ch gläu - - - bet, der wird
 gläu - - - bet, der wird le - ben,

b 6/4 # # 5



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

der wird le - ben, ob er gleich stür - - - be,
 ob er gleich stür - - - be,
 le - ben, ob er gleich stür - - be, und wer da le - bet und

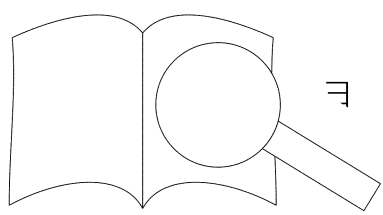
gläu - bet an mich, der wird nim - mer - mehr, nin - - - ben,
 bet und
 ui. le - bet und

gläu - bet und gläu - bet an mich,
 und wer da le - bet und gläu - bet an mich, und wer da
 - bet und gläu - bet an mich, und

und wer da le - bet und gläu - bet an mich, der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr,
 le - bet und gläu - bet an mich,
 gläu - bet an mich, der wird nim - mer - mehr, nim - mer -

der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr ster - -
 mehr, der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr ster - -
 der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr

ster - ben, - mer - mehr, nim - mer - mehr, der wird
 nim - mer - mehr, der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr
 - - - ben,



nim - mer - mehr, nim - mer - mehr, der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr, der wird

ster

der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr,

nim - mer - mehr ster

ben, der wird nim - mer - mehr, nim - mer

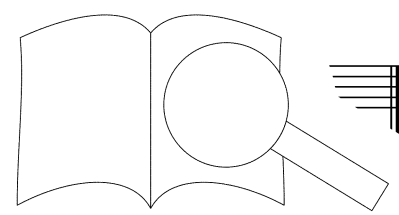
der wird nim - mer - mehr, der wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr

- mer - mehr, nim - mer - mehr ster - - - ben.

ster wird nim - mer - mehr, nim - mer - mehr ster - - - ben.

en, ster

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



20. Die Seele Christi heilige mich

SWV 325

Altus
(f - a')

Tenor
(d - e')

Bassus
(F - c')

Die See-le Chris - ti hei - li - ge mich,
der Leich-nam Chris - ti spei - se mich.

Organum

6 5 4 3 #

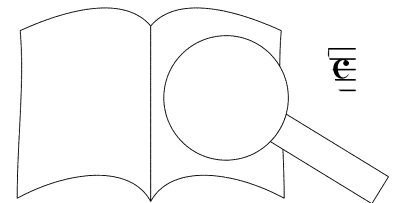
7

das Blut Chris - ti trän - ke mich.
das - -ten floss, wa-sche mich,

b 3 4

14

und Ster - ben stär - ke, stär - ke



Generalbassausetzung: Paul Horn (1922-2016)

o lie - ber Herr Je - su, o lie - ber Herr Je - su, er - hö - re, er -
 o lie - ber Herr Je - su, o lie - ber Herr Je - su, er - hö - re, er - hö - re
 o lie - ber Herr Je - su, o lie - ber Herr Je - su, er - hö - re, er - hö -

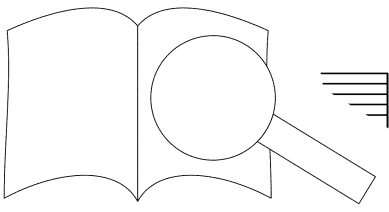
6[#] ♯ 6[#] ♯

hö - re, er - hö - re mich. In dei - nen hei - li - gen
 er - hö - re, er - hö - re mich. In dei - ne hei - li - gen
 re, er - hö - re, er - hö - re mich. In dei - ne hei - li - gen ver - birg mich,

6 4

birg mich mich,
 mich, o lie - ber Herr Je - su, o lie - ber Herr Je - su, o lie - ber Herr
 birg mich, mich,

♭ 7 6[#] ♯



Lass mich nim-mer-mehr von dir ge-schie - den

Je - su, er - hö - re mich. Lass mich nim-mer-mehr, lass mich nim-mer-mehr von dir ge - schie-

4 5 6

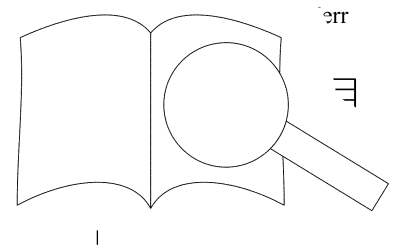
wer - den, o lie - ber Herr Je - su, o lie - ber Herr Je - su, o lie -

- den wer - den, ...

4 3 # 4 #

nd be - wah - re mich, o lie - ber Herr Je - su, o lie

6 6 5 4 #



In mei-ner letz - ten Stun - - de ru - fe mir,
 In mei-ner letz - ten Stun - de ru - fe mir,
 Je - su, er-hö - re mich. In mei-ner letz - ten Stun - de ru - fe mir,

[b] 6 7 6

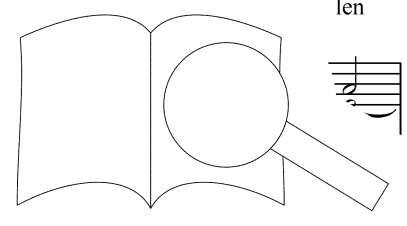
dass ich mö - ge kom - men zu dir, kom -
 dass ich mö - ge kom - men zu dass ich mö - ge
 dass ich mö - ge kom - - - dass ich mö - ge

6 7 6 # # #

men zu al - len Aus - er - wähl - ten, und mit al - len Aus -
 und mit al - len Aus - er - wähl - ten, und mit al -
 dir und mit al - len Aus - er - wä' len

6 4 # # # 6 6 6 [b]

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



- er - wähl - ten dich lo - ben und prei - sen, dich lo - ben und prei - sen e - wig -
 len Aus - er - wähl - ten dich lo - ben und prei - sen, dich lo - ben und prei - sen, und prei - sen e - wig -
 Aus - er - wähl - ten dich lo - ben und prei - sen, dich lo - ben und prei - sen e - wig - lich,

6

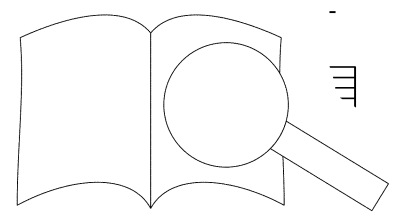
lich, und mit al - len, und mit al -
 lich, und mit al - len, und mit al - len, und er - wähl - ten dich
 und mit al - len, und mit al - len u. Aus - er - wähl - ten dich

6 6

dich dich lo - ben und prei - sen e - wig -
 lo - ben und prei - sen, dich lo - ben und prei - sen e - wig -
 dich lo - ben und prei - sen

6

7 6
3 4 4 3



lich, o lie - ber Herr Je - su, o lie - ber Herr Je - su, er - hö - re

lich, o lie - ber Herr Je - su, o lie - ber Herr Je - su, er - hö - re

lich, o lie - ber Herr Je - su, o lie - ber Herr Je - su, er - hö - re

mich, o lie - ber Herr Je - su, er - hö - re mich,

mich, o lie - ber Herr Je - su, er - hö - re mich,

mich, o lie - ber Herr Je - su, er - hö - re mich,

ad-
- re mich su, er - hö - re mich.

lie - ber Herr Je - su, er - hö - re mich.

lie - ber Herr Je - su, er - hö - re mich.

21. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ

Te Christe supplex invoco

SWV 326

Cantus I
(d¹-g²)

Cantus II
(b-g²)

Cantus III
(d¹-es²)

Baritonus
(G-es¹)

Organum

ich bitt, er - hör mein
au - di, pre - cor, que -

Ich ruf zu dir, Herr Je - su Christ, ich bitt, er - hör, ich bitt, er -
Te Chri - ste sup - plex in - vo - co, au - di, pre - cor, au - di, pre -

9

Kla - - - gen, .ch ar - hör mein Kla - -
ren - - - tem, ar - pre - cor, que - ren - -

hör mein Kla - - -
cor, que - ren - - -

bitt, er gen, ich bitt, er - hör mein
di, pre tem, au - di, pre - cor, que -

hör gen, ich bitt, er - hör mein Kla -
tem, au - di, pre - cor, que - ren -

5 6 7 6 6 6 4 3 6 5

b

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

gen, mein Kla - gen, ver -
 tem, que - ren - tem, ne

gen, mein Kla - gen,
 tem, que - ren - tem, gen, tem,

Kla - gen, mein Kla - gen, mein Kla - gen,
 ren - tem, que - ren - tem, que - ren - tem,

gen, ver - leih mir Gnad zu die - ser Frist,
 tem, ne spe ca - dam te tur - bi - do

leih mir Gnad zu die - ser Frist ich lass
 spe ca - dam te tur - bi - do nunc

ver - leih mir Gnad zu die - ser Frist, lass mich doch
 ne spe ca - dam te tu - bi - do nunc ex - hi -

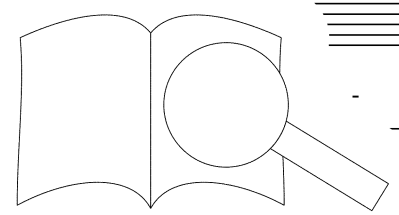
ver - leih mir Gnad zu te F, lass
 ne spe ca - dam te tu - bi - do nunc

mich doch nicht - - gen. Den rech - ten
 ex - hi - be - - tem. Vo - tum ti -

nicht ver - gen. Den
 be fa - ven - tem. Vo -

nicht ver - za - gen. Den rech - ten
 - be fa - ven - - tem. Vo - tum ti -

ch, cht ver - za - gen. Den
 ex - be fa - ven - tem. Vo -



Weg, o Herr, ich mein, o Herr, ich mein, den rech - ten Weg, o Herr, ich
 bi re - cta vi - a, re - cta vi - a, vo - tum ti - bi re - cta vi -

Den rech - ten Weg, o Herr, ich mein, den rech - ten Weg, o Herr, ich
 Vo - tum ti - bi re - cta vi - a, vo - tum ti - bi re - cta vi -

Weg, o Herr, ich mein, den rech - ten Weg, o Herr, ich
 bi re - cta vi - a, vo - tum ti - bi re - cta vi -

mein, den rech - ten Weg, o Herr, ich mein, o Herr, ich
 a, vo - tum ti - bi re - cta vi - a, re - cta vi -

mein, den wol - lest du mir ge - ben, den wol - lest du mir
 a da sem - per am - bu - la - re, da sem - per am - bu -

mein, den wol - lest du mir ge - ben, dir zu
 a da sem - per am - bu - la ac me -

mein, den wol - lest du mir ge - ben, dir zu le -
 a da sem - per am - bu - la ac me - a -

mein, den wol - lest du mir ge - ben, ge - ben,
 a da sem - per am - bu - la - re, - la - re,

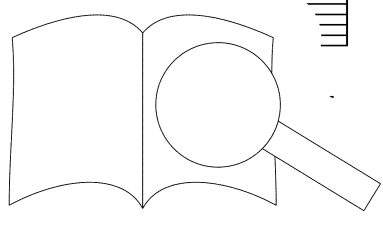
den wol - lest du mir ge - ben, dir zu le -
 da sem - per am - bu - la - re ac me - a -

le - ben, du mir ge - ben,
 a - re, am - bu - la - re,

den wol - lest du mir ge - ben, dir zu le -
 sem - per am - bu - la - re re ac me - a -

den da du mir ge - ben, den wol - lest du mir ge - ben,
 da am - bu - la - re, da sem - per am - bu - la - re,

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ben, mein'm Nächs-ten nutz zu sein, dein Wort zu hal-ten,
 re, me pro-xi-mo tu-a, tu-a ad ju-ra,

mein'm Nächs-ten nutz zu sein, dein Wort zu hal-ten
 me pro-xi-mo tu-a, tu-a ad ju-ra

ben, mein'm Nächs-ten nutz zu sein, dein Wort zu ad
 re, me pro-xi-mo tu-a, tu-a ad

sein, dir zu le-ben, dir zu le-ben, mein'm
 a ac me-a-re, ac me-a-re, me

mein'm Nächs-ten nutz zu sein, dein
 me pro-xi-mo tu-a, tu au-ra e-

e com-mo-da-ben, mein'm Nächs-
 com-mo-da-re, me pro tu

hal-ten e com-mo-da-ben, -ten nutz zu sein, dein
 ju-ra com-mo-da-re, -xi-mo tu-a, tu-

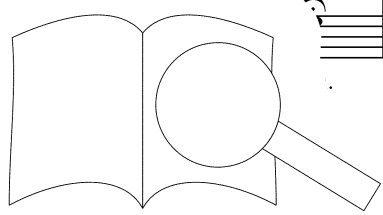
Nächs-ten nutz zu sein, Wort zu hal-ten
 pro-xi-mo tu-a, tu-a ad ju-ra

- mo-da dein Wort zu hal-ten, hal-ten e-ben.
 re. re.

zu hal-ten, dein Wort zu hal-ten e-ben.
 ad ju-ra, ad ju-ra com-mo-da-re. re.

e-ben, dein Wort zu hal-ten e-ben.
 ra com-mo-da-re, ad ju-ra com-mo re.

ben, dein Wort zu hal-ten e-ben,
 com-re, tu-a ad ju-ra com-mo



22. Allein Gott in der Höh sei Ehr

SWV 327

Cantus I
(d¹-e²)

Cantus II
(e¹-e²)

Tenor I
(e-e¹)

Tenor II
(e-e¹)

Organum

1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für

7 Cantus I
sei - ne, für sei - ne Ge - na - de,

Cantus II
1. da - rum da - nd

sei - ne, für sei - ne Ge - na - de, 1. da - rum da - nd

13
nim - mer - mehr uns rüh - ren

nim - mer - mehr

kann kein Scha - de.

kann kein, kann kein Scha - de.

19
Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns hat,

Wohl - ge - fal - len Gott an uns hat, G

Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

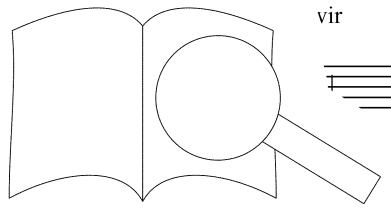
nun_ ist_ groß Fried, groß Fried ohn Un - ter - lass, all Fehd hat nun ein
 nun_ ist_ groß Fried ohn Un - ter - lass, all Fehd hat nun ein En - de,

En - de, hat nun ein En - de.
 all Fehd hat nun ein En - de.

Tenor I
 Tenor II

wir lo-ben,
 2. Wir lo-ben, prei - sen, wir lo-ben,

Tenor I
 prei sen, an - be - ten dich; für dei - ne Eh - re wir
 dich; für dei - ne Ehr, vir



PROBENPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

dir dan - ken, dass du, Gott Va - ter, e - wig - lich re - gie - rest,
 dir dan - ken, dass du, Gott Va - ter, e - wig - lich re - gie -

47

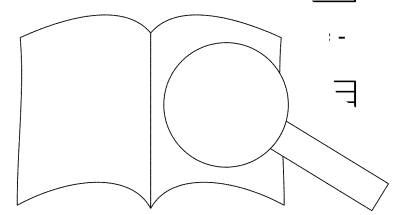
dass du, Gott Va - ter, e - wig - lich re - gie - rest ohn al -
 rest, dass du, Gott Va - ter, e - wig - lich re - gie - - rest

51

les Wan - ken. Ganz un - ge -
 - - les Wan - ken. - mes - sen,

56

mes un - ge - mes - sen ist dei - ne Macht, fort ge - schicht, was dein Will hat be -
 mes - sen ist dei - ne Macht, ist dei - ne Macht,



[#]

[#]

61 Cantus I

dacht, fort ge - schieht, was dein Will hat be - dacht. Wohl uns des
 schieht, was dein Will hat be - dacht, was dein Will hat be - dacht. Wohl uns des fei - nen Her -

65

fei - nen Her - ren, wohl uns des fei -
 ren, wohl uns des fei - nen Her - ren, der

69 Cantus I

Chris - te, — Sohn ei - ., an ei - nig ge - born dei - nes himm - li - schen

75

- ters, — Ver - söh - ner der' ver -

81

lorn, du Stil - ler un - sers Ha - - - - -

86

ders, Lamm Got - tes, hei - li - ger Herr, hei - - - - -

91

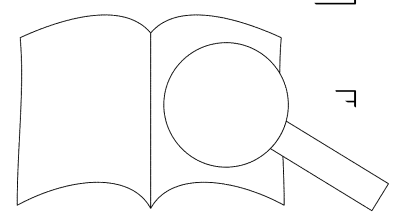
- li - ger Herr und Gott: nir - - - - - von

97

un - ser Not, ei un - - - - - ler, er - barm dich un - ser al - - - - - ler.

103 Tenore I

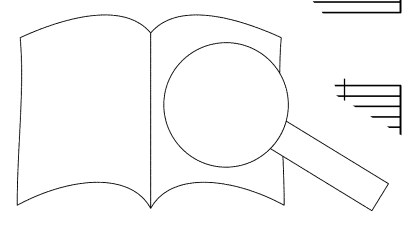
4. O - - - - - u höchs - tes Gut, du al - - - - - ler - heil - samst, du
Ter
hei - li - ger Geist, du höchs - tes Gut,



fürs Teu - fels Ge - walt fort - an be -
 fürs Teu - fels Ge - walt fort -
 al - ler - heil - sams - ter Trös - ter:
 heil - sams - ter, heil - sams - ter Trös - ter:

hüt, die Je - sus Chris - tus er - lö durch
 an be - hüt, die Je - sus Chris - tus er - 'et
 die Je - sus Chris - tus et
 die Je - sus Chris - tus, die - set durch gro - ße

gro - ße te - ren Tod, und bit - te - ren Tod;
 durch gro - ße Mar - ter und bit - te - ren Tod; ab -
 ße Mar - ter und bit - te - ren Tod;
 bit - te - ren Tod, und



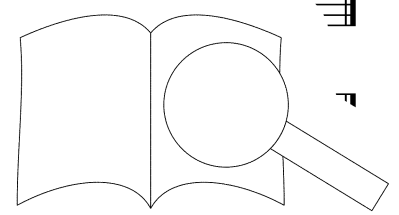
PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ab - wend all un - ser Jam - mer und Not! Dar - zu wir uns ver -
 wend all un - ser Jam - mer, Jam - mer und Not! Dar - zu wir uns
 Dar - zu wir uns, dar - zu wir uns
 Dar - zu wir uns, wir uns

las - sen, vir
 ver - las - sen, dar - zu wir
 ver - las - sen, dar - zu wir uns
 ver - las - sen, dar - zu wir sen,

uns ver - las dar - zu wir uns ver - las - sen.
 uns ver - las dar - zu wir uns ver - las - sen.
 dar - zu wir uns ver - las - sen.
 dar - zu wir uns ver



23. Veni, sancte Spiritus

SWV 328

Cantus I
(d^1-f^2)

Cantus II
(c^1-f^2)

Tenor I
($c-g^1$)

Tenor II
($A-f^1$)

Organum

4 Cantus I

- ni, san - cte Spi - ri - tus, ve

Cantus II

- ni, san - cte Spi - ri - tus,

9

- - ni, san - cte Spi - ri - tus,

- - - ni, san - cte Spi - ri - tus, rum

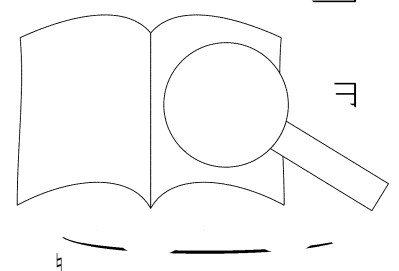
Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

re - ple tu - o - rum cor - da fi - de - li -
 cor - da fi - de - li - um, re - ple tu - o - rum cor - da fi - de - li -

6 # 6 4 4 # # # 6 4 4 #

um, ve -
 um, ve -
 Ve - - - - - ni
 Ve - - - - -

- - - - - ni - cte Spi - ri - tus,
 ni, san - cte Spi - ri - tus,
 san - - - - - cte Spi - ri - tus, ve - - -
 - - - - - cte Spi - ri - tus,



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

ve - - - - - ve - - - - - ni, san - - - - - ni, san - - - - -

30

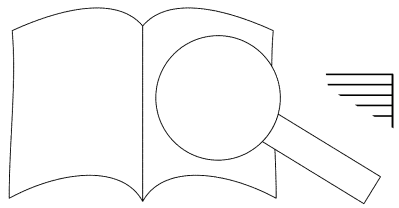
ni, san - cte Spi - ri - tus, ni, san - cte Spi - ri - tus, - - cte Spi - ri - tus, - - cte Spi - ri - tus, re - ple ni, san - cte Spi - ri - tus, re - ple ni, san - cte Spi - ri - tus, re - ple ni, san - cte Spi - ri - tus, re - ple

36

rum, re - ple da fi - de - li - um, re - ple tu - o - rum re - ple cor - da fi - de - li - um, re - ple tu - o - rum cor - da fi - de - li - um, re - ple tu - o - rum cor - rum cor - da fi - de - li - um,

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



cor - da fi - de - li - um, cor - da fi - de - li - um,
 cor - da fi - de - li - um, cor - da fi - de - li - um,
 - da fi - de - li - um, cor - da fi - de - li - um, et tu - i a -
 cor - da fi - de - li - um,

6 4 4 # 7 6 4

47 Tenor I

mo - ris in e - is i - gnem ac - cen - -
 Tenor II
 u - i a -

6

53

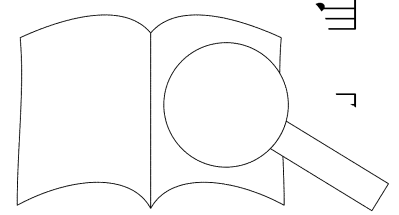
mo - ris in e - is i - gnem ac - cen -
 - - - - de, i -

5 6 7 6 4 4 #

58

qui per di - ver - si - ta - tem lin - gua - rum cun - cta -
 - de, qui per di - ver - si - ta - tem lin - gua -

4 # # # # 6 6 4 3



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

64

rum gen - tes in u - ni - ta - te fi - de - i con - gre - ga - -

rum gen - tes in u - ni - ta - te fi - de - i con - gre - ga - -

70

et tu - - i a - mo - - ris in e - is

et tu - - i a - mo - ris

sti, et tu - i a - mo - - - - -

sti et tu - i a - mo - - - - - e - is i - gnem ac -

75

cen - - - - - in e - is

- is i - gnem ac - cen - - - - - de,

in e - is i - gnem ac - cen - - - - - de, in

- - - - - de,

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

i - gnem ac - cen - - - de, qui per di - ver - si -
 in e - is i - gnem ac - cen - de, qui per di -
 e - is i - gnem ac - cen - - - de,
 in e - is i - gnem ac - cen - - - de,

6 # 4 #

ta - tem lin - gua - rum, lin - gua - rum cun - cta -
 ver - si - ta - tem lin - gua - rum, lin - gua - rum cun - un. es in
 gen -

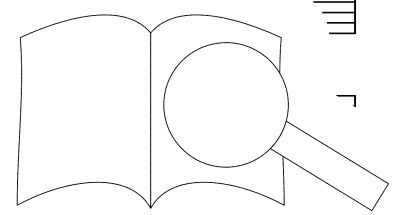
6 6 # 6 [4] #

u - ni - ta - te fi - gre - ga -
 - tes in ta i de - i con - gre - ga -

#

6 4 #

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



sti, con - gre - ga - - - sti.

sti, con - gre - ga - - - sti.

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

Al - le - lu - ja, al - le -

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al

ja,

al - le - lu - ja, al - le -

lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu -

al - le - lu

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

ja,

al - le - lu - ja,

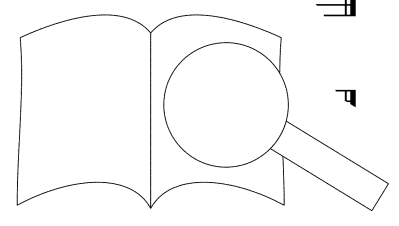
al - le - lu - ja

u -

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -
 al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ir -
 lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,



24. Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein

SWV 329

Cantus
(d¹-f²)

Altus
(f-a¹)

Tenor
(d-f¹)

Bassus
(d-c¹)

Organum

Ist Gott für uns, ist Gott für
wer mag wi-der uns sein,
wer mag wi-der uns sein,
wer mag wi-der uns sein,

b 6 5

8

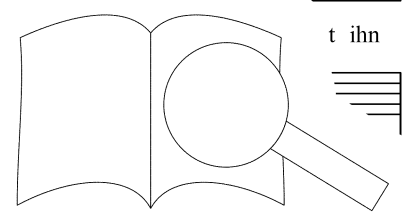
uns, wer mag wi-der uns sein, wer m^r
wer mag wi-der uns sein,
wer mag wi-der uns sein,
wer mag wi-der uns sei
wer mag wi-der uns

6 5 7 6

13

sein?
sein?
ach sei-nes ei-ge-nen Sohns nicht hat ver-scho-net, son-der-n hat ihn
wel-cher auch sei-nes ei-ge-nen Sohns nicht hat ver

6 5 # 6 # 6 [#]



Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

für uns al - le da - hin ge - ge - - - ben, wie sollt er uns mit ihm

für uns al - le da - hin ge - ge - ben, wie sollt er uns mit ihm

für uns al - le da - hin ge - ge - - ben, da - hin ge - ge - - ben, wie sollt er uns mit ihm

für uns al - le da - hin ge - ge - - - - - ben, wie sollt er uns mit ihm

5 6 3 4 4 # ♭ ♭

denn nicht al - les schen - ken?

denn nicht al - les schen - ken?

denn nicht al - les schen - ken? Wer die .I-ten Got - tes be -

denn nicht al - les schen - ken?

♭ 7 6 3 4 4 #

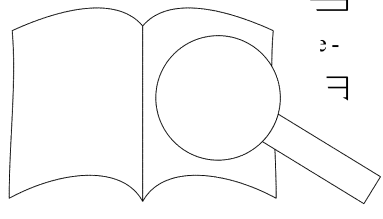
macht,

...e - recht macht, Chris - tus ist hie,

wer will ver - dam - men?

Chris

♭

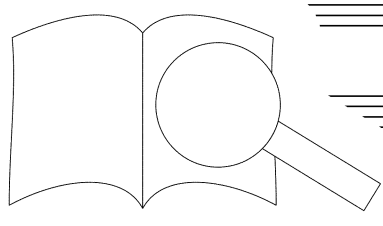


Wer will ver-dam - men? Chris-tus ist
 der ge-stor - ben ist. Wer will ver-dam - men?
 Wer will ver-dam - men? Chris-tus ist hie,
 stor - ben ist. Wer will ver-dam - men?

hie, der ge - stor - ben ist, wer will ver-dam - men?
 wer will ,
 der ge - stor - ben ist. dam - men?
 wer will ver-dam - men?

ja viel-mehr, der auch auf - er -
 der ge - stor - ben ist,
 der ge - stor - - ben ist,
 is ,ie, der ge - stor - - ben ist,

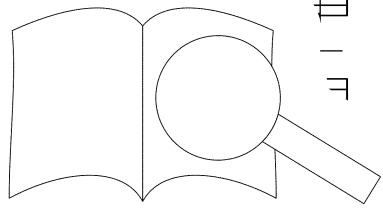
PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



we-cket ist, sitzt zu der Rech - ten Got - tes, ja viel-mehr, der auch auf-er-
 ja viel-mehr, der auch auf-er - we-cket ist, sitzt zu der Rech - ten Got - tes,
 ja viel-mehr, der auch auf-er - we-cket ist, sitzt zu der Rech - ten Got - tes,
 ja viel-mehr, der auch auf-er - we-cket ist,

we-cket ist, sitzt zu der Rech-ten Got-tes und ver - tritt u'
 sitzt zu der Rech-ten Got-tes und ver-tri an. n er - tritt
 sitzt zu der Rech-ten Got-tes und ver - und ver -
 sitzt zu der Rech-ten Got-tes und as, und ver - tritt

uns. Al - le - lu - ja, al - le - lu -
 al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, al -
 Al - le -



ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al -

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

6 6 6 6 6

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, *submis*

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, *subm'* *ia,* *fortiter*

le - lu - ja, al - le *ja, a* *fortiter* al - le - lu - *fortiter*

al - le - lu - ja, al - *submis* *fortiter*

6 6 6 6

ja, *si* *fortiter* al - le - lu - - ja!

le - lu - ja, *fortiter* al - le - lu - - ja!

le - lu - ja, *fortiter* al - le - lu - - ja!

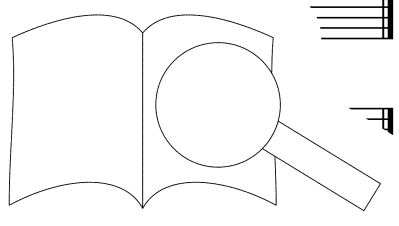
ja, al - le - lu - ja, *submis* *fortiter*

ja, al - le - lu - ja, *submis* *fortiter*

6 # b b # b [4] # [4]

PROBENPARTE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



25. Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes

SWV330

Cantus ($c^1 - d^2$)
Altus ($a - b^1$)
Tenor ($d - fis^1$)
Bassus ($Es - b$)

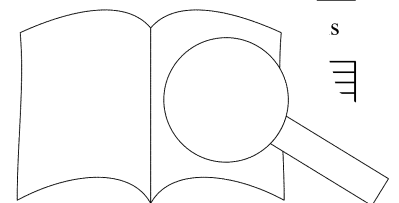
Wer will uns schei - den von der Lie - be Got - tes?
Trüb - sal o - der
Trüb - sal o - der
Trüb -

6

Trüb - sal o - der Angst o - der V
Angst o - der Ver - fol - gung?
Angst o - der Ver - fol - gung?
- sal o - der Angst

10

gung?
Wer will uns schei - den, wer will uns
Wer will uns schei -
gung?



Generalbassausetzung: Paul Horn (1922–2016)

Trüb - sal o - der Angst

schei - den von der Lie - be Got - tes? Trüb -

den, schei - den von der Lie - be Got - tes? Trüb -

schei - den von der Lie - be Got - tes? Trüb - sal o - der

[#] 6

o - der Ver - fol - - - -

- sal o - der Angst

- sal o - der Angst o - der Ver - fol - - - -

Angst

6 5 6 6

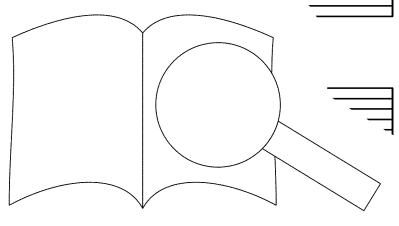
- - gung o - der

- - - - gung o - der Hun - ger

o - der Ver - fol - - - -

3 4 3 6 6 4 4 #

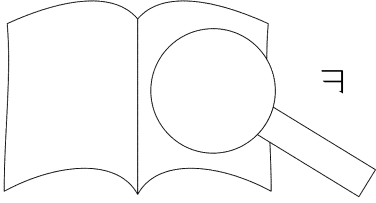
PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Blö - ße o - der Schwert o - der Ge -
 o - der Ge - fähr - lich - keit o - der Schwert o - der Blö - ße
 o - der Ge - fähr - lich - keit o - der Schwert
 o - der Schwert o - der Hun - ger o - der Ge -

fähr - lich - keit o - der Schwert? Denn ich bin ich
 o - der Schwert? Denn ich bin ge - wiss, ge - wiss,
 o - der Schwert? Denn i - wi. denn ich bin ge -
 fähr - lich - keit o - der Schwert? Denn ich bin gr ich bin ge - wiss,

bin ge - wiss, ich bin ge - wiss, dass we - der Tod
 de - wiss, ich bin ge - wiss, dass we - der Tod
 wi - bin ge - wiss, ge - wiss, dass we - der Tod noch
 wiss, denn ich bin ge - wiss,



noch Le - ben, we-der En - gel noch Fürs - ten-tum noch Ge - walt,
 noch Le - ben, we-der En - gel noch Fürs - ten-tum noch Ge - walt,
 Le - ben, we-der En - gel noch Fürs - ten-tum noch Ge - walt, we-der Ge-gen-
 noch Le - ben, we-der En - gel noch Fürs - ten-tum noch Ge - walt,

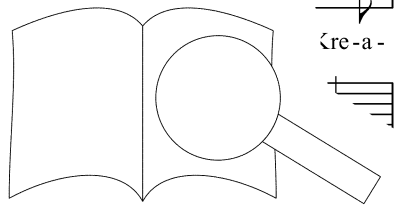
6 b h

[4] #

we-der Ge-gen-wär - ti - ges noch Zu - künf - ti - ge
 we-der Ge-gen-wär - ti - ges noch Zu - künf
 wär - ti - ges noch Zu-künf - ti Ho - hes
 we-der Ge-gen-wär - ti - ges we-der Ho -

h h

hes noch
 hes
 es, noch kein and-re Kre-a - tur mag uns
 Tie - fes, noch kein and-re Kre-a - tur mag uns schei - den,
 re-a-



4 3 6 6 6

schei - den von der Lie - be Got - tes, die in Chris - to
 noch kein and - re Kre - a - tur mag uns schei - den von der Lie - be Got - tes, die in Chris - to
 noch kein and - re Kre - a - tur mag uns schei - den von der Lie - be Got - tes, die in Chris - to
 tur mag uns schei - den von der Lie - be Got - tes, die in Chris - to

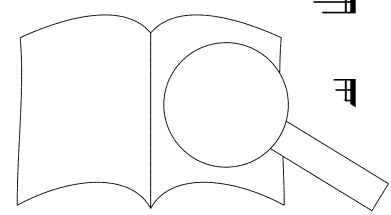
5 6 b 6 3 4 3 # 6 #

Je - su ist, un - serm Her - ren, die in Chris - to Je - su ist, un - serm
 Je - su ist, un - serm Her - ren, die in Chris - to un - serm
 Je - su ist, un - serm Her - ren, die in Chris - to un - serm
 Je - su ist, un - serm Her - ren, die in Chris - to un - serm

5 6 5 6 5 b 6

Her - ren, a - men, a - men, a - men, a - men.
 Her - ren, a - men, a - men, a - men, a - men.
 Her - ren, a - men, a - men, a - men, a - men.
 Her - ren, a - men, a - men, a - men, a - men.

6 # 4 # b b b b b b b b b b [9]



26. Die Stimm des Herren gehet auf den Wassern

SWV 331

Cantus
($d^1 - e^2$)

Altus
($f - a^1$)

Tenor
($d - f^1$)

Bassus
($F - b$)

Organum

Die Stimm des Her - ren ge - het auf den Was -

7

der Stimm des Her - ren ge - het auf den W

sern, der Gott der Eh-ren

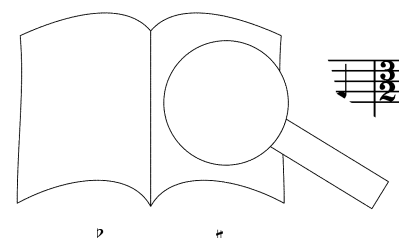
4 6 4 3

15

Gott der Eh - nert, der Herr auf gro - ßen Was -

nert, der Herr

4 #



Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922–2016)

21

II

sern. Die Stimm des Her - ren

Die Stimm des Her - ren ge - het mit Macht, die Stimm des Her - ren ge - het mit

Die Stimm des Her - ren ge - het mit Macht,

sern.

28

ge - het mit Macht, die Stimm des Her -

Macht, die Stimm des Her - ren, die Stimm des her herr -

die Stimm des Her - ren ge - het herr - li, ge - het herr -

die Stimm des Her - ren ge - hr - het, ge - het herr -

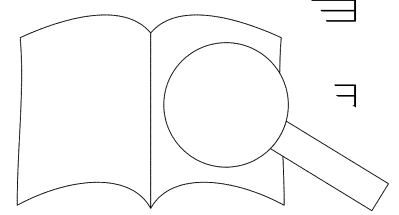
34

lich.

lich.

- ren zu - bricht die Ze - dern,

Die Stimm des Her - ren zu - bricht die Ze -



der Herr zu - bricht die Ze - - dern in Li - ba - non,

der Herr zu - bricht die Ze - - dern in Li - ba -

6 6 # 4 3

der Herr zu - bricht die Ze - - - dern ; n und macht sie

non, der Herr zu - bricht die Ze in ba - non

6[#] 5 6 # 4 #

le - cken v

Li - ba - non und Si - ri - on, wie ein jun - ges Ein -

Li - ba - non und Si - ri - on,

acht sie le - cken wie ein Kalb, Li - ba - non und Si - ri - on, wie ein jun - ges

5 6[#] # # 6



- horn, und macht sie le-cken wie ein Kalb, Li - ba - non und
 und macht sie le-cken wie ein Kalb, Li - ba - non und Si - ri - on,
 Ein - horn, und macht sie le-cken wie ein Kalb, Li - ba - non und

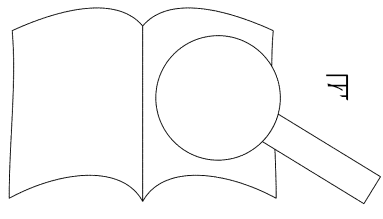
4 # 4 #

Si - ri-on, wie ein jun-ges Ein - - - horn.
 Li - ba - non und Si - ri - on, wie ein jun - ges Ein - horn.
 Si - ri - on, wie ein jun - ges Ein - - - hor

6 5 6

Stimm des Her - ren er - re -
 reu - er - flam - - -

4 #



- - - - tet die Wüs - ten

Die Stimm des Her - ren er - re - - -

Die Stimm des Her - ren er - re - - - get die

3 4 3

ent -

- get die Wüs - ten Ka - des. Die Stimm er - get die

Wüs - ten Ka - des. Die Stimm des Hei get, er - re - get die

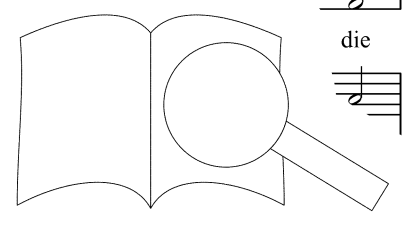
b 5 6 6[#] # #

blö - ßet die Wa' Her - ren er - re - get die Hin - den und ent -

Hin - den und ent - blö - ßet, ent - blö - ßet die

des Her - ren er - re - get, er - re - get die Hin - den und ent - blö - ßet die

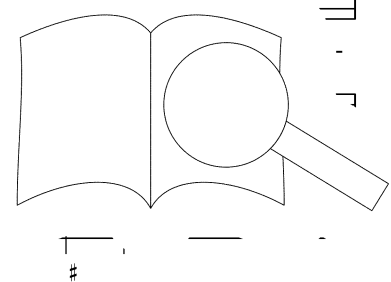
6 # # # 0



blö - ßet die Wal - de. Und in sei - nem Tem - pel wird dem Her - ren je - der -
 Wal - de. Und in sei - nem Tem - pel wird dem Her - ren je - der -
 Wal - de. Und in sei - nem Tem - pel wird dem Her - ren je - der -
 Wal - de. Und in sei - nem Tem - pel wird dem Her - ren je - der -

celeriter
 mann *celeriter* Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh -
 mann Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re,
 mann *celeriter* Eh - re, Eh - re, E. - re, Eh - re,
celeriter

Eh - re, Eh - tarde
 Eh - re, re sa - gen, und in sei - nem Tem - pel wird dem Her -
 Eh - re sa - gen, und in sei - nem Tem - pel wird dem
 - re, Eh - re sa - gen, und in se tarde



3 #
1 celeriter

ren je - der - mann Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re,
 ren je - der - mann Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re,
 8 Her - ren je - der - mann Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re,
 ren je - der - mann

celeriter
celeriter
celeriter
celeriter

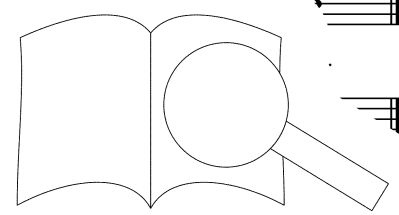
6

Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh re,
 Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re sa Eh - re,
 Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, en, Eh - re, Eh - re,
 Eh - re, Eh - re, Eh

celeriter

Eh - re, gen, Eh - re, Eh - re, Eh - re sa - gen.
 Eh - sa - gen, Eh - re sa - gen.
 8 re sa - gen, Eh - re, Eh - re, Eh - re sa - gen.
 Eh - re sa - gen, Eh - re, Eh - re,

b # # # b b [#]



27. Jubilate Deo omnis terra

SWV 332

Cantus (c¹-g²)
Altus (g-a¹)
Tenor (f-f¹)
Bassus (e-b)

Ju-bi-la-te, ju-bi-la-te De-o, ju-bi-la-te, ju-bi-la-te, ju-bi-la-te, ju-bi-la-te

Ju-bi-la-te, ju-bi-la-te De-o, ju-bi-la-te, ju-bi-la-te

Organum

6 6 6 b

5

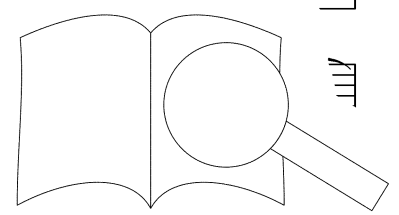
De-o o-mnis, o-mnis ter-ra, o-mnis, o-mnis ter-ra, o-mnis, o-mnis ter-ra, -

De-o o-mnis, o-mnis ter-ra, ter-ra, o-mnis, o-mnis ' o-mnis, ter - -

9

ser-vi-te Do-mi-no in lae-ti-ti-a, lae-ti-ti-a, lae-

no, ser-vi-te Do-mi-no in lae-ti-ti-a, lae-ti-ti-a, lae-ti-



5 6 6 5 6

Generalbassausetzung: Paul Horn (1922-2016)

ti - ti - a, in lae - ti - ti - a, lae - ti - ti - a, lae - ti - ti - a, lae - ti - ti - a, o - mnis, o - mnis ter - ra,
 - ti - a, in lae - ti - ti - a, lae - ti - ti - a, lae - ti - ti - a, o - mnis, o - mnis

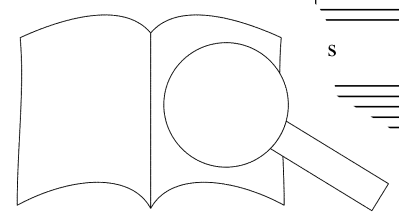
4 4 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 4 # #

ser - vi - te Do - mi - no in lae - ti - ti - a, lae - ti - ti - a, lae - ti - ti - a, lae - ti - ti -
 ter - ra, ser - vi - te Do - mi - no in lae - ti - ti - ti - ti - a, lae - ti - ti - a, lae -

6 5 6 5 6 5 6

a, lae - ti - tro - i - te in con - spe - ctu e - jus in
 In - tro - i - te in con - spe - ctu e - jus
 In - tro - i - te in con - spe - ctu e - jus
 In - tro - i - te

3 4 3 6 5 7 6 # 6 7 6



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

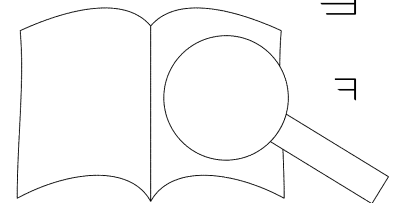
ex-ul-ta-ti-o - ne, in ex-ul-ta-ti-o - ne, in ex-ul-ta-ti-o - ne,
 in ex-ul-ta-ti-o - ne, in ex-ul-ta-ti-o - - - ne,
 in ex-ul-ta-ti-o - ne, in ex-ul-ta-ti-o - - - ne,
 in ex-ul-ta-ti-o - - - - - ne,

6 6
4 4

sci - to - -mi- se est
 sci - to - te, quo - ni-am Do - mi-nus ip - se

De - us, ip nos, sci - to - te, quo - ni-am Do - mi-nus ip - se est
 e, quo - ni-am Do - mi-nus ip - se est De - us, ip - se
 - to - te, quo - ni-am Do - mi-nus ip - se est De - us, sci -
 - cit nos,

6 7 [b] 6



De - us, sci - to - te, quo - ni - am Do - mi - nus ip - se est De - us, ip - se
 fe - cit nos, ip - se fe - cit nos,
 to - te, quo - ni - am Do - mi - nus ip - se est De - us, ip - se fe -
 nos, sci - to - te, quo - ni - am Do - mi - nus ip - se est De - us,

fe - cit nos, ip - se fe - - - - cit nos,
 ip - se fe - cit nos, sci - to - te, quo - ni - am ip - se fe - cit
 - - - - cit nos, sci - to - te, o - mi De - us, ip - se
 ip - se fe - cit nos, ip - se fe - cit

nos, ip et non, et non
 et non, et non, et non
 ip - se fe - cit nos, et non,
 s, cit nos, ip - se fe - cit

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ip - si nos, po - pu - lus
 ip - si nos, po - pu - lus e - jus et o - ves
 et non ip - si nos, po - pu - lus e - jus et o - ves pas - cu - ae e - jus,
 non ip - si nos,

4 3

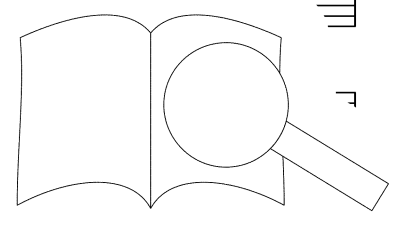
e - jus et o - ves pas - cu - ae e - jus. In - tro - i - te por - tas
 pas - cu - ae e - jus. In - tro - i - te por - tas e - jus in con -
 po - pu - lus

In - tro - i - te por - tas e - jus in con -

3[#] 4

n
 pu - lus e - jus et o - ves pas - cu - ae e - jus,
 po - pu - lus e - jus et o - ves pas - cu - ae e -
 jus, in - tro - i - te
 pu - lus e - jus et o - ves pas - cu - ae e - ju

3[#] b



in - tro - i - te por - tas e - jus in con - fes - si - o - - - ne,
 - jus, in - tro - i - te por - tas e - jus in con - fes - si - o - - ne, a -
 8 por - tas e - jus in con - fes - si - o - - ne,
 in - tro - i - te por - tas e - jus in con - fes - si - o - - ne, a - tri - a

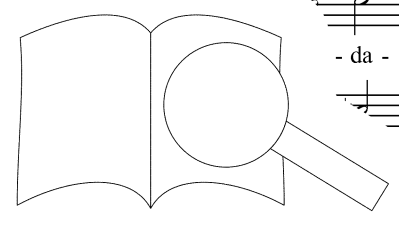
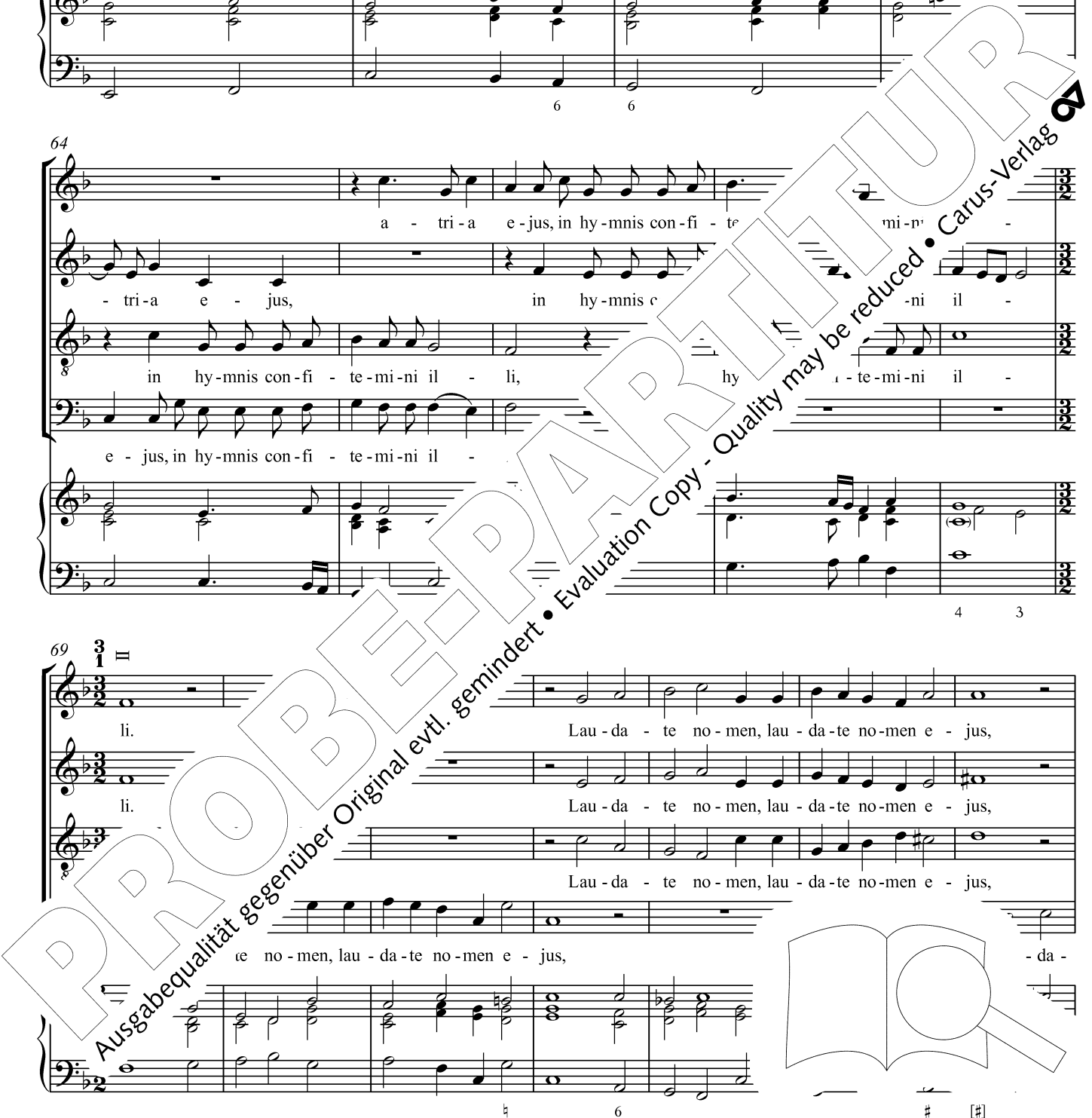
6 6

a - tri - a e - jus, in hy - mnis con - fi - te mi - ni -
 - tri - a e - jus, in hy - mnis e - jus, in hy - mnis con - fi - te mi - ni -
 8 in hy - mnis con - fi - te - mi - ni il - li, hy - mnis con - fi - te - mi - ni il -
 e - jus, in hy - mnis con - fi - te - mi - ni il -

4 3

li. Lau - da - te no - men, lau - da - te no - men e - jus,
 li. Lau - da - te no - men, lau - da - te no - men e - jus,
 Lau - da - te no - men, lau - da - te no - men e - jus,
 te no - men, lau - da - te no - men e - jus, - da -

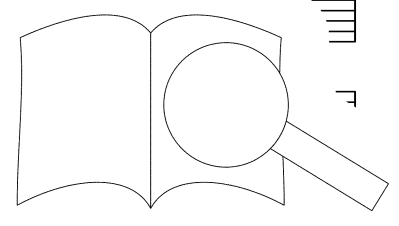
4 6 # [#]



lau - da - te no - men, lau - da - te no - men e - jus, lau - da - te
 lau - da - te no - men, lau - da - te no - men e - jus, lau - da - te no -
 lau - da - te no - men, lau - da - te no - men e - jus, lau - da - te no -
 te no - men, lau - da - te no - men e - jus, lau - da - te no - men e - jus, lau - da - te

no - men, lau - da - te no - men e - jus. Quo - ni - am su - Do -
 men, lau - da - te no - men, no - men e - jus. Quo - ni - Jo - mi - nus, su -
 men, lau - da - te no - men, no - men e - jus.
 no - men, lau - da - te no - men e - jus.

a - vis, in ae - ter - num, in ae - ter - num mi - se - ri - cor - di - a
 a - mi - nus,
 ae - ter - num mi - se - ri - cor - di - a e - jus, mi - se - ri - cor - di - a



e - jus,
 in ae-ter-num, in ae - ter-num mi-se - ri - cor - di - a e - jus,
 e - jus, in ae - ter-num, in ae-ter-num mi-se - ri - cor - di - a e -
 Quo - ni-am su -

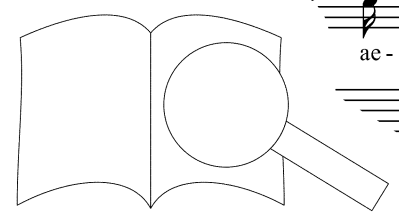
4 3 4 # #

in . . . in ae-
 in ae - ter-num . . . - cor - di-a e -
 jus, in ae - ter-num, in ar . . . i-se . . . di - a e -
 a - vis _ est _ Do - mi-nus, in ae - ter-r . . . - cor - di-a e -

6 7 [b] 6

ter - num mi - se . . . - jus,
 jus, i - cor - di - a e - jus,
 in ae - ter - num, in ae - ter - num mi - se - ri - cor - di - a e -
 ae -

4 4 6 4 3



mi-se-ri - cor - di-a e - jus, et us - que in ge-ne-ra-ti -

mi-se-ri - cor - di-a e - jus,

8 jus, mi-se-ri - cor - di - a e - jus,

ter-num mi-se-ri - cor - - di-a e - jus, et us - que in

b 4 3 6 6

o - nem et ge-ne-ra-ti - o - - nem,

in ge-ne-ra-ti - o - nem et ve - ri-tas

8 et us - que in ge- - i. a-ti - o-nem ve -

ge-ne-ra-ti - o - nem et ge-ne - ra-ti - o - nem,

1 2 b

nem et ge-ne-ra-ti - o - nem, et us - que in

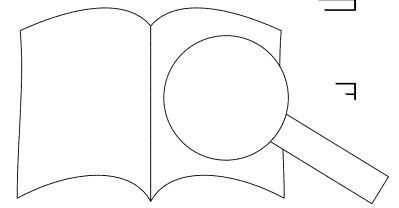
ve - ri-tas e - jus,

ve - ri-tas e - jus,

que in ge-ne-ra-ti - o - nem et ge-ne-ra -

b 0 4 b b 6

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



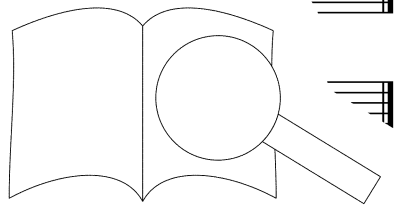
ge - ne - ra - ti - o - nem et ge - ne - ra - ti - o - nem, in
 in ge - ne - ra - ti - o - nem et ge - ne - ra - ti - o - nem
 in ge - ne - ra - ti - o - nem et ge - ne - ra - ti -
 que in ge - ne - ra - ti - o - nem et ge - ne - ra - ti - o - nem,

5 6 b

ge - ne - ra - ti - o - nem et ge - ne - ra - ti - o - nem
 ve - ri -
 o - nem ve ri - tas e -
 in ge - ne - ra - ti - o - nem et ge - ne - ra - ti - o - nem et ve - ri - tas e - jus, in

3 4 3

gr
 jus, in ge - ne - ra - ti - o - nem ve - ri - tas e - jus.
 jus, ve - ri - tas e - jus.
 ti - o - nem et ge - ne - ra - ti - o - nem ve - ri - tas e - jus.
 - nem et ge - ne - ra - ti - o - nem ve



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28. Sei begrüßet, Maria, du Holdselige

SWV 333

Symphonia à 5

Cantus I
($d^1 - f^2$)
Instrument I
($e^1 - g^2$)

Cantus II
($e^1 - f^2$)
Instrument II
($e^1 - f^2$)

Altus
($g - b^1$)
Instrument III
($g - a^1$)

Tenor
($e - e^1$)
Instrument IV
($c - g^1$)

Bassus
($F - e$)
Instrument V
($F - a$)

Organum

6 7 6 # # 6

6 6

Generalbassausetzung: Paul Horn (1922-2016)

Cantus I

Vox sola

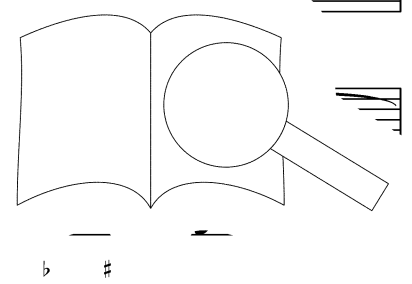
Altus
Vox sola

Welch ein Gruß ist
Sei ge - grü - ßet, Ma - ri - a, du Hold - se - li - ge!

das?
Sei ge - grü - ßet, Ma - ri - a, du Hold - se - li - ge! Der Herr je-ne-

Welch ein
dei - te un - ter den Wei - ßen Fürch - te dich nicht,

cht, Ma - ri - a, du hast Gna - de bi



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sie - he, du wirst schwan-ger wer - den im Lei - be und ei - nen

Welch ein Gruß ist das? Welch Sohn ge - bä - ren, und ei - nen Sohn ge - bä - ren.

ist das? Welch ein und ei - nen Sohn

Na - men sollst du

- - sus hei - - - ßen, der wird groß und ein Sohn des

6 6 # #

Höchs - ten ge - nen - - - net we'

#

wie kann das zu - ge - hen, von kei-nem Mann, von kei-nem Man - ne

#

at, Ma - ri - a!

sin - te-mal ich von kei-nem Mann, von kei-nem Man - ne

6 6

+ b #

weiß?

Der hei - li - ge Geist wird ü - ber dich kom - men, und die Kraft des Höchs - ten wird dich ü -

111 Altus (Vox sola)

ber - schat - ten; da - rum auch das Hei - li - ge, das von dir

119

wird, wird Got - tes Sohn ge - nen - net Und

127

sie - he, und a - beth, dei - ne Ge - freun - din, ist auch

134

Soh - ne in ih - rem Al - ter und ge - het jetz

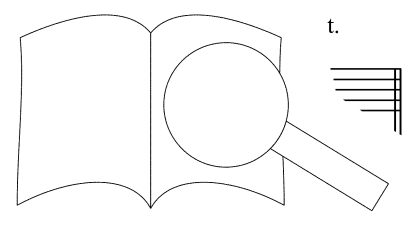
nat, die im Ge - schrei ist, dass sie un - frucht - bar, dass sie un -

frucht - bar ist, denn bei Gott ist kein Ding un - r -

Sie - he, e, er - ren Magd, - lich.

sie - he, ich bin des H m: ne - he, wie du, wie du

ar ge - sche - he, wie du, wie du



Symphonia ut sopra

PROBEPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des Her - ren Magd, mir ge -

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des Her - ren Magd, mir ge -

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des Her - ren Magd, mir ge -

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des Her - ren Magd, re -

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des Her - re.

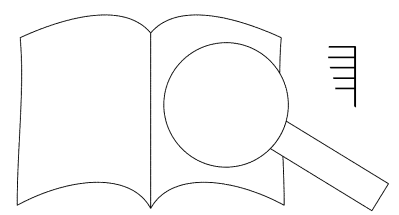
sche - he, wie du, wie du ge - sagt, wie du, wie du ge - sagt

sche - he, wie du, wie du ge - sche - he, wie du, wie du ge - sagt

sche - he, wie du, hast, mir ge - sche - he, wie du, wie du ge - sagt

sche - he, sagt hast, mir ge - sche - he, wie du, wie du ge - sagt

du ge - sagt hast, mir ge - sche - he, wie du

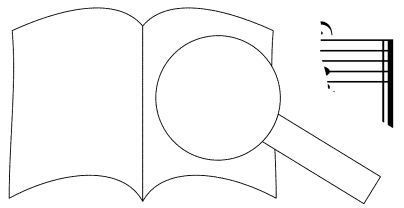


hast, mir ge - sche - he, wie du, — wie du — ge - sagt hast. Al - le - lu - ja, al - le - lu -
 hast, mir ge - sche - he, wie du, — wie du ge - sagt hast. Al - le - lu - ja, al - le - lu -
 hast, mir ge - sche - he, wie du, wie du ge - sagt hast. Al - le - lu - ja, al - le - lu -
 hast, mir ge - sche - he, wie du, wie du ge - sagt hast. Al - le - lu - ja, al - le - lu -
 hast, mir ge - sche - he, wie du, wie du ge - sagt hast. Al - le - lu - ja, al - le - lu -

9/7 6 4

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. al - le - lu - ja.
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

#



28a. Ave Maria, gratia plena

Symphonia

SWV 334

Cantus I
(d^1-f^2)
Instrument I
(e^1-g^2)

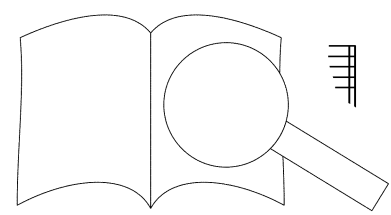
Cantus II
(e^1-f^2)
Instrument II
(e^1-f^2)

Altus
($g-b^1$)
Instrument III
($g-a^1$)

Tenor
($e-e^1$)
Instrument IV
($c-g^1$)

Bassus
($F-e$)
Instrument V
($F-a$)

Organum



Generalbassausetzung: Paul Horn (1922-2016)

Cantus I

Vox sola

Altus
Vox sola

Qua - lis, qua - lis est i - sta sa - lu -
A - ve, a - ve Ma - ri - a, gra - ti - a ple - na,

ta - ti - o?

a - ve, a - ve Ma - ri - a, gra - ti - a ple - na, be - ne -

Qua - lis, lu - ta - ti - o?

di - cta in mu - li - e - ri Ne ti - me - as, Ma -

ti - me - as, Ma - ri - a, ne ti - me - as, in - ve De -

um; ec - ce con - ci - pi - es in u - te -

Qua - lis est, qua - lis i - sta sa - lu - ta - ti
ro, et pa - ri - es, pa - ri - es fi - li - um, et pa - ri - es,

Qua - lis, qua - lis, qua - lis est i - sta sa - lu -
um,

ta -
- ri - es, pa - ri - es fi - li - um,

ca - bis no - men e - jus Je -

sum, hic e - rit ma - gnus, et fi - li - us Al - tis - si - mi,

mi vo - ca - bi - tur. Quo fi - et i - stud,

o - gno - sco, vi - rum non co - gno - sco, Ne t i.

101 Cantus I (Vox sola)

quo - ni - am vi - rum non co - gno - sco, vi - rum non co - gno - sco?

Altus (Vox sola)

Spi - ri - tus san - ctus su - per ve - ni - et in

107 Altus (Vox sola)

te, et vir - tus Al - tis - si - mi ob - um - bra - bit - ti - bi, id -

115

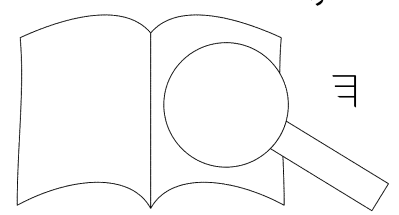
quod na - sce - tur, na - sce - tur ex te san - ctum, tum bi - tur fi - li - us

123

De - i, fi - li - us De - ce, et ec - ce E - li - sa - beth,

131

et i - psa con - ce - pit, con - ce - pit fi - li - um



138

hic est men - sis sex - tus, quae vo - ca - tur, vo - ca - tur

145

ste - ri - lis, vo - ca - tur ste - ri - lis, qui - a non e - rit a - pud

152 Cantus I (Vox sola)

Altus (Vox sola) ec - ce an - cil -
im - pos - si - bi - le o - mne

160 Cantus I (Vox sola)

la Do - mi - ni, ta - ni - ni, fi - at mi - hi se - cun - dum ver - bum,

168

um, fi - at mi - hi se - cun - dum ver - bum.

Ec - ce an - cil - la Do - mi - ni, ec - ce an - cil - la Do - mi - ni fi - at mi - hi se -

Ec - ce an - cil - la Do - mi - ni, ec - ce an - cil - la Do - mi - ni fi - at mi - hi se -

Ec - ce an - cil - la Do - mi - ni, ec - ce an - cil - la Do - mi - ni fi - at mi - hi se -

Ec - ce an - cil - la Do - mi - ni, ec - ce an - cil - la Do - mi - ni fi - at mi - hi se -

Ec - ce an - cil - la Do - mi - ni, ec - ce an - cil - la Do - mi - ni fi - at mi - hi se -

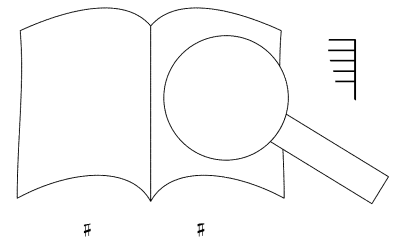
cun - dum ver - bum tu - um, fi - at cun - dum ver - bum tu - um, fi - at

cun - dum ver - bum tu - um, se - cun - dum ver - bum tu - um, fi - at

cun - dum ver - bum tu - um, fi - at cun - dum ver - bum tu - um, fi - at

cun - dum ver - bum tu - um, fi - at mi - hi se - cun - dum ver - bum tu - um, fi - at

cun - dum ver - bum tu - um, fi - at mi - hi se - cun - dum ver - bum tu - um, fi - at



mi - hi se - cun - dum ver - bum tu - um. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

mi - hi se - cun - dum ver - bum tu - um. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

mi - hi se - cun - dum ver - bum tu - um. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

mi - hi se - cun - dum ver - bum tu - um. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

mi - hi se - cun - dum ver - bum tu - um. Al - le - lu - ja, al - l

lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

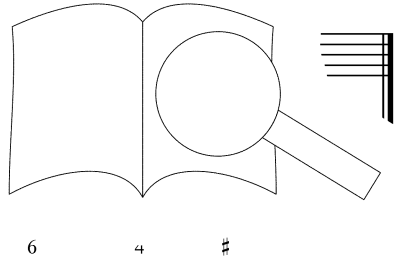
lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.



PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29. Was betrübst du dich, meine Seele

SWV 335

Cantus I
($d^1 - g^2$)

Cantus II
($c^1 - f^2$)

Altus
($g - a^1$)

Tenor
($c - f^1$)

Bassus
($G - c^1$)

Organum

Was be - trübst du dich, mei - ne See - le, was be -
was be -
Was be - trübst du

8

trübst du dich, was be - trübst du le
trübst du dich, was be - trübst du See - le
Was be - trübst du dich, mei - ne
trübst du dich, mei - ne See - le

Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922-2016)

und bist so un - ru - hig in mir,

und bist so un - ru - hig in mir,

Was be -

See - le und bist so un - ru - hig, un - ru - hig in mir,

was be

was be -

was be - trübst

trübst du

st du dich,

ei - ne See - - le,

dich, mei - ne See - - le,

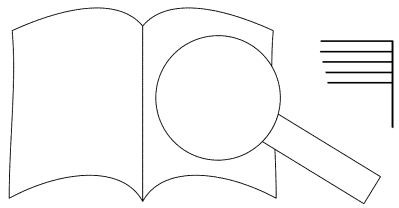
du dich, mei - ne See - - le,

mei - ne See - le,

le,

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



und bist so un - ru - hig in mir,

und bist so un - ru - hig in mir, und bist so un -

und bist so un - ru - hig in mir, und bist so un - ru - hig, so

so

und bist so un - ru - hig in mir,

h b h 6 4 h

und bist so un - ru - hig in mir? - re auf Gott, denn ich

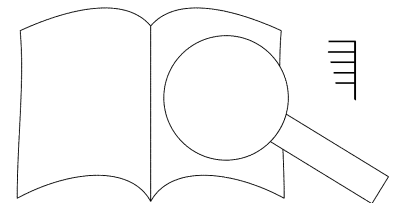
ru - hig in mir? Gott, denn ich wer - de ihm noch dan - ken,

un - ru - hig i auf Gott, har - re auf Gott,

un - ru Har - re auf Gott, har - re auf

mir? Har - re auf

b # [h] 5 6 4



wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan - ken, denn ich wer-de ihm noch dan - ken, denn ich
 denn ich wer-de ihm noch dan - ken, denn ich wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan - ken,
 har - re auf Gott, har - re auf Gott,
 Gott, har - re auf Gott, har - re auf
 har - re auf Gott, har - re auf Gott.

6 [b]
4

wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan har - re auf
 Gott, har - re auf Gott,
 har har - re auf Gott, denn ich
 Gott, re auf Gott, denn ich wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan - ken,
 m noch dan - ken, denn ich wer-de ihm noch dan - ken,

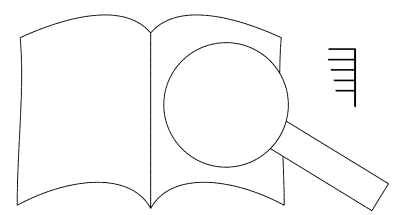
[#] # 6 4 #

Gott, har - re auf Gott, denn ich wer - de ihm noch
 har - re auf Gott, denn ich wer-de ihm noch dan -
 wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan - ken, har - re auf Gott, denn ich wer-de ihm noch dan -
 har - re auf Gott, denn ich wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan -
 denn ich wer-de ihm noch dan - ken, denn ich wer - de ihm noc'

3 4 3 # 4

dan - ken, noch dan - - - ken,
 - ken, noch dan - ken,
 - ken, de ihm, ich wer-de ihm noch dan - ken,
 - k noch dan - ken, ich wer-de ihm noch dan - - - ken,
 denn ich wer - de ihm noch dan - - - ken,

b b 4



PROBEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

dass er mei-nes An-ge-sich-tes
 dass er mei-nes
 dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil-fe und mein Gott ist, und mein
 dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil - fe und mein Gott ist,

Hil - fe und mein G
 An - ge-sich-tes Hil - fe
 Gott
 jott ist,
 denn ich wer - de ihm
 denn ich wer-de ihm noch
 ist, denn ich wer - de, ich wer-de ihm noch
 denn ich wer-de, denn ich wer-de ihm noch
 Gott ist, denn ich wer-de ihm noch

5 6 7 6 4 4 # 4 b 4

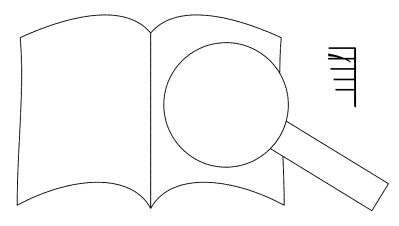
PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

— noch dan - ken, dass er mei-nes An - ge - sich - tes
 dan - - ken, dass er mei-nes An - ge - sich - tes Hil - fe,
 dan - - ken, dass er mei-nes
 dan - ken, dass er mei-nes An - ge - sich - tes Hil - fe,
 dan - - ken, dass er mei-nes An - ge - sich - tes Hil - fe

4 ♯ ♭

Hil - fe, dass - tes Hil - fe,
 An - ge - sich - tes Hil - fe und mein
 dass er mei-nes An - ge - sich - tes
 Hil - - fe und mein
 Gott, und mein

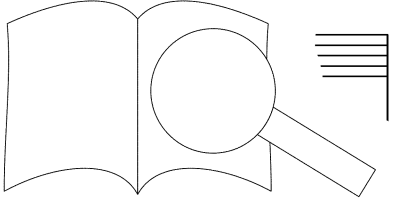
5 ♭ 5 ♭



dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil - fe und mein Gott ist,
 Gott ist, und mein Gott ist,
 Hil - fe und mein Gott ist, dass er mei-nes An-ge-sich-tes
 Gott ist, dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil-fe und mein Gott ist, und mein
 und mein Gott ist,

7 6 7 6 4 #

dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil - fe,
 dass er mei-nes An-ge-sich-tes An-ge-sich-tes Hil - fe,
 Hil-fe und mein Gott dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil - fe und mein
 Gott und mein Gott ist, und mein
 und mein Gott ist,



dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil - fe und mein Gott

dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil - fe und mein Gott

Gott ist, dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil - fe und mein Gott

Gott ist, dass er mei-nes An-ge-sich-tes Hil-fe und mein Gott

und mein Gott

5 6 4 3 #

ist. dich, mei - ne See - le?

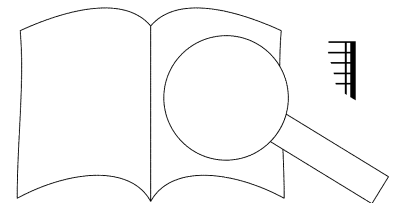
ist. be du dich, mei - ne See - le?

ist. was be - trübst du dich, mei-ne See - le?

ist. Was be - trübst du dich, mei - ne See - le?

dich, mei - ne See - - - - - le?

4 b 6 6 [4] b [b] [b] L.



30. Quemadmodum desiderat cervus

SWV 336

Cantus ($c^1 - f^2$)

Altus ($f - a^1$)

Tenor I ($d - f^1$)

Tenor II ($cis - e^1$)

Bassus ($D - h$)

Solus

Quem - ad - mo - dum de - si - de - rat, quem - ad - mo - dum de - si

Organum

6

i - ta de -

us ad fon - tes a - qua - - - - rum,

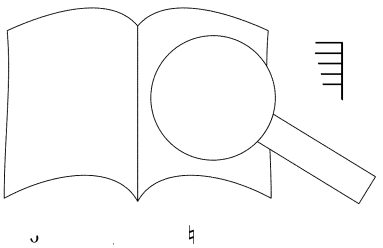
Generalbassaussetzung: Daniel Ivo de Oliveira (*1979)

si - de - rat, de - si - de - rat ad te, de - si - de - rat, de - si - de - rat ad te a - ni - ma me - a,
 i - ta de - si - de - rat, de - si - de - rat ad te a - ni - ma me - a, a -
 i - ta de -

5[4] # b # 6 #

i - ta de - si - de - rat, de - si - de - rat ad te a - ni - ma me - a,
 a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a,
 si - de - rat, a - ni - ma me - a,
 i - ta de - si - de - rat, de - si - de - rat ad te

b 5[4]



si - de - rat, de - si - de - rat ad te a - - ni - ma me - - - a, De -
 te a - ni - ma me - a,
 a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a,
 a - ni - ma me - - - a,
 a - ni - ma me - a, a - - ni - ma me - - -

6 # #

- us cle - men
 De - us cle - men - ti -
 De - us
 De - us
 me et mi - se - ri - cor - dis - si - me, et mi - se - ri - cor -
 me et mi - se - ri - cor - dis - si - me, et mi -
 - men - tis - si - me

7 6 6 b 4 4 b b 6

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

et mi - se - ri - cor - dis - - - - - si - me.
 et mi - se - ri - cor - dis - - - - - si - me.
 dis - si - me, et mi - se - ri - cor - dis - si - me.
 se - ri - cor - dis - si - me, mi - se - ri - cor - dis - si - me.
 - si - me, mi - se - ri - cor - dis - - - si - me.

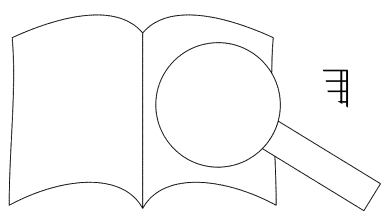
6 6 6 6 4 4 # 4

33 Tenor I Solus
 Si - ti - vit, si - ti - vit a - ni - ma ag - am fon - tem vi - vum,

6 4 # # 6 #

40
 ad te De - um fon - tem vi - - - - - ni - am et ap - pa - re - bo an - te fa - ci - em

46
 a - do ve - ni - am et ap - pa - re - bo an - te fa



52 à 2
Altus

O fons vi - tae, o fons vi - tae, o fons vi - tae, ve - na a -

Tenor II

O fons vi - tae, o fons vi - tae, o fons vi - tae, ve -

4 # # 6 6 3 4 4 3

59

qua - rum vi - ven - ti - um, quan -

na a - qua - rum vi - ven - ti - um, quan - do ve - ni -

64

a - quas dul - ce - di - an - do ve - ni - am, quan - do ve - ni -

am ad a - quas dul - ce - di - nis t. - ae, quan - do ve - ni - am, quan - do

4 # # # #

70

ad a - quas dul - ce - di - nis tu - ae!

6 # 4 # #

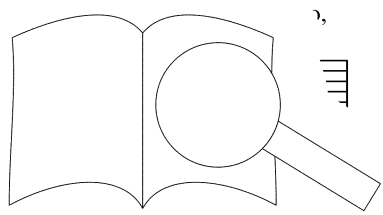
75 Cantus Solus

Quan - do ve - ni - am de ter - ra in - vi - a et in - a - quo -

sa, ut vi - de - am vir - tu - tem tu - am et glo - ri - am tu - am

sa - ti - em ex a - quis mi - se - ri - cor - di - ae tu -

am! fons vi - tae, sa - ti - a me,
 vi - tae, sa - ti - a, sa - ti - a me,
 Do - mi - ne,
 mi - ne,



fons vi - tae, sa - ti - a me. Si - ti - o, Do - mi - ne, si -

fons vi - tae, sa - ti - a me. Si - ti - o, Do - mi - ne, si -

fons vi - tae, sa - ti - a, sa - ti - a me. Si - ti - o, Do - mi - ne, si -

si - ti - o, Do - mi - ne. Si - ti - o, Do - mi - ne, si -

Do - mi - ne. Si - ti - o, Do - mi - ne.

6 3 4 4 3 b 4 b

- ti - o te, De - um vi - vum.

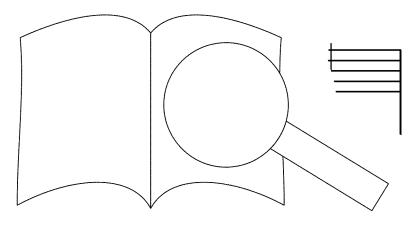
- ti - o te, De - um vi

- ti - o te,

- ti - c m. O quan - do ve - ni - am et ap - pa - re - bo, Do - mi - ne, an -

m vi - vum. O quan - do ve - ni - am mi - ne,

6



O di - es prae - cla - ra et pul - chra,

O di - es prae -

te fa - ci-em, an - te fa - ci - em tu - am.

an - te fa - ci - em, an - te fa - ci-em tu - am.

4 6 6 6 # 6 4 #

ne - sci-ens ve -

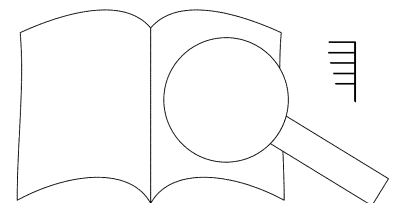
ne - sc - ve

cla - ra et pul - chra.

spe - rum, o di - es prae - cla - ra et pul -

non ha - bens oc - ca - sum,

4



o di - es prae - cla - ra et pul - chra, ne - sci - ens ve - spe - rum,

o di - es prae - cla - ra et pul - chra, ne - sci - ens ve - spe - rum,

ne - sci - ens ve - spe - rum,

chra, non

PROBE PART FÜR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

in qua au - di - am, vo - cem ex - ul - ta -

au - di - am vo - cem lau - dis,

non ha -

ha - be - sum, vo - cem ex - ul -

sum,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7 6 6 4

ti - o - nis, vo-cem ex - ul - ta - ti - o -

vo-cem ex - ul - ta -

in qua au - di-am vo - cem lau - dis, vo-cem ex - ul -

ta - ti - o - nis, 'a

vo-cem ex - ul - ta - ti - o - nis,

4 # # 4

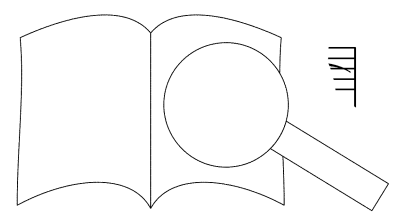
nis, .cem ex - ul - ta - ti - o -

- ti - o - nis, ti - o - nis,

ta - ti - o vo-cem ex - ul - ta -

au - di-a in qua au - di-am vo - cem

7 6 4 4 3 4 3



nis, in qua au - di - am vo - cem lau - dis, vo - cem ex - ul - ta - ti -
 vo - cem ex - ul - ta - ti - o - - -
 - - ti - o - nis, vo - cem ex - ul - ta - - - ti -
 nis
 vo - cem ex - ul - ta - ti - o - nis

7

o - nis, In - tra,
 - - nis, in qua au - di - am:
 o - nis, nis, in qua au - di - am:
 o - nis, in qua au - di - am:
 - si - o - nis, in qua au -

4 # 6 6 7 6
 4 4 b 6

in - tra in gau - - di - um, in gau - - di - um Do - mi - ni tu - i,

In - tra, in - tra in gau - - di - um, in gau - di - um Do - mi - ni tu - i,

in - tra, in - tra i - - di - um,

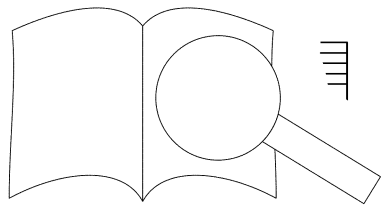
In - tra in gau - di - um, in - - - - - in gau - di - um, in

in - tra - - - - - tra in gau - di - um, in

In - tra, - - - - - di - um, in gau - - - - - di - um,

in - tra in gau - di - um, in gau - di - um

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



in - tra, in - tra in gau - di - um,

gau - di - um Do - mi - ni tu - i, in - tra in gau - di - um,

8 gau - di - um Do - mi - ni tu - i, in - tra in

8 in - tra in gau - di - um, ir - tra,

- di - um, in gau - di - um Do - mi - ni tu - i, in - tra

♭ 4 # #

in - tra, in - tra in gau - di - um,

in - tra in gau - di - um, in

8 gau - di - um, in

8 in - tra in gau - di - um, in - tra in

um, in - tra in gau - di - um,

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

di - um,

gau - - di - um,

in gau - - di - um sem - pi - ter - num, in do - mum Do - mi - ni De - i tu - i,

gau - di - um, in gau - - di - um sem - pi - ter - num, in do - mum Do - mi - ni De - i tu - i,

- di - um, in gau - di - um, in gau - di - um sem - pi - ter - num, in - tra, in

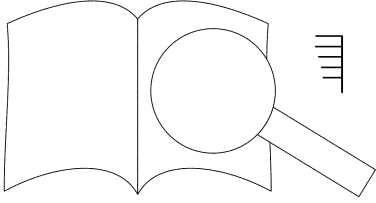
in - tra, in - tra in do - mum Do - mi - ni De - i tu - i,

in - tra, in

in - tra, in - tra in do - mum Do - mi - ni De - i tu - i,

in do - mum Do - mi - ni De - i tu - i,

6 6 [4] 4 3 4



O gau - di - um su - per gau - di - um, gau - di - um

O gau - di - um su - per gau - di - um, gau - di - um vin - cens o - mne gau - di - um,

O gau - di - um su - per gau - di - um, gau - di - um vin - cens o - mne gau - di - um,

i. O gau - di - um su - per gau - di - um,

i. O gau - di - um su - per gau - di - um,

6 # [#] 6

vin - cens o - mne gau - di - um, ex - tra quod non est, non

am su - per gau - di - um, ex - tra quod non est,

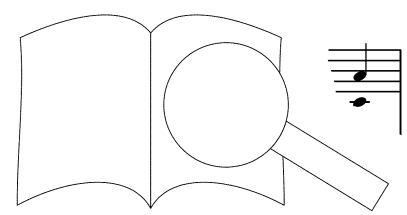
gau - di - um su - per gau - di - um,

o gau - di - um su - per gau - di - um, ex - tra quod

o - mne gau - di - um, o gau - di - um su - per gau - di - um

4 # 6[b]

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

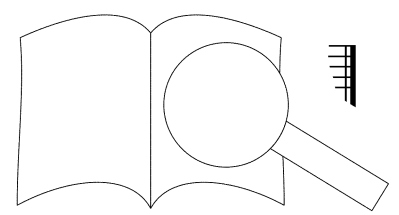


est, ex-tra quod non est, ex-tra quod non est, non est,
 non est, non est gau - di - um, ex-tra quod non est, ex-tra quod non est, non est,
 non est, non est gau - di - um, ex-tra quod non est, non est, non est,
 non est, non est gau - di - um, ex-tra quod non est, non est,
 non est, non est gau - di - um, ex-tra quod non est, ex-tra quod non est,

6 3 6 4 4 3 6 6 4

non est gau - di - um, gau - di - um.
 non est gau - di - um, non est gau - di - um.
 gau - di - non est, non est gau - di - um.
 non est gau - tra quod non est, non est, non est gau - di - um.
 tra quod non est, non est, non est gau -

4 4 # 4 6 b # 4 [4]



31. Aufer immensam, aufer, Deus

SWV 337

Cantus
($d^1 - e^2$)

Altus
($g - a^1$)

Tenor I
($d - g^1$)

Tenor II
($d - f^1$)

Bassus
($G - c^1$)

Solus

Au - fer im - men - - - sam, au -

Organum

5 Bassus

De-us, au-fer i - ram, et cr - : fla-gel-lum, co-hi-be fla-gel -

10

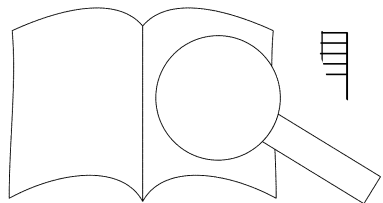
et cru-en-ta - tum co-hi-be fla - gel-lum, co-hi-be fla - gel - -

Generalbassaussetzung: Daniel Ivo de Oliveira (*1979)

nec sce-lus no-strum pro-pe-res ad ae-quam pen - de-re lan - cem, pen - lum, nec sce-lus no-strum pro-pe-res ad ae-quam pen - de-re lan -

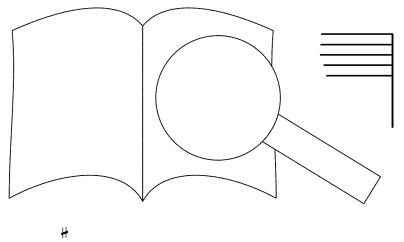
Si - stra poe - nam, - de-re lan - cem. - stam ma - la no - stra poe - nam, quis pot-est sae - quis pot-est sae - vas

4 # 6 5 6 5 6 7 6 3 7 6



si lu - ant ju - stam ma - la no - stra poe - nam, quis pot - est sae - vas
 vas to - le - ra - re pla - gas, quis pot - est sae - vas, quis
 to - le - ra - re pla - gas, quis pot - est sae - v

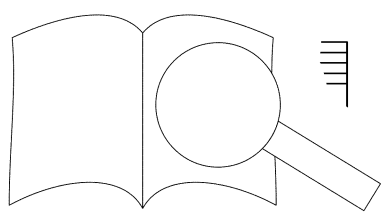
to - le - ra - re pla - gas, to - le gas, cum nec ul -
 pot - est sae - va gas, cum nec ul - tri - cem
 to - le - ra - re pla - gas, cum nec ul - tri - cem



tri - cem spa - ti - o - sa fer - - ret ma -
 spa - ti - o - sa fer - - ret ma -
 spa - ti - o - sa fer - - ret ma -

- - - - chi - na ce, par - ce, par - ce sed no -
 chi - na Par - ce, par - ce, par - ce sed no - stris
 Par - ce, par - ce, par - ce sed no - stris
 - gam. Par - ce, par - ce, par - ce sed no - stris

3 4 3

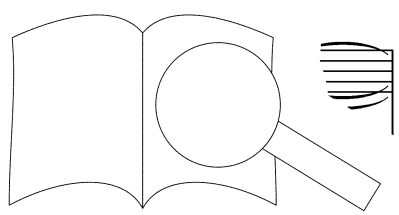


stris mi - se - ran - do cul - pis, — jus pa - ri cle - mens pi - e - ta - te mi -
 stris mi - se - ran - do cul - pis, jus pa - ri cle - - mens pi - e - ta - te mi -
 mi - se - ran - - do cul - pis, jus pa - ri cle - mens pi - e - ta - te mi -
 mi - se - ran - do cul - pis, jus pa - ri cle - mens pi - e - ta - te mi - scens,
 mi - se - ran - do cul - - pis, jus pa - ri cle - mens pi - e - ta - te

6 7 # 4 4 # # # 6 6 # 3 4 4 3

scens, cu - i n - am ma - li - gno par -
 scens, cu - i n - et sem - per pro - pri - um ma - li - gno
 scens, cu - i ma - net sem - per pro - pri - um ma - li - gno
 cu - i n - ei. i - um ma - li - gno
 - net sem - per pro - pri - um ma - li - gno

PROBENPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



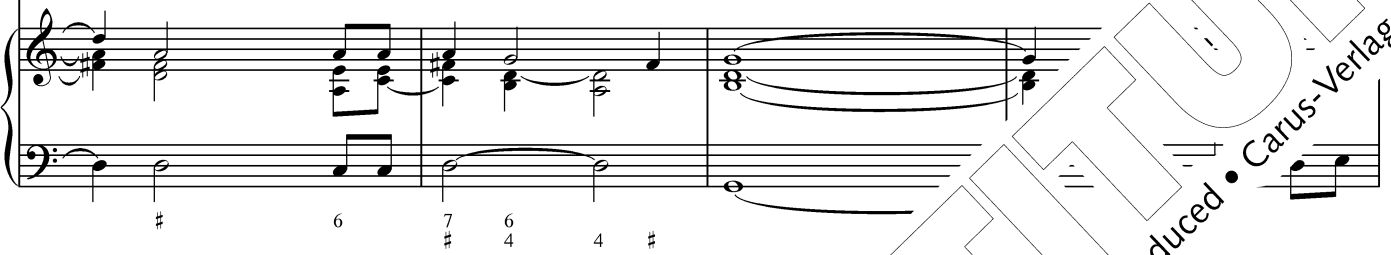
ce - re mun - - - do,

par - ce - re mun - - do,

par - ce - re mun - do, cu - i ma - net sem - per pro - pri - um ma -

par - ce - re, par - ce - re mun - do, cu - i ma - net sem - per,

par - ce - re mun - - do,



6 7 6 4 4

- - - do.

cu - i ma - net sem - per pro

li - gno

cu - i ma - ne

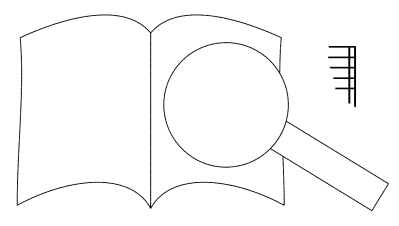
- li - gno

par - ce - re mun - - do.

par - ce - re, par - ce - re mun - do.

. ma - li - gno par - ce - re mun - do.

par - ce - re mun

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

67 Tenor II
Solus

Cur su - per ver - mes lu - te - os fu - ro - res su - mis, fu - ro - res su - mis, o —

6 # 5 6 #

71

— ma - gni fa - bri - ca - tor or - bis, quid su - mus quam fex pu - tris, um - bra, pul gle -

7 6 4 3

76

- ba - que ter - rae, fex pu - tris, um - bra, - ter - rae?

4 # # 4

82 Cantus Solus

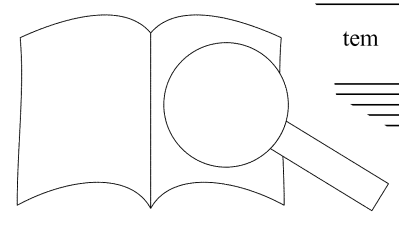
Nos pa - ren - ta - tus et ca - ro men - tem tra -

#

87

- hit im - be - cil - lem, tem

#



91

fra - gi - lem be - ni - gno re - - - spi - ce vul - - tu.

4 3

96 à 4

Da cru - cem, cla - vos, scu - ti - cam, co - ro - - - nam, 1

Da cru - cem, cla - vos, scu - ti - cam, co - ro - - - - - nam,

100

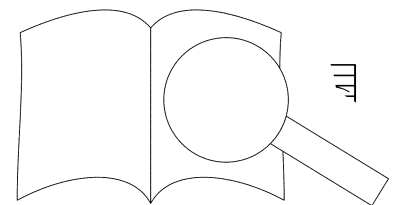
ce - am, fu - nes

ce - am, fu - nes

scu - ti - cam, co - ro - - - nam, lan -

Da cru - cem, cla - vos, scu - ti - cam, co - rc

6 7 6 6 5 [♯] 6[♯]



ri - gi - dam - que mor - tem, in - ter i - ra - tam mo - de - ra - re

ri - gi - dam - que mor - tem,

ce - am, fu - nes ri - gi - dam - que mor - tem, in - ter i -

ce - am, fu - nes ri - gi - dam - que mor - tem,

6 7 6 # 6 6 7 6[#] #

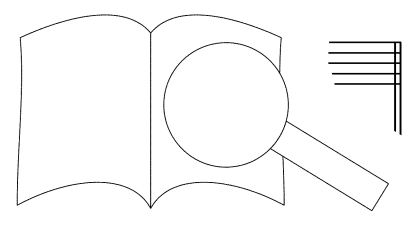
dex - tram et ma - la no - stra.

in - ter dex - tram et ma - la no - stra.

ra - tam mo - de - ra - re dex - tram et ma - la no - stra.

o - de - ra - re dex - tram et ma - la no - stra.

6 5 4



113 à 2
Tenor I

Non o-pus sum - mi pe-re-at ma-gi - stri, non o-pus sum - mi pe-re-at ma-gi - stri,

Tenor II

Non o-pus sum - mi pe-re-at ma-gi - stri, nec si-nas

6 # b # b

118

nec si-nas cas - sam, nec si-nas cas - sam fo-re pas-si-o - nem,

cas - sam, nec si-nas cas - sam fo-re pas-si-o - - - - - ne

b

123

cor - de sed ma-nans la-vet o-mne

ma-nans la-vet o-mne cri-men, cor de sed ma-nans la-vet o-mne cri-men san - guis et

6

128

cri

la-vet o-mne cri-men san - guis et un - da.

da, la-vet o-mne cri - men san-guis et un

6 4

Hoc ra - tum quod sit, fa - ci - as, pre - ca - mur, o -

Hoc ra - tum quod sit, fa - ci - as, pre - ca - mur, o - mni - bus

Hoc ra - tum quod sit, fa - ci - as, pre - ca - mur, o - mni - bus,

Hoc ra - tum quod sit, fa - ci - as, pre - ca - mur o - mni - bus, o -

Hoc ra - tum quod sit, fa - ci - as, pre - ca - mur,

7

- mni - bus no - bis, o - - mni - bus no -

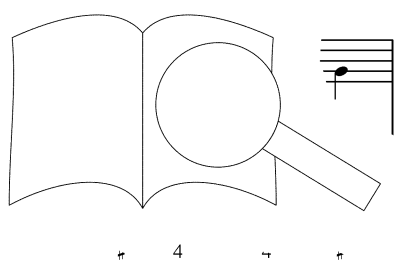
no - bis, f o - mni - bus no - -

o - mni - bus ne - mur, o - mni - bus, o - mni - bus no -

- mni - l fa - ci - as, pre - ca - mur, o - mni - bus no - -

bis, o - mni - bus no - -

4 3 # #



bis,

bis, re - si - dens O - lym - po,

bis, re - si - dens O - lym -

bis, re - si - dens O - lym - po qui De - us sem - per do - mi - na - ris,

bis, re - si - dens O - lym - po qui De - us sem - per do - mi - na - ris



6 7 [6#] 4 6 6 3

re - si - dens O - lym - - po qui De - us sem - per

re - si - dens O - lym - - per, qui De - us

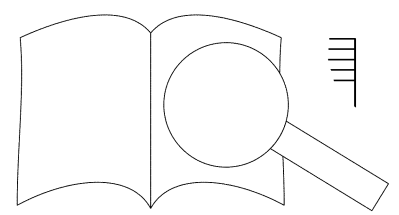
po do - mi - na - ris or - bi, do - mi - na - ris

do - mi - na

re - si - dens O - lym - po



4 # 6 2

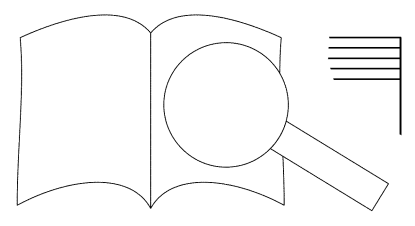


do - mi - na - ris or - bi, do - mi - na - ris or - bi,
 sem - per do - mi - na - ris or - bi, do - mi - na - ris or - bi,
 or - bi, qui De - us sem - per do - mi - na - ris or - bi, tri - nus
 re - si - dens O - lym - po qui De - us sem - per do - mi - na - ris or - bi, tri - nus
 qui De - us sem - per do - mi - na - ris or - bi,

4 3 6

qui De - us sem - per do - mi - na - ris or - bi, tri - nus, tri - nus
 qui De - us sem - per do - mi - na - ris or - bi, tri - nus do - mi - na - ris
 do - mi - na - ris or - bi, tri - nus, tri - nus do - mi - na - ris
 do - mi - na - ris or - bi, tri - nus, tri - nus
 tri - nus, tri - nus

4 3

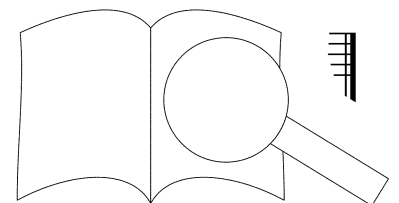


do - mi - na - ris or - bi, do - mi - na - ris or - bi, do - mi - na - ris or - bi, tri - nus
 or - bi, do - mi - na - ris or - bi, do - mi - na - ris or - bi, tri - nus
 or - bi, do - mi - na - ris or - bi, do - mi - na - ris or - bi, tri - nus, tri - nus
 do - mi - na - ris or - bi, do - mi - na - ris or - bi, tri - nus do - mi - na - ris,
 et u - nus, et u - nus, tri - nus

6 # #

do - mi - na - ris or - bi, tri - nus A - - men.
 do - mi - na - ris or - bi, tri - nus A - - men.
 do - mi - na - ris or - bi, tri - nus et u - nus. A - - men.
 do - mi - na - ris or - bi, tri - nus et u - nus. A - - men.
 do - mi - na - ris or - bi, tri - nus et u - nus. A - - men.

[#] # [#]



Anhang / Supplement

32. Ich ruf zu dir

SWV 326a

Cantus I

Cantus II *

Cantus III

Bassus generalis

Ich ruf

9

zu dir, Herr Je - - - - - su -

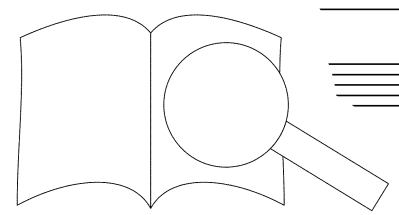
15

bitt, er - hör, mein Kla - - - -

22

ver - leih mir Gnad zu die - ser Frist, gen,

* Stimme nicht erhalten / *The part is not received.*



ver - leih mir Gnad zu die - -

ver - leih mir Gnad zu die - ser Frist, ver - leih mir Gnad zu die - - - -

ser Frist, lass mich doch nicht, lass mich doch nicht,

- - - ser Frist, ,ich ,ich doch

mich doch nicht ver - za -

nicht ver - - - - gen.

o Herr, ich mein,

Den

53

den rech - ten Weg, o Herr, ich mein, den
 Herr, ich mein, den rech - ten Weg, o Herr, ich mein,

59

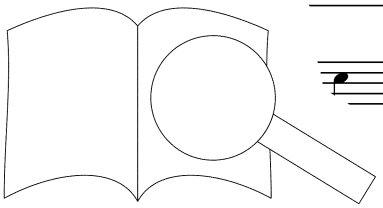
wol - lest du mir ge - ben, den
 den wol - lest du mir ge - ben, de - lest

65

du mir ge - ben, dir
 du mir ge - ben, dir zu le -

72

- ben, mein'm Nechs - ten nutz zu sein,
 dir zu le - ben,



78

dein Wort zu hal - ten,
 sein, dein Wort zu hal - ten

85

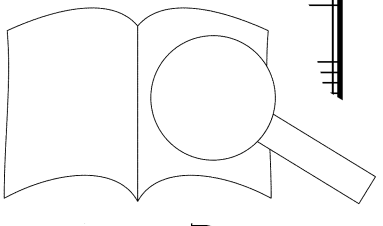
mein'm Nechs - ten nutz zu sein, mein'm
 e - - ben, mein'm N nutz nutz


92

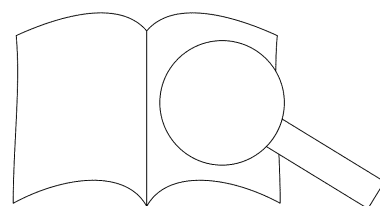
nutz zu sein, dein Wort zu hal - ten,
 zu sein, dein Wort zu hal - ten, dein

100

dein Wort zu hal - ten e - - ben.
 hal - ten, dein Wort zu hal - ten e

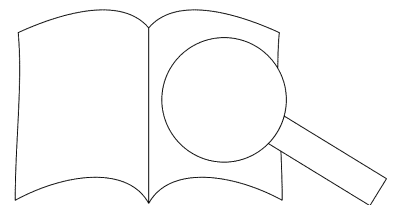


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Kritischer Bericht

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Kritischer Bericht

I. Die Quellen

A: Der Originaldruck von 1639 (RISM A/I S 2291)

Der vollständige Stimmensatz besteht aus fünf Stimmbüchern im Quartformat. Die Stimmbücher der Singstimmen sind mit einem Titelblatt (nur im Primus zweifarbig: schwarz/rot, Rückseiten stets leer) versehen, ferner der zwei Seiten umfassenden Widmungsvorrede an Prinz Friedrich von Dänemark (vgl. S. X bzw. XVII).

Die Titelblätter der Singstimmen (fol. 1r) lauten:

„Anderer Theil | Kleiner | Geistlichen | CONCERTEN | Mit 1. 2. 3. 4. vnd 5. Stimmen | Sambt beygefügetem Basso Continuo vor die Orgel. | In die Music versetzt | Durch | HEINRICUM SAGITTARIUM, | Churfürstl. Durchläucht. Zu Sachssen | Capellmeister. | [PRIMUS.] | Mit Römischer Keyserl. Majest. Freyheit. | M. DC. [kursächsisches Wappen] XXXIX. | Gedruckt zu Dreßden in Churfürstl. Sächß. Officin/ | durch Gimel Bergens Seligen Erben.“

Die Stimme des Bassus continuus hat ein identisches Titelblatt, das auf der Rückseite des Titelblatts den Vermerk aufweist: „Dem günstigen Leser/ welchem dieses oder andere des Authoris vorhandene Musicalische Werke zu erkauffen belieben möchte/ wird hierbey nachrichtlichen vermeldet/ daß solche zu Dreßden bey Johann Klemmen HoffOrganisten/ wie auch in Leipzig bey Daniel Weixern Organisten zu S. Nicolai zu finden/ vnnnd vr billichen Preis zu erhandeln seynd.“

Die Stimmbücher im Einzelnen:

Stimmbuch	Vorspann	Noten- text	Index	Bl. se.
„PRIMUS“	1r*-2v	1-39		1
„SECUNDUS“	1r*-2v	1-50		
„TERTIUS“	1r*-2v	1-		
„QVARTUS“	1r*-2v			
„QVINTUS ET ULTIMUS BASSUS AD ORGANUM“	1r			26

* 1v: vacat

Benutzte

A Berlin – Preußischer Kulturbesitz, John-Archiv (D-B), 185
; einzeln in Papp-Bände um 1900 ge-
ungszustand: Wasserflecke, Seitenränder ein-
Zahlreiche handschriftliche Vermerke mehrerer
(auch professioneller) Schreiber lassen aufgrund unterschiedlicher Schreibmaterialien und Stile auf Aufführungen zu unterschiedlichen historischen Zeiten schließen (Takt-/Mensurstriche,

Ergänzungen von Fermaten oder Angaben der Pausenmengen, ferner Phrasierungsbögen und Textunterlegungen bei Faulenzern etc.).

Dem Herausgeber lagen Farbscans des Exemplars vor. Mittlerweile ist die Quelle über die Website der Bibliothek einzusehen.

A^L: London, British Library (GB-Lbl), Signatur: F 22

Alle fünf Stimmbücher; mutmaßlich in einem Band zusammengebunden.

Im Stimmbuch „QVINTUS ET ULTIMUS“ AD ORGANUM.“ Provenienzvermerk: „Ex dor iuxta et doctissimi Domini Christophori libros David Guntherus Gotha Thuri Septemb.“

Guter Erhaltungszustand. Vorlegentliche handschriftliche identifizierbarer Schreiber (T Fermaten oder Angab etc.).

Dem Herausgeber

A^M: Münchener (D-Mbs),

Signatur
Alle fünf Stimmbücher; in Halbleder eingebunden. aus Halbleder eingebunden. Georg Poelchaus belegt
Zusätzlich sind die Titelblätter sowie Verkaufsstempeln
Berlinensis.

Erhaltungszustand, keine Hinweise auf Benutzung
entweder über die Website der Bibliothek einzusehen.

A^W: Wuppertal, Herzog-August-Bibliothek (D-W),

Signatur: 13.1-5 Musica 2°

Alle fünf Stimmbücher; mutmaßlich in einem Band zusammengebunden. Einige wenige Korrekturen von der Hand Heinrich Schütz' (vgl. Einzelanmerkungen).

Sehr guter Erhaltungszustand, keine weiteren Hinweise auf Benutzung oder Aufführungen.

Dem Herausgeber lagen Mikrofilm-Kopien des Exemplars vor.

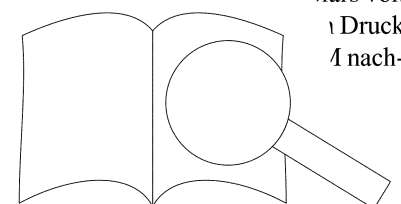
A^{Wr}: Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Oddział Zbiorów Muzycznych (PL-WRu), Signatur: 691 Muz 50130

Alle fünf Stimmbücher. Mutmaßlich in einem Band zusammengebunden.

Sehr guter Erhaltungszustand, keine Hinweise auf Benutzung oder Aufführungen.

Dem Herausgeber lagen

Da die eingeschienen F aufwiesen, wurde auf vorgewiesener Originald



B. Nebenfassungen

1. Wann unsre Augen schlafen ein (SWV 316a)

B^{Ks}: Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel (D-K1),
Signatur: 2° Ms. Mus. 59k

Handschriftlicher Stimmensatz aus dem 17. Jahrhundert, 1 Doppelblatt (Umschlag), 3 Einzelstimmen.

Papiermarke: sächsisches Wappen im Doppelkreis mit schwer lesbaren Buchstaben.¹

Drei Einzelblätter, sehr sorgfältig, fast kalligraphisch beschrieben.

Kein Titel, auf dem Umschlag lediglich Bibliotheksvermerke/-signaturen. Vermutlich nachträgliche Folierung 58–60; die Notenblätter sind jeweils mit 10 Systemen rastriert.

3 Einzelblätter:

1. Cantus. 1 Bl., S. 1/2, fol. 58, Notentext im Sopranschlüssel. Kopfzeile: „A. 2. Canto et Basso. di Hen. Sag.“

2. Cantus. 1 Bl., S. 1/2, fol. 59, Notentext im Bassschlüssel. Kopfzeile: „Basso. A 2. di Hen. Sag.“, Rückseite rastriert, aber ohne Notentext.

3. Organum. 1 Bl., S. 1/2, fol. 60, Notentext im Bassschlüssel. Kopfzeile: „Organum. A. 2. Canto et Basso. di Hen. Sag.“, auf der Rückseite zusätzlicher Vermerk: „Wann Unßre Augen. | A. 2. | Soprano è Basso. | di | Hen. Sag. | X“

Die Handschrift stand nicht zur Autopsie zur Verfügung, ist jedoch digitalisiert auf der Website der Bibliothek einzusehen.

Die Handschrift, von Clytus Gottwald² nach Joshua Rifkin³ auf 1635 datiert, wird in der Schütz-Literatur als „Frühfassung“ geführt, als die sie lediglich aufgrund einer Niederschrift vor dem (mutmaßlichen) Datum des Originaldrucks gelten kann. Notentext von Manuskript und Druck sind bis auf Marginalien (s. u.) identisch, lediglich die Bezifferung des Generalbasses ist in der Handschrift partiell unvollständig.

Varianten:

Bassus in T. 23–38 versehentlich ausgelassen. am unteren Rand nachgetragen und mit Verweiszeichen Eir
Bezifferung unvollständig in T. 11.1
ergänzt.

2. Die Stimme des Herren

B^K: Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel (D-K1),
Signatur: 2° Ms. Mus. 52h

Handschriftlicher Stimmensatz aus dem 17. Jahrhundert, 1 Doppelblatt (Umschlag), 3 Einzelstimmen.

Papiermarke: sächsisches Wappen im Doppelkreis mit schwer lesbaren Buchstaben WAN... SP...
auf dem Umschlag lediglich Bibliotheksvermerke/-signaturen.

¹ Göttinger Anzeiger für Musikwissenschaft, Wiesbaden 1997, S. 165 (= *Manuskripte der Gesamthochschul-Bibliothek Kassel, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel*, Bd. 6).

² Ebda.

³ Artikel „Schütz, Heinrich“, in: *The New Grove. Dictionary of Music and Musicians*. Hrsg. von Stanley Sadie, London 1980, Bd. 17, S. 1–37: 28.

⁴ Gottwald, op. cit., S. 111.

Fünf Einzelblätter, sehr sorgfältig, fast kalligraphisch beschrieben.

Kein Titel, auf dem Umschlag lediglich Bibliotheksvermerke/-signaturen. Vermutlich nachträgliche Folierung 1–10; die Notenblätter sind jeweils mit 10 Systemen rastriert.

5 Einzelblätter:

1. Cantus. 1 Bl. S. 1/2 Notentext im Sopranschlüssel. Kopfzeile: „Cantus. A. 4. di Hen. Sag.“

2. Altus. 1 Bl. S. 1/2 Notentext im Altschlüssel. Kopfzeile: „Altus. à 4. di Hen. Sag.“

3. Tenor. 1 Bl. S. 1/2 Notentext im Tenorschlüssel. Kopfzeile: „Tenor. A. 4. di Hen. Sag.“

4. Bassus. 1 Bl. S. 1/2 Notentext im Bassschlüssel. Kopfzeile: „Bassus. A. 4. di Hen. Sag.“

5. Organum. 1 Bl. S. 1/2 Notentext im Bassschlüssel. Kopfzeile: „Organum. à 4. Cantus. Altus. Tenor. Bassus. di Hen. Sag.“, auf der Rückseite zusätzlich quer: „Die Stimme des Cantos, Alto, Tenore, Basso. / di / Hen. Sag.“

Die Handschrift stand nicht zur Autopsie zur Verfügung, ist jedoch digitalisiert auf der Website der Bibliothek einzusehen.

Die Handschrift, von Clytus Gottwald² nach Joshua Rifkin³ auf 1635 datiert, wird in der Schütz-Literatur als „Frühfassung“ geführt, als die sie lediglich aufgrund einer Niederschrift vor dem (mutmaßlichen) Datum des Originaldrucks gelten kann. Notentext von Manuskript und Druck sind bis auf Marginalien (s. u.) identisch, lediglich die Bezifferung des Generalbasses ist in der Handschrift partiell unvollständig.

Halbe Noten T. 59.2 und T. 60.1 e/f
Note A mit Bezifferung b
Note h statt b

2. Note als Achteldurchgang b-a statt Viertel b.
folgt Tenor, dabei Tenorschlüssel erst in T. 86
und Rückkehr zum Bassschlüssel schon in
T. 88.

Bc erste Halbe Note mit Bez. #
Bc dritte Halbe Note mit Bez. #
99 ff. Vortragsanweisung: „subito“ (statt „celeriter“) in allen Stimmen.

118 Bc „subito“ bereits in T. 117.

3. Ich ruf zu Dir, Herr, Jesu Christ SWV 326a

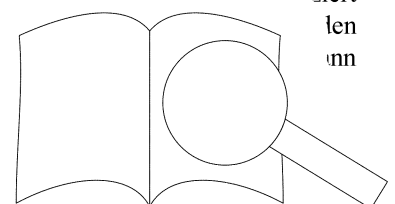
B^{P1}: Depositum der Bibliothek der Marienkirche Pirna, heute Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (D-D1), Signatur: Mus. Pi. 57

Sammelhandschrift aus P:
Wolfram Steude⁷ den dortigen
Kantor Johann Heinrich R...

⁵ Ebda.

⁶ A.a.O.

⁷ *Die Musiksammelhandschriften der Sächsischen Landesbibliothek zu Harald Kümmerlings, Leipzig* (Schicht 6), S. 194.



Herrichen. Erhalten sind sechs von mutmaßlich ehemals acht Stimmbüchern: Cantus II, Altus I und II, Tenor I, Bassus I und II. Die Bände im Format 13,5 x 16,5 cm sind teils nur im Buchblock erhalten (A I, B I), teils in Pergamentblätter (Choralhandschriften resp. Missale des späten 15. Jahrhunderts: C II, A II, T I, B II) eingebunden. Der Erhaltungszustand ist – bei einzelnen fehlenden Seiten – insgesamt gut.

Die Seiten der Stimmbücher sind mit je vier Systemen (vor-)rastriert, der Notentext ist mit dunklerer Tinte eingetragen.

Unter der Nummer 93 enthält das Stimmbuch Altus II (fol. 82r/v) den Cantus I, das Stimmbuch Cantus II (fol. 82v, 83r/v) die Stimme des Cantus III und das Stimmbuch des Bassus II (76v, 77r/v) die Generalbass-Stimme; dort auch der Vermerk: „Sopr: Tre canti Basso general:“. Der Cantus II von Schütz' Komposition fehlt.

Die Handschrift ist sehr sauber geschrieben, bis auf einzelne Passagen im Mittelteil (s. u.) fehlerfrei. An einigen wenigen Stellen finden sich Generalbass-Ziffern, freilich ohne erkennbare Systematik. Der zweimalige Vermerk „Pedal“ in der Continuo-Stimme erschließt sich nicht mit Blick auf die Faktur; ein Wechsel von Besetzung ist an diesen Stellen nicht motiviert.

Die Bände wurden im Original eingesehen. Mittlerweile wurde die Quelle digitalisiert und ist unter „sachsen.digital“ im Internet einsehbar.

B^{P2}: Depositum der Bibliothek der Marienkirche Pirna, heute Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (D–DI), Signatur: *Mus. Pi. 8*

Sammelhandschrift aus Pirna.⁸ Im Anhang an acht (von neun erhaltenen) Stimmbüchern von Heinrich Schütz, *Psalmen Davids* Dresden 1619 befinden sich unterschiedliche Konvolute Abschriften verschiedener, nicht namentlich identifizierter Schreiber.

Die Handschriften im Format der Stimmbücher sind in Halbleder-Einbände jüngeren Datums geworden und durchweg sehr schlecht erhalten, teils korrigiert. Durch Wassereinwirkung sind große Teile nach Rekonstruktion (Papierspinnerei) als Fragmente auf feste Unterlage übertragen und identifiziert worden. Eine vollständige Identifizierung ist allenfalls partiell möglich.

Im Anhang des Cantus I v. Tenor II ein Fragment, im Stimmbuch die Fragmente, dass die hier notierte Fassung in *Mus. Pi. 57* ist eingesehen.

II. Zur Edition

Die Editionsprinzipien sind weitgehend im Vorwort erläutert. Darüber hinaus ist anzumerken:

Ergänzte Vorzeichen wurden nicht klein gestochen, wenn diese zwingend notwendig sind (etwa wegen einer Alteration des gleichen Tons in einer anderen Stimme oder aufgrund eindeutiger Bezifferung). Gleichwohl werden derartige Ergänzungen in den Einzelanmerkungen unter Angabe der Referenzstimme nachgewiesen. Bereits in den dem Vorwort nachgestellten Hinweisen zur „Notation, Edition und Aufführungspraxis“ wurde auf die zu Schütz' Zeit abweichende Praxis der Akzidentiensetzung eingegangen. Mit dem Hinweis „Alteration fehlt“ werden in den Einzelanmerkungen fehlende Akzidentien angegeben, die zur damaligen Zeit notiert hätten werden müssen, heute aber aufgrund der Konvention der taktweisen Gültigkeit nicht notwendig sind. Warnakzidentien sind nicht der Editionspraxis, d.h., überflüssige Warnakzidentien gestrichen, notwendige ohne Nachwarnakzidentien.

Die Generalbass-Bezifferung für die Continuo-Stimme ist bei Unvollständigkeit der Bezifferung durch die Ziffer 6, die stets ohne Alterierung ergänzt, verwendet. Analoges gilt für die Ziffer 3. # und ohne Nachwarnakzidentien. Vom Heft wurden in den Noten durch

als einfache Striche durch, werden als Doppelstriche wieder

der gesungene Text den Noten weitgehend unterlegt. Die Angabe folgt dem originalen Lautstand nur, sofern musikalische Differenzen impliziert. Schreibfehler und/oder selbige Graphien werden im Kritischen Bericht nicht gekennzeichnet. Interpunktion und Groß-/Kleinschreibung folgen dem heutigen Gebrauch. Auflösungen der durch das Kürzel „ij“ bezeichneten nicht ausgeschriebenen Textwiederholungen werden nicht kursiv wiedergegeben, Auflösungen von Ligaturen und Abkürzungen nicht vermerkt.

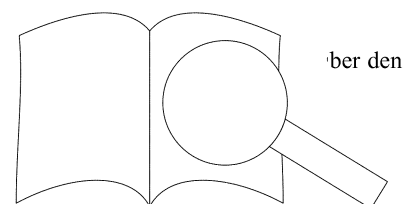
III. Einzelanmerkungen

Verwendete Abkürzungen:

A = Altus, Bar = Baritonus, B = Bassus, Bc = Basso continuo (im Stimmbuch „QVINTUS ET ULTIMUS | BASSUS AD ORGANUM.“), C = Cantus (Soprano), T = Tenor, ZZ = Zählzeit. Zitiert wird in der Reihenfolge: Takt – Stimme, Zeichen im Takt (Noten oder Pausen) – Befund der Quelle

1. *Ich will den Herren loben*
C (in Stimmbuch Primus)
Noten „CANTVS solus
61 Bc 2 B

2. *Was hast du verwirkt*
A (in Secundus), Bc:
„ALTVS solus.“



⁸ Vgl. Wolfram Steude (wie Fußnote 7), S. 180ff.

3. *O Jesu, nomen dulce* SWV 308

T (in Tertius), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „TENOR solus.“

25 Bc 2 Beziff. irrtümlich 7 5 statt 7 6.

4. *O misericordissime Jesu* SWV 309

T (in Tertius), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „TENOR solus.“

5. *Ich liege und schlafe* SWV 310

B (in Quartus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „BASSVS solus.“

6. *Habe deine Lust an dem Herren* SWV 311

C I (in Primus), C II (in Secundus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

120 C I 6 *f*¹ (vgl. aber Bc).

135 Bc ohne „Tarde“.

7. *Herr, ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist* SWV 312

C I (in Primus), C II (in Secundus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

Schlüsselung des Bc: F4.

50 Bc 1 Beziff. 5 in A^w handschriftlich (von Heinrich Schütz) ergänzt.

59 C II 4 Alteration fehlt.

69 C II 6 Alteration fehlt.

8. *Bone Jesu, verbum Patris* SWV 313

C I oder T I (in Primus: „CANTVS vel TENOR I.“), C II oder T II (in Secundus: „CANTVS vel TENOR II.“), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

9. *Verbum caro factum est* SWV 314

C I (in Primus), C II (in Secundus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

10. *Hodie Christus natus est* SWV 315

C (in Primus), T (in Tertius), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

49 T 14 Alteration fehlt.

11. *Wenn unsre Augen schlafen ein / Quando se claudunt* SWV 316

C (in Secundus), B (in Quartus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

9 C 3 Alteration fehlt; vgl

12 B 8 Alteration fehlt.

56 Bc 3 Beziff. # (siehe

64/65 Bc Beziff. T. 6“

12. *Meister, wir haben die ga.*

T I (in Secundus), T II (in Tertius), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

13. *Die Furcht des Herrn* SWV 318

T I (in Secundus), T II (in Tertius), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

14 C I 7 Alteration fehlt. Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

15. *Die Jungfrau* SWV 320

B (in Quartus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 2.“

16. *Herr, wenn ich nur dich habe* SWV 321

C I (in Primus), C II (in Secundus), T (in Tertius), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 3.“

74 C I 4 Alteration fehlt.

17. *Rorate caeli desuper* SWV 322

C I (in Primus), C II (in Secundus), B (in Quartus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 3.“

55 C II 4 Alteration fehlt.

60 C II 4 Alteration fehlt.

18. *Joseph, du Sohn David* SWV 323

C I (in Primus), C II (in Secundus), B (in Quartus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 3.“

Schlüsselung des Bc: F3.

19. *Ich bin die Auferstehung und das Leben* SWV 324

T I oder C I (in Secundus: „TENOR vel CANTVS I.“), T II oder C II (in Tertius: „TENOR vel CANTVS II.“), B (in Quartus: „TENOR vel CANTVS III.“), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 3.“

29 B 4 Alteration fehlt, vgl. aber T

50ff. T I/II in A^w fünf Takte Einschreibstreifen, überklebt, vgl. auch die ersten T. 50 und 51

Alteration fehlt.

20. *... heilige mich* SWV 325

T (in Tertius), B (in Quartus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 3.“

Bc 2 Beziff. # irrtümlich schon bei 1.

A, T, B, Bc Vortragsanweisung „adagio“ nicht in T und B; in Bc stattdessen „Tarde“.

21. *Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ / Te Christe supplex invoco* SWV 326

C I (in Primus), C II (in Secundus), C III (in Tertius), Bar (in Quartus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „Hymnus à 4“ bzw. „A 4.“ (C II/III).

12 Bc Bei ZZ 3 irrtümlich Beziff. # statt 3.

22. *Allein Gott in der Höh'* SWV 327

C I (in Primus), C II (in Secundus), T I (in Tertius), T II (in Quartus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 4.“ bzw. „Hymnus à 4.“ (C I, T II).

Die Nummerierung der Strophen ... um die Wiederholungen der nur ein ... Vor der Schlusswendung steht „C“

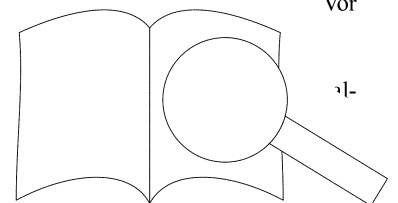
90 C I 7 Altera

146 C I 1 Halbei

benote

23. *Veni, Sancte Spiritus* SWV 328

C I (in Primus), C II (in Secundus), Bc: Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 4.“



35 C I 4 Alteration fehlt; vgl. aber Beziff.
 103 Bc 4 Beziff. # bereits bei 3.

24. *Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein* SWV 329

C (in Primus), A (in Secundus), T (in Tertius), B (in Quartus), Bc:
 Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 4.“

65 A 3 Alteration fehlt.
 72 Bc 1 Beziff. irrtümlich zusätzlich ♭, vgl. A.
 71 B 4 Vortragsanweisung „fortiter“ bereits bei 3.

25. *Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes* SWV 330

C (in Primus), A (in Secundus), T (in Tertius), B (in Quartus), Bc:
 Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 4.“

18 Bc 2 Alteration fehlt; vgl. aber B.
 24 T 7 Alteration fehlt.
 27 A 3 Alteration fehlt.
 60 Bc 1 Beziff. irrtümlich 6.

26. *Die Stimme des Herren gehet auf den Wassern* SWV 331

C (in Primus), A (in Secundus), T (in Tertius), B (in Quartus), Bc:
 Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 4.“
 Schlüsselung des Bc: 1.1: F4; 119.1: C4; 124.1: F4.

60 T 2 Alteration fehlt; vgl. aber Bc.
 99, 118 A „Cito“ statt „celeriter“.
 100, 118 Bc in A^w handschriftlich „Presto“ ergänzt.

27. *Jubilare Deo omnis terra* SWV 332

C (in Primus), A (in Secundus), T (in Tertius), B (in Quartus), Bc:
 Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 4.“

55 A 4 Alteration fehlt.

28. *Sei begrüßet Maria* SWV 333

28a. *Ave Maria gratia plena* SWV 334

C I („CANTVS“ in Primus), C II („QVINTVS.“ in Tertius, S. 30), A
 (in Secundus), T (in Tertius, S. 31), B (in Quartus), Bc
 In den Stimmbüchern Primus und Secundus sind die beiden Fas-
 sungen separat hintereinander notiert, die Symphonia allerdings
 nur einmal ganz zu Beginn (bei der Wiederholung steht in der de-
 schen Fassung „Symphonia ut supra“, in der lateinischen Zwei-
 sungen steht nur „Symphonia ut in antecedente“). In den drei
 Stimmen (Cantus II [links] und Tenor [rechts] im Tertius
 Quartus) ist das Werk nur einmal doppeltextiert wieder
 Symphonia ebenfalls nur einmal). In der Bc-Stimme
 durchnotiert (mit Wiederholung der Symphonia) u.
 chigen Textmarken versehen (s. a. folgende Nummern).

28. *Sei begrüßet Maria* SWV 333

Besetzungsangabe im Titel über der
 cum Symphonia.“ Die Differenz zw.
 stimmen wird durch Zusätze
 ausgewiesen.

86 A 2 A^w handschriftlich
 147 Bc 2
 158 Bc in A^w handschriftlich
 nachgetragen, dabei
 „incipit „Siehe ich bin.““

162 in A^w handschriftlich
 nachgetragen.
 „, aber Bez. ♭ in A^w handschriftlich
 nachgetragen.
 „et instrumenta“ ist eine Zusammenfas-
 ung des Herausgebers der Angaben „Vox &
 Instrumentum.“ in den Einzelstimmen.
 Beziff. # irrtümlich schon bei 1.
 Mensurzeichen C.

28a. *Ave Maria gratia plena* SWV 334

Besetzungsangabe im Titel über den Noten (außer Bc) „Antecedente
 Dialogus à 2. Symphonia ut in antecedente.“ Die Differenz zw.

schen Vokal- und Instrumentalstimmen wird durch Zusätze „Vox
 sola“ resp. „Instrumentum“ vermerkt. In der Stimme des Bc ist diese
 Version nur durch zusätzliche Unterlegung der lateinischen Anfangs-
 wörter ausgewiesen.

Zusätzlich:

116 A 1–3 Alterationen fehlen; vgl. aber Beziff.

29. *Was betrübst du dich, meine Seele* SWV 335

C I („CANTVS“ in Primus), C II („QVINTVS.“ in Secundus, S. 42,
 44), A (in Secundus, S. 43, 45), T (in Tertius), B (in Quartus), Bc:
 Besetzungsangabe im Titel über den Noten „A 5.“

75 C I 4 Alteration fehlt; vgl. aber Beziff.
 75 A 1, 3 Alterationen fehlen, vgl. aber Beziff. (gilt für
 die fehlende Alteration bei 1).

30. *Quemadmodum desiderat cervus* SWV 336

C (in Primus), A (in Secundus), T I (in Tertius), T II (in Quartus,
 S. 26, 28, 30), B (in Quartus, S. 27, 29, 31), Bc: Besetzungsangabe
 im Titel über den Noten „A 5.“

Schlüsselung des Bc: T. 1.1: F4; 142.1: C4; 143.1: F4

24 Bc 1 Beziff. 4^b statt 6^b
 52 A, T II Vermerk „à 2“ nur i^r
 93 Bc Vermerk „Soli.“
 106 Bc 2 Vermerk „Soli“
 155 A 6 Alteration f^r
 155 A 10 irrtümlich
 162 T I 7 Alter^r
 162 T I 9 A^r

31. *Aufer immenso*

C (in Primus), T I (in Tertius), T II (in Quartus, S.
 30, 32, 34), Bc: Besetzungsangabe im
 Titel über

38
 10²
 A^r
 fehlen; vgl. aber Beziff.

32. *Christus in Bethlehem* SWV 326a

C I (in Cantus I, fol. 82v, 83r/v), C III (in Cantus II, fol. 82v, 83r/v), Bc (in
 Cantus II, fol. 82v, 83r/v). Der Cantus II fehlt.

C I weist zwei, C III ein überzähliges Pausen-
 zeichen auf; möglicherweise differenzierte der
 Schreiber hier nicht zwischen den Pausenwerten
 für den ganzen Takt im Tempus imperfectum und
 dem Wert für eine Zählzeit im Tempus perfec-
 tum. Denkbar ist auch, dass in der ohne Pausen
 geführte Generalbass-Stimme eine weitere Wie-
 derholung des zuvor dreimal erklangenen Bass-
 Modells (T. 47/48, 49/50 und 51/52) vergessen
 wurde. Doch bleibt der Befund in den Singstim-
 men gleichwohl widersprüchlich.

Die vier Ganzenoten wurden versehentlich als
 Halbenoten notiert.

f^r, korrigiert wegen harmonischen Kontextes.
 Dass aufgrund des Irrtums in den Takten 63–66
 zwei Takte in der Generalbass-Stimme fehlten,
 versuchte der Schreiber durch eine Wiederho-
 lung der T. 70–71.3 zu kompensieren. Doch fehlt
 weiterhin ein halber Takt, und die Zusammen-
 klänge sind falsch

74 C III Irrtümlich
 Länge ei-
 nes
 Oktav-
 ie Fort-

87 C I 3 Irrti
 T. 8
 94 Bc Auf
 101–104 Bc unt

